

Axpo Holding AG

1. Oktober 2022 bis 30. September 2023

Nachhaltigkeitsbericht 2022/23

The Power of Sustainability



Inhalt

CEO-Vorwort: Nachhaltigkeit ist unser Kompass

Die Axpo Gruppe

Unternehmen

Unternehmensstruktur

Nachhaltigkeit bei Axpo

Nachhaltigkeitsansatz

Nachhaltigkeits-Highlights

Wesentliche Themen

Beitrag zu den SDGs

Stakeholder-Dialog

Planet – Klima & Umwelt

Energiewende

Dekarbonisierung

Biodiversität und Landschaft

Ressourceneffizienz

Abfallmanagement

People – Mitarbeitende & Gesellschaft

Diversität und Inklusion

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Mitarbeitendenförderung

Mitarbeitende von morgen

Gemeinnütziges Engagement

3	Principles – Ethik & Verantwortung	34
	Verantwortungsvolle Lieferketten	35
5	Ethisches Geschäftsverhalten	36
6	Zuverlässige Energieversorgung	38
7		
	Progress – Wachstum & Innovation	40
8	Nachhaltige Finanzierung	41
9	Grünes Wachstum	43
10	Innovation	45
11	Wissenstransfer	47
14		
	KPI- & Offenlegungsberichte	48
	Sektorspezifischer KPI-Bericht Elektrische Versorgung	49
15	KPI-Bericht Umwelt	53
16	KPI-Bericht Mitarbeitende	58
18	KPI-Bericht Governance und Compliance	65
21	Offenlegungsbericht Sicherer Kraftwerks- und Netzbetrieb	68
23		
25		
	Anhang	73
	Über diesen Bericht	74
26	Externe Prüfung	74
27	GRI-Inhaltsindex	77
28		
30		
31		
33		

Die mit  gekennzeichneten Angaben wurden extern durch die Ernst & Young AG einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nachhaltigkeit ist unser Kompass

GRI 2-22



Christoph Brand, CEO

In kaum einer anderen Branche haben Nachhaltigkeit und Klimaschutz einen so hohen Stellenwert wie in der Energiebranche. Eine sichere, zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung ist entscheidend für Standortattraktivität, Lebensqualität und Wohlstand einer Gesellschaft. Das gilt erst recht, wenn Krieg und globale Krisen auch die Energiemärkte erschüttern. Unser Purpose bleibt gerade in diesen bewegten Zeiten klar: Wir ermöglichen eine nachhaltige Zukunft durch innovative Energielösungen. Nachhaltigkeit ist und bleibt der Kompass in unserer Unternehmensführung. Nur so können wir den langfristigen Erfolg der Axpo sichern und unseren Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten.

Dabei beginnen wir bei uns selbst: Bis 2030 werden wir die CO₂-Emissionen, die durch unseren eigenen Stromkonsum und die Fahrzeugflotte anfallen, auf null reduzieren. Bis 2040 werden wir für alle Emissionen im direkten Einflussbereich der Axpo Netto-Null erreichen. Und bis 2050 werden wir vollständig dekarbonisiert sein, also auch die Emissionen in der Wertschöpfungskette auf Netto-Null bringen.

Wir haben uns hohe Ziele gesetzt – und wir sind auf gutem Weg. Mit rund 56 Gramm CO₂ pro Kilowatt-

stunde stossen unsere Kraftwerke deutlich weniger CO₂ aus als der europäische Durchschnitt (über 200 Gramm). In der Schweiz verfügen wir mit unseren Kern- und Wasserkraftwerken und weiteren erneuerbaren Energien wie Biomasse, Photovoltaik (PV) und Wind schon heute über einen Kraftwerkspark, der im Betrieb nahezu keine CO₂-Emissionen ausstösst. Mit Blick auf den Klimawandel werden erneuerbare Energien weiter an Bedeutung gewinnen. Wir haben im Unternehmen die Weichen gestellt, um dieses notwendige Wachstum mitzutragen.

Teil unserer Unternehmensstrategie ist weiterhin der rasche Ausbau der erneuerbaren Energien. So haben wir im vergangenen Geschäftsjahr 113 Megawatt Windkraft und 202 Megawatt PV zugebaut. Für unsere Kunden vermarkten wir ein Portfolio von über 22 Terawattstunden an erneuerbarer Energie. Auch für die kommenden Jahre haben wir grosse Ambitionen: National und international möchten wir bis zu 10 Gigawatt PV zubauen. Bei Wind-Onshore planen wir international einen Zubau von rund 3 Gigawatt. Auch die Volumina der langfristigen Bezugsverträge für erneuerbare Energien wollen wir deutlich erhöhen.

In der Schweiz haben wir die Solaroffensive lanciert. In den nächsten Jahren wollen wir hierzulande rund 4 200 Solarprojekte realisieren. Die installierte Leistung dieser Anlagen soll mehr als 1,2 Gigawatt betragen; damit lässt sich der Jahresbedarf von mehr als 320 000 Schweizer Haushalten produzieren. Die PV-Grossanlage an der Muttsee-Staumauer zeigt eindrücklich, dass alpine PV-Anlagen gerade im Winter viel Strom produzieren. Umso mehr freut es mich, dass wir im vergangenen Geschäftsjahr vier weitere PV-Projekte im Alpenraum ankündigen konnten. Unsere Tochtergesellschaft CKW baut schon heute in der Schweiz rund 700 PV-Dachanlagen pro Jahr, sowohl auf Einfamilienhäusern als auch auf Industriegebäuden. Künftig wollen wir auch grössere Freiflächenanlagen im Mittelland installieren.

Wenn die Schweiz das Ziel einer klimafreundlichen und gesicherten Stromversorgung bei möglichst geringer Abhängigkeit von Stromimporten im Winter verfolgen will, braucht sie bis 2050 rund 50 Terawattstunden zusätzlichen Strom pro Jahr gegenüber heute. Das ist nur möglich, wenn der Ausbau der erneuerbaren Energien deutlich an Fahrt gewinnt. Insbesondere sind die Bewilligungsprozesse zu beschleunigen.

Auch auf europäischer Ebene geht man von einer Verdopplung des Stromverbrauchs bis 2050 aus. Daher wollen wir ebenfalls einen Beitrag zum Ausbau der klimafreundlichen Stromproduktion in Europa leisten. So konnten wir beispielsweise in diesem Jahr in Spanien mit dem Bau unserer bisher grössten Solaranlage beginnen (200 Megawatt). Darüber hinaus haben wir unsere Tätigkeiten im Bereich Windenergie nach Rumänien und Finnland ausgeweitet und beginnen in Kürze mit der Realisierung von zwei neuen Windparks.

Ausbauen können wir bei Axpo nur, wenn wir als Unternehmen auf einer soliden wirtschaftlichen Basis stehen. Das vergangene Geschäftsjahr hat gezeigt, dass Axpo auch anspruchsvolle Jahre erfolgreich meistern kann. Im Geschäftsjahr 2022/23 haben wir 475 Millionen Franken in den Ausbau der erneuerbaren Energien und den Unterhalt der Kraftwerke und Übertragungsnetze investiert, beinahe die Hälfte davon in der Schweiz.

Mit über 6 700 Mitarbeitenden (6 420 Vollzeitstellen) ist Axpo eine grosse Arbeitgeberin und trägt eine entsprechende gesellschaftliche Verantwortung. Diese nehmen wir gerne wahr. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr zusätzliche Massnahmen für eine verantwortungsvolle Lieferkette eingeführt, darunter eine Lieferkettenpolitik zu Kinderarbeitsrisiken sowie Tools zur Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir wieder neue Stellen geschaffen: Insgesamt mehr als 600, davon rund die Hälfte in der Schweiz und die andere Hälfte in den 33 weiteren Ländern, in denen Axpo vor Ort präsent ist. Heute ist Axpo ein diversifiziertes und internationales Unternehmen mit starken Schweizer Wurzeln. Uns liegt viel daran, eine inklusive Kultur ohne Diskriminierung oder Vorurteile zu leben. Wir bilden über 400 Lernende sowie mehr als 50 Trainees und Praktikantinnen und Praktikanten aus. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 die Anzahl der Lernenden auf über 600 zu erhöhen. Damit sorgen wir für qualifizierten Nachwuchs in der so wichtigen Energiebranche. Der vielfältige Mix aus Talenten und Fähigkeiten und unsere innovationsfördernde Unternehmenskultur haben entscheidend dazu beigetragen, dass sich Axpo auch in bewegten Zeiten hohe Ziele setzen kann.

Bei Axpo verfügen wir über viel Erfahrung und ein grosses Fachwissen im Bereich Energie. Es ist uns wichtig, dieses Wissen zu teilen und in den öffentlichen und politischen Diskurs einzubringen. Axpo sieht sich als Treiberin der Energiewende und eines möglichst zukunftsfähigen Energiesystems. Für uns ist klar: Nachhaltigkeit und langfristiger Unternehmenserfolg gehören zusammen, gerade in der Energiebranche. Deshalb ist und bleibt Nachhaltigkeit in all ihren Facetten der Kompass bei allem, was wir tun.



Die Axpo Gruppe

Unternehmen	6
Unternehmensstruktur	7

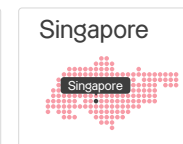
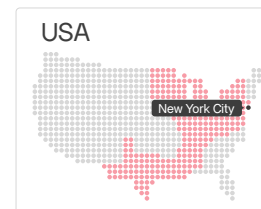
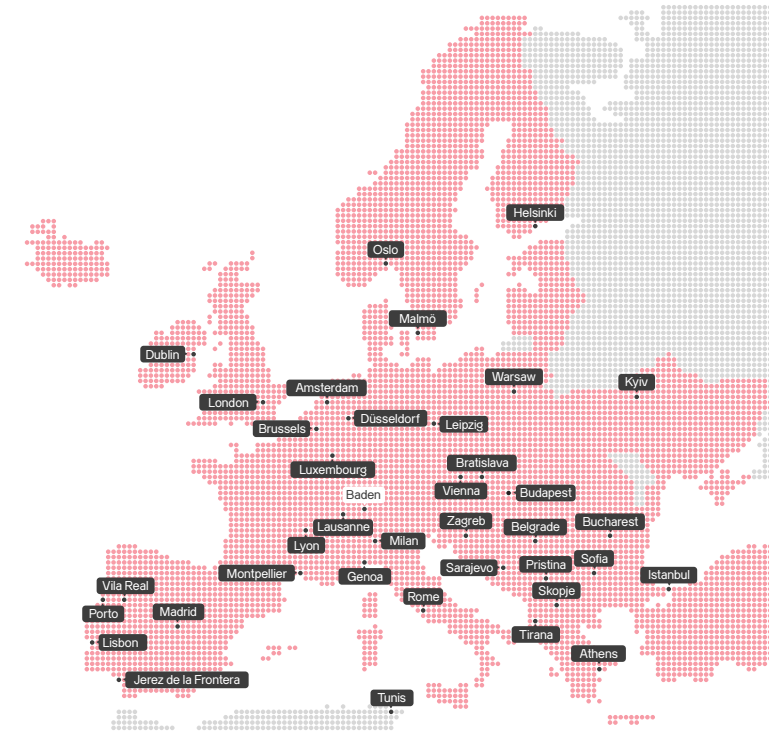
Unternehmen

GRI 2-1

Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von klimafreundlicher Energie und international führend im Energiehandel. Zusammen mit verschiedenen Partnern betreibt Axpo über 100 Kraftwerke. Dazu gehören Wasser-, Biomasse-, Sonnen-, Wind- und Kernkraftwerke. Das über 9 800 Kilometer lange Verteilnetz der Axpo Gruppe versorgt fast drei Millionen Menschen und zahlreiche Unternehmen in der Schweiz mit Strom. Das Unternehmen trägt massgeblich zur Versorgungssicherheit der Schweiz bei.

International konzentriert sich Axpo auf den Ausbau der erneuerbaren Energien – insbesondere Solar- und Windkraft – sowie auf das Kunden- und Handelsgeschäft. In über 30 Ländern ist Axpo in den Bereichen Energiehandel und Energieproduktion präsent. Gerade im Energiehandel positioniert sich Axpo weltweit durch den Abschluss zahlreicher Stromabnahmeverträge (PPAs). Mit diesen Verträgen begleitet Axpo Firmenkunden in 40 Märkten auf dem Weg zu einem tieferen CO₂-Ausstoss.

Die Sicherung des langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs ist Voraussetzung für alle Aktivitäten und damit Unternehmensziel. Die Megatrends Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung führen zu einer fundamentalen Transformation des Energiesektors. Dank ihrer Expertise, ihres Netzwerks und frühzeitiger Weichenstellung ist Axpo auf den Wandel vorbereitet und gut positioniert. Neben dem zügigen Ausbau von Solar- und Windenergie investiert Axpo gezielt in die Geschäftsfelder CO₂-neutrale Gase und Batteriespeicherung. In diesen Bereichen leistet Axpo gemeinsam mit ihren Partnern Pionierarbeit.



Unternehmensstruktur

GRI 2-6

Die Axpo wurde 2001 mit Sitz in Baden gegründet. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften bildet sie die Axpo Gruppe.

Generation & Distribution

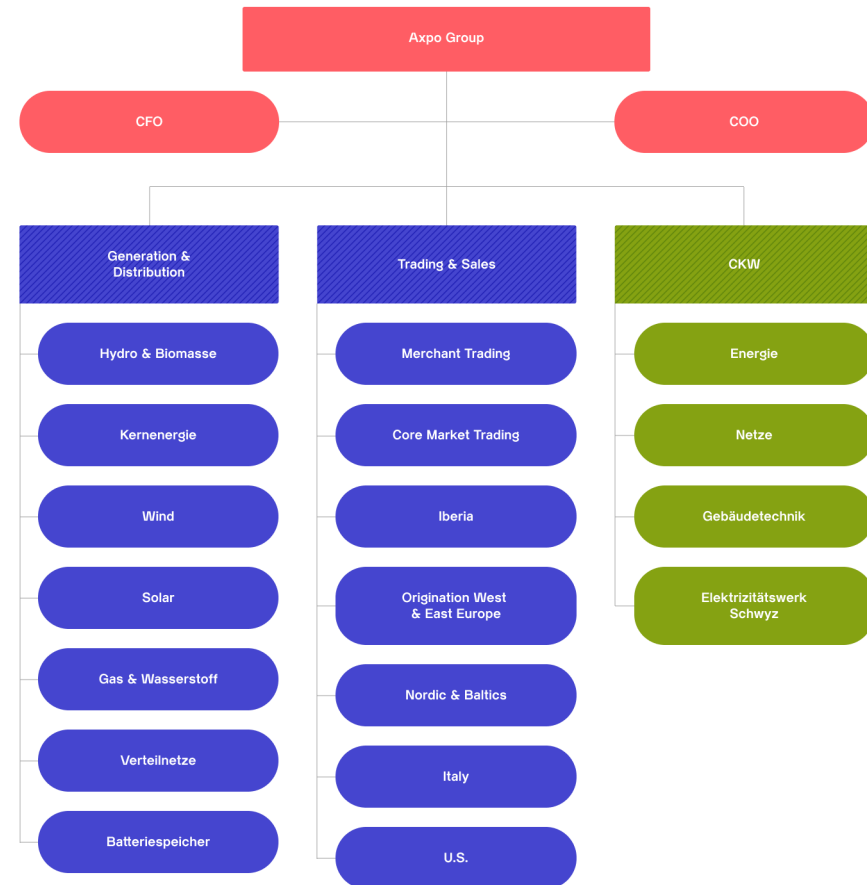
Die Business Area Generation & Distribution betreibt den Kraftwerkspark (Kernenergie, Wasserkraft, Gas, neue Energien) sowie die Verteilnetze der Axpo. Sie ist zudem für die laufende Optimierung des Kraftwerksportfolios und gezielte Investitionen in neue Kraftwerks- und Netzkapazitäten sowie den Aufbau des Wasserstoff- und Batteriespeichergeschäfts verantwortlich.

Trading & Sales

Die Business Area Trading & Sales ist mit ihren internationalen Tochtergesellschaften im Energiehandel tätig. Sie handelt physische Energiemengen und energiebezogene Finanzprodukte an allen wichtigen europäischen Energiemärkten. Als führende unabhängige Anbieterin von Origination-Dienstleistungen entwickelt sie massgeschneiderte Produkte und Energielösungen für ihre Kunden – vom Privatkunden über das KMU bis zum industriellen Grosskunden – sowie für Produzenten von Strom, insbesondere aus erneuerbaren Energien.

CKW

Die Axpo-Tochter CKW ist die führende Energiedienstleisterin der Zentralschweiz. Sie erbringt für Private, Unternehmen und die öffentliche Hand umfassende Dienstleistungen entlang der ganzen Wertschöpfungskette – von der Turbine bis zur Steckdose.





Nachhaltigkeit bei Axpo

Nachhaltigkeitsansatz	9
Nachhaltigkeits-Highlights	10
Wesentliche Themen	11
Beitrag zu den SDGs	13
Stakeholder-Dialog	14

Nachhaltigkeitsansatz

GRI 2-17

Axpo ermöglicht eine nachhaltige Zukunft durch innovative Energielösungen. Als führendes Energieunternehmen besteht die klare Ambition, einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Gestaltung der Energiezukunft zu leisten sowie Wachstum und Innovationsfähigkeit langfristig und auf nachhaltige Weise zu sichern. Dies ist zentral, um zu gewährleisten, dass Axpo auch in Zukunft sicher und zuverlässig Strom produzieren und nachhaltige Energielösungen anbieten kann.

Nachhaltigkeit ist bei Axpo fest in der Organisation verankert. Die Geschäftsleitung der Axpo erarbeitet die Nachhaltigkeitsstrategie, die vom Verwaltungsrats verabschiedet wird. Die Nachhaltigkeitsabteilung auf Stufe Axpo Gruppe ist direkt dem Chief Operating Officer und damit der Geschäftsleitung unterstellt. Sie erarbeitet die Nachhaltigkeitsstrategie und koordiniert nachhaltigkeitsrelevante Aktivitäten und Projekte innerhalb der Organisation.

Der Nachhaltigkeitsansatz von Axpo basiert auf vier Eckpfeilern



Nachhaltigkeits-Highlights

Axpo konnte auch im Geschäftsjahr 2022/23 zahlreiche nachhaltigkeitsbezogene Projekte vorantreiben, abschliessen oder neu lancieren.

Es wurden neue Zielsetzungen definiert sowie Fortschritte in verschiedenen Bereichen mit Bezug zu Nachhaltigkeit verzeichnet.

Planet – Klima & Umwelt



Dekarbonisierung – Netto-Null-Ambition:

Auf dem Weg zu einer CO₂-freien Zukunft bekennt sich Axpo zu Netto-Null bis 2040 (Scopes 1 und 2) bzw. bis 2050 (Scopes 1, 2 und 3).



Energiewende – Ausbau der Erneuerbaren:

Axpo hat im Geschäftsjahr 2022/23 über 314 Megawatt an erneuerbaren Energien zugebaut – hauptsächlich Wind und Photovoltaik.

People – Mitarbeitende & Gesellschaft



Diversität und Inklusion – Zunahme Frauenanteil:

Der Frauenanteil bei Axpo ist auf 23.6% gestiegen – ein Schritt auf dem Weg zur Erreichung der 30%-Ambition bis 2030.



Mitarbeitende von morgen – mehr Auszubildende:

Axpo konnte die Anzahl Auszubildender von 469 im letzten Jahr auf 486 erhöhen – ein Beitrag zum Ziel von über 600 Lernenden bis 2030.

Principles – Ethik & Verantwortung



Verantwortungsvolle Lieferketten – neue Sorgfaltspflichten:

Als Beitrag zur Beseitigung von Kinderarbeit hat Axpo eine dedizierte Lieferkettenpolitik verabschiedet.



Zuverlässige Versorgung – hohe Investitionen:

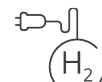
Axpo hat im Geschäftsjahr 2022/23 CHF 475 Mio. in erneuerbare Energien und den Unterhalt der Kraftwerke und Netze investiert – rund die Hälfte davon in der Schweiz.

Progress – Wachstum & Innovation



Sustainable Finance – Green-Bond-Mittel zugeteilt:

100% der CHF 133 Mio. des Axpo Green Bonds konnten im Berichtsjahr allokiert werden – dadurch konnten insgesamt 19 grüne Projekte finanziert werden.



Grünes Wachstum – Investitionen in Zukunftbranche:

Axpo setzt auf Zukunftsfelder – und baut in Reichenau (Kanton Graubünden) eine Anlage zur Herstellung von jährlich bis zu 350 Tonnen grünem Wasserstoff.

Wesentliche Themen

GRI 3-1, 3-2

Axpo führt jedes Jahr eine Wesentlichkeitsanalyse durch, um ihre Geschäftstätigkeiten auf die Erwartungen ihrer Stakeholder und der Gesellschaft auszurichten. Ziel ist es, die für das Unternehmen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und die relevanten Berichtsinhalte zu bestimmen.

Die diesjährige Wesentlichkeitsanalyse orientierte sich an der Methodologie der überarbeiteten «GRI Universal Standards 2021». Axpo beurteilte alle Themen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen, einschliesslich der Menschenrechte. Die Ergebnisse der letztjährigen, umfassenden Wesentlichkeitsanalyse dienten als Basis für die diesjährige Aktualisierung. Die Themenliste wurde in Gesprächen mit internen und externen Expertinnen und Experten überprüft und neu ausgewertet. Zu den internen Experten gehörten die leitenden Personen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, HR, Strategie, externe Kommunikation und Treasury. Die externen Experten setzten sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern von staatlichen Organisationen, kantonalen Verwaltungen sowie global operierenden Unternehmen. Die Befragten beurteilten die wichtigsten Auswirkungen der Geschäftstätigkeit hinsichtlich oben genannter Bereiche. Die Grundlage dafür bildeten relevante Trends im Energiesektor, Sachkenntnisse über signifikante Auswirkungen sowie Erfahrungen und Einschätzungen. Die Expertinnen und Experten legten ihr Augenmerk auf jene Bereiche, die im Berichtsjahr an Bedeutung zu- oder abgenommen haben. In einem weiteren Schritt wurden die Themen mit den Erwartungen der Stakeholder abgeglichen; als Orientierung dienten die Kriterien relevanter Nachhaltigkeitsbewertungen und Berichtsstandards sowie Rückmeldungen von Geschäftspartnern und Kunden.

Die inhaltliche Überprüfung ergab, dass das Thema Versorgungssicherheit seit der letzten Berichterstattung noch relevanter geworden ist. Es erscheint wichtig, aufzuzeigen, wie Axpo aktiv zur zuverlässigen Stromversorgung beiträgt. Auch die Wissensvermittlung wird als zunehmend wichtiger wahrgenommen. Entsprechend tritt Axpo in der öffentlichen Diskussion rund um Energiethemen als kompetente Akteurin in Erscheinung. Vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Energiewende wurden auch Innovation und Fortschritt als Schlüsselthemen identifiziert. Axpo leistet einen Beitrag und engagiert sich in der Entwicklung von Zukunftstechnologien. Zudem investierte Axpo im Berichtsjahr erheblich in die Sicherung einer verantwortungsvollen Lieferkette. Die Überprüfung ergab überdies, dass Ressourceneffizienz (einschliesslich Wasser- und Stromverbrauch) an Bedeutung zunimmt. Dasselbe gilt für Fragen, die sich im Zusammenhang mit Biodiversität ergeben. Externe Stakeholder empfahlen, die Tätigkeiten von Axpo mit den «UN Sustainable Development Goals» (SDG) abzugleichen und aufzuzeigen, welche Beiträge Axpo leistet.

Gestützt auf die Erkenntnisse der Analyse erfolgte die Neubeurteilung der Priorisierung der Themen mittels eigens definierter Kriterien: Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung, Auswirkungen auf die Tätigkeiten von Axpo sowie strategische Relevanz. Die Bewertung fand anhand vier Relevanzklassen von «tief» bis «sehr hoch» statt. Dabei wurden sowohl tatsächliche als auch potenzielle negative und positive Auswirkungen beleuchtet. Im Ergebnis wurden die im letzten Jahr als wesentlich identifizierten Themen weitgehend bestätigt. Die Bezeichnungen wurden indes geringfügig überarbeitet und vereinfacht. Einzelne Themen wurden, gestützt auf die Analyse, inhaltlich angepasst. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurden mit Mitgliedern der Geschäftsleitung diskutiert und von diesen bestätigt.

Im Einklang mit der neuen Methodologie der «GRI Universal Standards 2021» zur Bestimmung der Wesentlichkeit werden die wesentlichen Themen – anders als in den Jahren zuvor – tabellarisch sowie nicht nach Relevanz geordnet dargestellt.

Den identifizierten wesentlichen Themen werden zudem korrespondierende GRI-Standards und SDGs zugeordnet. Nichtwesentliche Themen werden nicht aufgeführt.

Wesentliche Themen der Axpo ✓

GRI 3-2

		Wesentliche Themen	Entsprechende GRI-Standards	Entsprechende SDGs
 <p>Planet Klima & Umwelt</p>		Energiewende	GRI: 302, EU1	7, 9, 11, 13
		Dekarbonisierung	GRI: 305	13
		Biodiversität und Landschaft	GRI: 2-29, 303, 304, 413	14, 15
		Ressourceneffizienz	GRI: 302, 303	12
		Abfallmanagement	GRI: 306	15
 <p>People Mitarbeitende & Gesellschaft</p>		Diversität und Inklusion	GRI: 405	5, 10
		Gesundheit und Arbeitssicherheit	GRI: 403	3, 8
		Mitarbeitendenförderung	GRI: 404	8
		Mitarbeitende von morgen	GRI: 404	4, 8
		Gemeinnütziges Engagement	GRI: 413	17
 <p>Principles Ethik & Verantwortung</p>		Verantwortungsvolle Lieferketten	GRI: 308, 414	8, 12, 16
		Ethisches Geschäftsverhalten	GRI: 2-23, 2-24, 205	8, 16
		Zuverlässige Energieversorgung	GRI: EU1, EU2	7, 11
		Sicherer Kraftwerks- und Netzbetrieb	GRI: 304, 306, 403	7, 12
 <p>Progress Wachstum & Innovation</p>		Nachhaltige Finanzierung		8
		Grünes Wachstum	GRI: 3-3	7, 8, 9, 11, 13
		Innovation		7, 9
		Wissenstransfer	GRI: 2-29	9, 17

GRI: GRI Universal Standards 2021, EU: GRI G4 Electric Utilities Sector Disclosures, SDG: United Nations Sustainable Development Goals

Beitrag zu den SDGs

Als Rahmenwerk für die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedete Agenda 2030 wurden die Sustainable Development Goals (SDG) kreiert. Die insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele dienen als globaler Nachhaltigkeitskompass, an dem sich Unternehmen orientieren können.

Axpo leistet ihren Beitrag zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030. Fünf SDGs stehen dabei besonders im Fokus, bei denen Axpo die grösste und unmittelbarste Wirkung erzielt. Neben diesen Fokusbereichen leisten die vielfältigen Aktivitäten und Anstrengungen von Axpo auch einen Beitrag zu weiteren SDGs.



Axpo produziert klimafreundlichen Strom und setzt auf grüne Energien

- Produktionsmix mit ca. 56 g CO₂/kWh (rund 70% unter europäischem Durchschnitt)
- Ausbau der Wind- und Solarkapazitäten um ca. 80% über die letzten fünf Jahre
- laufende Investitionen in Wind, Solar, Biomasse, grünen Wasserstoff usw.



Axpo erzielt mit attraktiven Arbeitsplätzen wirtschaftliche Produktivität

- sicheres, faires und attraktives Arbeitsumfeld mit Entwicklungspotenzial
- systematische Prüfung von Lieferanten hinsichtlich nachhaltiger Lieferkette
- nachhaltige Geschäftsergebnisse als Beitrag zu wirtschaftlicher Produktivität



Axpo investiert in die Strominfrastruktur von heute und morgen

- Sicherstellung der Versorgung und Stromnetz-Betrieb
- laufende Investitionen in Kraftwerkspark und in Netzinfrastuktur
- Investitionen in Energiespeicherlösungen unterschiedlichster Art



Axpo setzt auf smarte Energielösungen für Privatkunden und Gemeinden

- massgeschneiderte Kundenlösungen für erneuerbaren Strom und Energieeffizienz
- verschiedene E-Mobilitätslösungen in mehreren Ländern
- Mitinitiierung von neuartigem lokalem Energieökosystem (Kanton Luzern)



Axpo treibt die Dekarbonisierung der Energiewirtschaft proaktiv voran

- Netto-Null-Ambition bis 2050, einschliesslich Emissionen in der Wertschöpfungskette
- Unterstützung der Kunden bei Dekarbonisierung mit nachhaltigen Energielösungen
- Aufklärung und Bereitstellung von Expertise im öffentlichen Diskurs

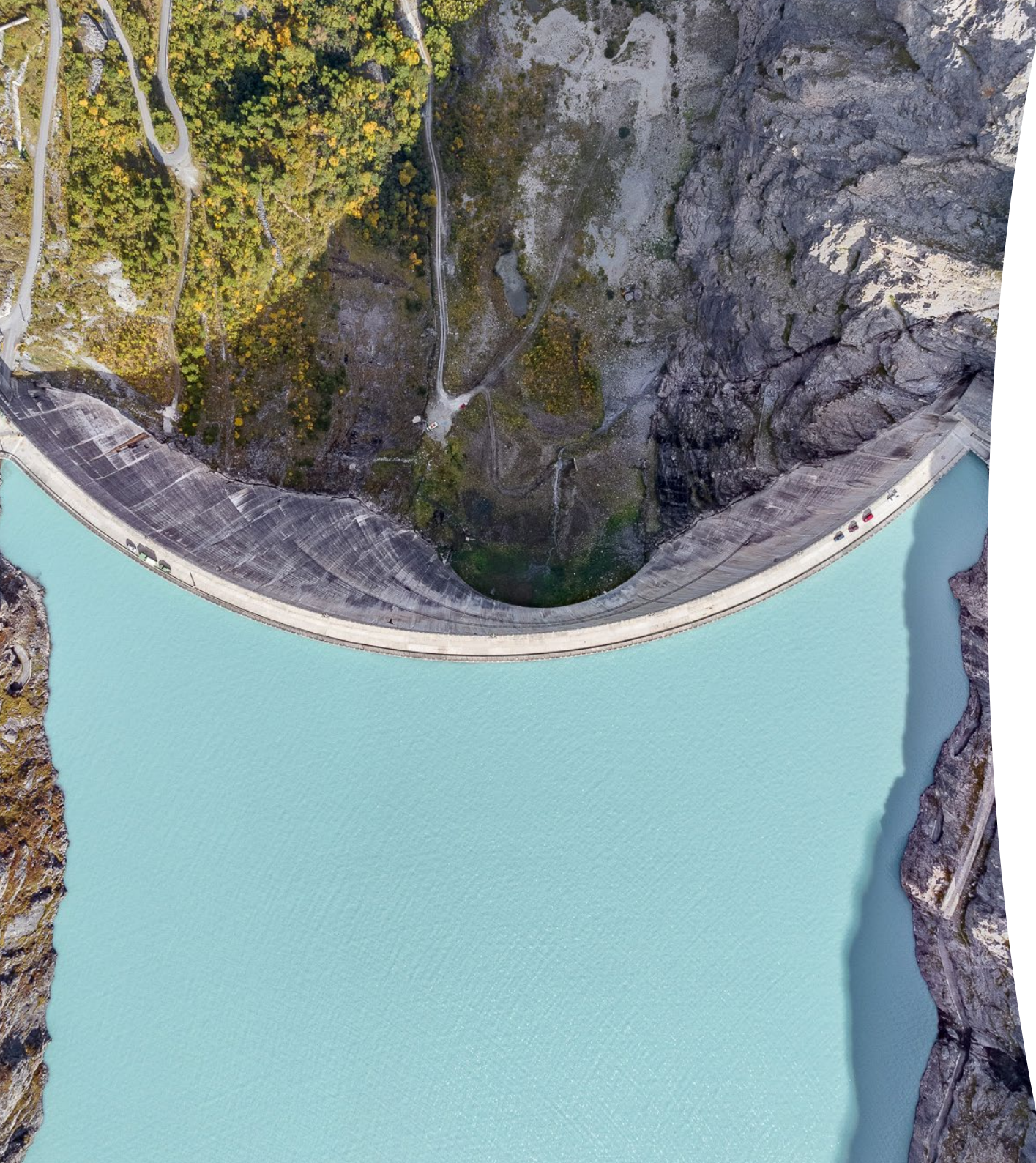
Stakeholder-Dialog

GRI 2-29

Axpo ist sich bewusst, dass die Tätigkeiten des Unternehmens mit den Bedürfnissen unterschiedlicher Stakeholder-Gruppen in Einklang gebracht werden müssen. Die Anliegen der verschiedenen Stakeholder können dabei sehr unterschiedlich sein.

Zur Förderung des Vertrauens sowie der gesellschaftlichen Akzeptanz von Energieprojekten setzt Axpo auf den direkten Dialog. Häufigkeit, Regelmässigkeit oder Institutionalisierung der Kommunikation richten sich nach den jeweiligen Bedürfnissen.

Stakeholder	Wichtige Anliegen	Austauschformate
Aktionäre	<ul style="list-style-type: none"> • Strategische Ausrichtung • Performanz und Geschäftsgang • Nachhaltigkeitschancen und -risiken 	<ul style="list-style-type: none"> • halbjährlich stattfindende Informationsanlässe für Aktionäre • jährlich stattfindende ordentliche Generalversammlung • Ad-hoc-Austausch mit Aktionären bei Bedarf
Konzessionsgeber	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherer Betrieb • öffentliche Einnahmen • bauliche Eingriffe und Massnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • direkter Austausch mit Konzessionsgebern • gemeinsame Arbeitsgruppen zu spezifischen Projekten und Weiterentwicklungen der Kraftwerksanlagen
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu Entwicklungen und Produkten • nachhaltige und kosteneffiziente Energielösungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Direktkontakte mit Kunden • Kundendienstleistungszentren • Anlässe zur Präsentation von massgeschneiderten Energielösungen
Lokale Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> • Bau und Betrieb von Energieanlagen • Infrastrukturaspekte • Beeinträchtigung des Landschaftsbildes • Schaffung von Arbeitsplätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • transparente Kommunikation zu möglichen Auswirkungen durch Projekte • frühzeitige Einbindung der lokalen Bevölkerung (u.a. in Arbeitsgruppen) • Informations- und Diskussionsveranstaltungen
Medien und Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis über aktuelle Energiefragen • Kenntnisse zu Axpo-Projekten • Schlüsselthemen wie Versorgung, Energiewende, Sicherheit, Energiepreise 	<ul style="list-style-type: none"> • umfangreiche Informationen zum Unternehmen und zu Projekten auf der Webseite • verschiedene Medienkanäle (z.B. Social Media, Podcasts) zur Wissensvermittlung • periodische Hintergrundgespräche und Medienorientierungen
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • attraktive Arbeit und Arbeitsbedingungen • Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten • Möglichkeiten, sich proaktiv einzubringen und mitzugestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • diverse Mitarbeitendengremien (u.a. Austausch mit Geschäftsleitung) • regelmässige, systematische Feedbackprozesse • Projekte zum Einbezug von Mitarbeitenden und deren Ideen
NGOs	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Biodiversität • Schutz des Landschaftsbildes • Umgang mit naturbelassenen Gebieten 	<ul style="list-style-type: none"> • frühzeitiger Einbezug relevanter NGOs bei Projekten (u.a. in Arbeitsgruppen) • Zusammenarbeit bei spezifischen Studien
Politik	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung und Versorgungssicherheit • Nachhaltige Versorgung • Energiekosten und Preisentwicklungen 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmässiger Austausch mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern • themenbezogene Meetings mit behördlichen Fachstellen • Teilhabe am politischen Diskurs via Verbände und politischen Gremien (z.B. Runde Tische)



Planet

Klima & Umwelt

Energiewende	16
Dekarbonisierung	18
Biodiversität und Landschaft	21
Ressourceneffizienz	23
Abfallmanagement	25

Energiewende

GRI 3-3, EU1

Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien und baut die Kapazitäten stetig weiter aus. Die Abkehr von fossilen Energieträgern geht mit einem erhöhten Strombedarf einher. Entsprechend setzt Axpo proaktiv auf den Ausbau der klimafreundlichen Stromproduktion, Effizienzsteigerungen sowie Investitionen in neue Technologien. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.

Zentrales Element der Energiewende ist eine klimafreundliche Stromerzeugung. Der internationale Stromproduktionsmix der Axpo ist mit rund 56 Gramm CO₂-Äquivalenten pro produzierter Kilowattstunde deutlich unter dem EU-Durchschnitt, der bei über 200 Gramm liegt. Den grössten Teil ihres Stroms generiert Axpo mittels klimafreundlicher Wasser-, Kern-, Wind- und PV-Kraftwerke in der Schweiz und in Europa.

2022 hat Axpo ihre Solaroffensive in der Schweiz lanciert. PV-Anlagen in höheren Gebieten liefern insbesondere im Winter viel Strom, da sie oft über dem Nebel liegen und von der Schneereflexion sowie kälteren Temperaturen profitieren. Die 2022 in Betrieb genommene PV-Anlage AlpinSolar an der Muttssee-Staumauer liefert rund die Hälfte der jährlich erzeugten 3,3 Gigawattstunden an klimafreundlichem Strom im Winter. Das Projekt wurde für den Schweizer Solarpreis 2023 nominiert. Zudem plant Axpo in Oberiberg (Kanton Schwyz) den Bau einer 9-MWp-Freiflächenanlage. Es ist zusammen mit NalpSolar und der Solaranlage bei Disentis ein weiteres Projekt im Rahmen der Solaroffensive. Axpo wird darüber hinaus weitere alpine PV-Projekte vorantreiben.

Die Solaroffensive der Axpo ist ein wichtiger Schritt, reicht aber für die Herausforderungen der Energiewende allein nicht aus. Als Ergänzung kommt der Windkraft grosses Potenzial zu, denn sie liefert vor allem wichtigen Winterstrom. Entspre-

chend baut Axpo ihre Aktivitäten im Bereich Wind weiter aus und setzt sich gezielt für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Windkraftanlagen ein – unter anderem in der Schweiz, wo sich die Umsetzung von Windkraftprojekten bisher anspruchsvoll gestaltet hat. 2023 hat Axpo eine neue Einheit zur Entwicklung von Windkraftanlagen in der Schweiz ins Leben gerufen. Zudem ist Axpo dem Verband Suisse Eole beigetreten, um bei der Ausgestaltung der Rahmenbedingungen mitzuwirken. In Europa investiert Axpo seit Jahren erfolgreich in die Windkraft. Zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Volkswind konnte Axpo vor allem in Deutschland und Frankreich über 90 Windparks mit mehr als 1 500 Megawatt an Kapazität entwickeln. Axpo plant in den nächsten Jahren insgesamt 3 Gigawatt Windkapazitäten zuzubauen. Aktuell sind zum Beispiel zwei Windparks in Rumänien mit einer Leistung von 250 Megawatt geplant. Darüber hinaus hat Axpo in Finnland ein neues Büro für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Windkraftanlagen eröffnet.

Neben dem Ausbau trägt Axpo auch mit der Vermarktung von erneuerbaren Energien zur Energiewende bei. Dank ihrer Kundennähe konnte Axpo in vielen Ländern eine führende Rolle bei langfristigen Stromabnahmeverträgen, sogenannten Power Purchase Agreements (PPA), einnehmen. Dabei arbeitet Axpo auf der einen Seite eng mit Produzenten von erneuerbaren Energien zusammen und vermarktet deren Strom. Auf der anderen Seite beliefert Axpo energieintensive Unternehmen mit klimafreundlichem Strom. Dadurch kommt den PPAs eine Schlüsselrolle bei der Realisierung neuer Anlagen zu. Durch sinkende Gestehungskosten und das Auslaufen staatlicher Förderung bei Neuanlagen – etwa im Bereich Wind oder PV – stellen PPAs für erneuerbare Energien in weiten Teilen Europas eines der wichtigsten Wachstumsfelder im Energiesektor dar. Im Berichtsjahr konnte Axpo das PPA-Angebot weiter ausbauen. Insgesamt lieferte Axpo 22,3 Terawattstunden an erneuerbarem Strom an ihre Kunden. Zudem konnten sogenannte Greenfield PPAs in Höhe

von 6,4 Terawattstunden abgeschlossen werden, bei denen Axpo zu den ersten Stromabnehmern der neu gebauten grünen Anlagen zählt. Auch Axpo-Tochter CKW treibt die Energiewende in der Schweiz durch integrierte und massgeschneiderte Energie- und Gebäudetechniklösungen für Privat- und Gewerbekunden voran. 2023 gab CKW den Startschuss für ein neuartiges Energieökosystemprojekt in Dagmersellen (Kanton Luzern) bekannt. CKW und drei weitere, in unterschiedlichen Bereichen tätige Unternehmen tragen mit ihrer Expertise zum Ökosystem bei und ergänzen sich. Herzstück ist ein von CKW betriebenes Holzheizkraftwerk, das ab 2027 Wärme und erneuerbare Energie, unter anderem für grünen Wasserstoff, produzieren soll. Es wird im Vollausbau 100 Gigawattstunden Strom und 130 Gigawattstunden Wärme produzieren. Rund die Hälfte der Wärme soll grossindustriell genutzt werden. Weitere mögliche Wärmeabnehmer sind die örtliche Kleinindustrie und lokale Wärmeverbunde.

Im Zuge der Energiewende steht auch die Netzinfrastruktur vor grossen Herausforderungen. Die Kernkraftwerke gehen nach und nach vom Netz. Sie werden unter anderem durch dezentrale Energiequellen wie PV und Wind ersetzt, die im ganzen Land verteilt ans Netz gehen. Zudem wird der Stromkonsum durch die zunehmende Elektrifizierung und die Dekarbonisierung weiter anwachsen. Damit das Stromnetz zukünftigen Bedürfnissen nach einer sicheren Stromversorgung gerecht wird, muss es langfristig weiterentwickelt werden. Daher baut Axpo beispielsweise ihr bestehendes überregionales Verteilernetz sukzessive für den Betrieb von 50 kV auf 110 kV um. Dadurch kann mehr Strom transportiert werden und die Netzverluste werden um bis zu 75 Prozent reduziert. Im Rahmen eines grösseren Projekts im Unteren Aaretal werden aktuell Spannungsumstellungen und Modernisierungsmassnahmen realisiert.

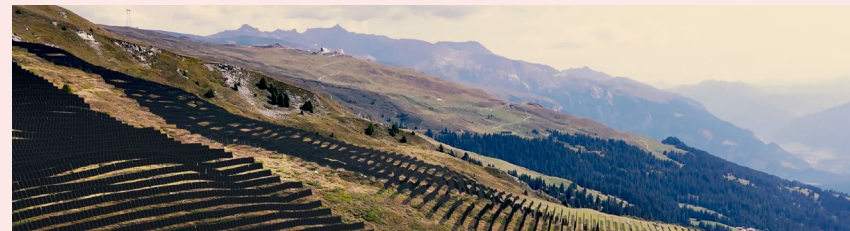
Auch international treibt Axpo verschiedene Projekte voran. So wird zum Beispiel in Madrid aus organischen Abfällen Biomethan gewonnen, das Busse der öffentlichen Verkehrsmittel antreibt. Axpo konnte dem Projekt als Vermarkterin des Biomethans und als Händlerin der Herkunftsnachweise zum Erfolg verhelfen. Ungefähr 6 Gigawattstunden Biomethan werden pro Jahr für die Busse zur Verfügung gestellt, was zu einer Senkung der CO₂-Emissionen um fast 90 Prozent führt.

Spotlight – Geplante Solaranlagen liefern nachhaltigen Winterstrom

Die alpinen Solarprojekte NalpSolar und Oвра Solara Magriel (Kanton Graubünden) sind herausragende Beispiele für die ehrgeizige Axpo Solaroffensive. Beide Projekte wurden von der Stimmbevölkerung angenommen.

In der Nähe des Nalp-Stausees plant Axpo die Freiflächenanlage NalpSolar. Sie soll eine Leistung von rund zehn Megawattpeak und eine jährliche Stromproduktion von rund 13 Gigawattstunden haben, was einem Stromverbrauch von gut 3 000 Haushalten entspricht. «Oвра Solara Magriel» ist die geplante Freiflächenanlage im Skigebiet Disentis. Mit einer installierten Leistung von rund zehn Megawattpeak soll sie dazu beitragen, die Bergbahnen im Skigebiet Disentis vollständig mit nachhaltigem Solarstrom zu versorgen. Die Anlage auf 2 100 Metern Höhe soll eine jährliche Stromproduktion von 17 Gigawattstunden haben, was dem Verbrauch von 4 000 Schweizer Haushalten entspricht.

Der Baubeginn für beide Projekte ist im Frühjahr 2025 geplant, mit einer ersten Teilinbetriebnahme im Herbst 2025 und einer vollständigen Inbetriebnahme in den darauffolgenden Jahren. Beide Solaranlagen werden besonders in den kalten Monaten wertvollen Winterstrom für die Regionen liefern.



Dekarbonisierung

GRI 3-3, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-7

Mit der Produktion und Vermarktung von CO₂-armer Energie trägt Axpo aktiv zur Dekarbonisierung des Energiesystems bei. Zum einen hilft Axpo ihren Kunden, dank massgeschneiderter Energielösungen klimafreundlicher zu werden. Zum anderen ist Axpo bestrebt, ihre eigene Geschäftstätigkeit zu dekarbonisieren. Vor diesem Hintergrund übernimmt Axpo Verantwortung und bekennt sich zu einer Netto-Null-Ambition bis 2050.

Axpo überwacht ihre Treibhausgasemissionen mithilfe eines gruppenweiten Treibhausgasinventars. Die darin ermittelten Emissionen lassen sich gemäss dem internationalen Standard Greenhouse Gas Protocol in drei Scopes unterteilen:

- Scope-1-Emissionen sind direkte Treibhausgasemissionen aus Quellen, die direkt von einem Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden.
- Scope-2-Emissionen sind indirekte Treibhausgasemissionen aus eingekaufter Energie wie Strom oder Fernwärme, die ausserhalb eines Unternehmens erzeugt werden.
- Scope-3-Emissionen sind alle anderen indirekten Treibhausgasemissionen, die entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen.

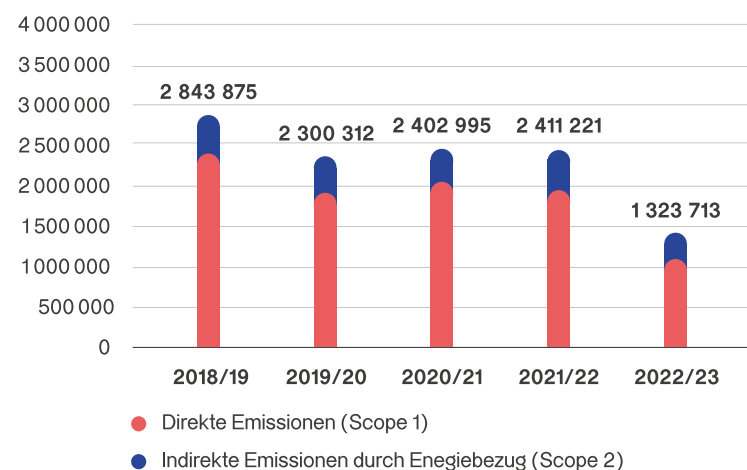
Gemäss ISO 14064 sind Scope-1- und -2-Emissionen zwingend auszuweisen, während über Scope 3 freiwillig berichtet werden kann.

Die von Axpo ausgewiesenen Treibhausgasemissionen werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) angegeben. Die Systemgrenzen für das Treibhausgasinventar bilden – analog der Finanzberichterstattung der Axpo – die vollkonsolidierten Gesellschaften. Ausnahmen sind relevante Emissionsquellen aus Beteiligungen (Scope 3).

Im Berichtsjahr emittierte Axpo insgesamt rund 1,3 Millionen Tonnen CO₂e in den Scopes 1 und 2. Werden Scope-3-Emissionen mitberücksichtigt, waren es rund

2,2 Millionen Tonnen CO₂e. Der signifikante Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf eine reduzierte Nutzung der thermischen Kraftwerke in Italien zurückzuführen. Der Einsatz dieser Kraftwerke ist grundsätzlich marktgetrieben und kann grossen jährlichen Schwankungen unterliegen. Im Berichtsjahr haben unter anderem der tiefere nationale Stromverbrauch, die staatlich temporär geförderte Verstromung von Kohle zur Schonung der Gasspeicher sowie eine verbesserte Importsituation in Italien zu einer tieferen Auslastung geführt.

Treibhausgasemissionen nach Scope in Tonnen CO₂e



Die Scope-1-Emissionen, die aus der Verbrennung von fossilen Brennstoffen entstehen, werden auf Mengenebene erfasst. Hauptquellen sind die thermischen Kraftwerke. Weitere Quellen sind: Fahrzeugflotte, Biomassenverarbeitung, Gebäudewärme und Notstromaggregate. Die entstehenden Emissionen werden über den Brennstoffverbrauch sowie die Menge des verarbeiteten Grünguts ermittelt.

Die Scope-2-Emissionen beinhalten die Treibhausgasemissionen aus dem Stromverbrauch durch den Betrieb des Kraftwerksparks, einschliesslich des Pumpstroms, der Netzinfrastruktur sowie Bürogebäuden und weiterer Stromnutzung. Die daraus entstehenden Emissionen werden anhand der Menge und den markt-basierten Emissionsfaktoren berechnet.

Die ausgewiesenen Scope-3-Emissionen berücksichtigen wesentliche Emissionsquellen, die indirekt aus Investitionen respektive Beteiligungen der Axpo hervorgehen. Dies beinhaltet Beteiligungen an einem thermischen Kraftwerk sowie an Pumpspeicherkraftwerken. Axpo arbeitet aktuell an der Erweiterung ihres Scope-3-Inventars, um künftig weitere relevante Kategorien auszuweisen.

Neben CO₂ berichtet Axpo über weitere Treibhausgasemissionen wie zum Beispiel Schwefelhexafluorid (SF₆). SF₆ kommt in der Mittel- und Hochspannungstechnik seit Jahrzehnten wegen seiner isolierenden Eigenschaften zum Einsatz. Es weist ein hohes Treibhauspotenzial auf, weshalb Axpo bei der Erneuerung von Unterwerksanlagen seit ein paar Jahren gezielt SF₆-freies Isoliergas mit einem um 98 Prozent geringeren Treibhauspotenzial einsetzt. Darüber hinaus misst Axpo auch weitere Luftschadstoffe. Im Wesentlichen emittieren zwei thermische Kraftwerke in Italien Stickstoffoxide (NO_x) und Kohlenstoffmonoxide (CO). Die Emissionsdaten werden kontinuierlich gemessen. Siehe dazu auch die Angaben im KPI-Bericht Umwelt.

Die verschiedenen Geschäftsbereiche der Axpo unternehmen bereits zahlreiche Anstrengungen, um die Treibhausgasemissionen zu senken. So hat zum Beispiel CKW das Ziel, zwischen 2020 und 2025 bereits rund 300 Fahrzeuge zu elektrifizieren. Der Energiebedarf wird mit klimafreundlichem Wasserstrom sowie Solarstrom aus eigenen Anlagen gedeckt. CKW hat 2023 auch die erste fluorgasfreie Mittelspannungsschaltanlage in der Schweiz in Betrieb genommen, die komplett ohne SF₆ auskommt.

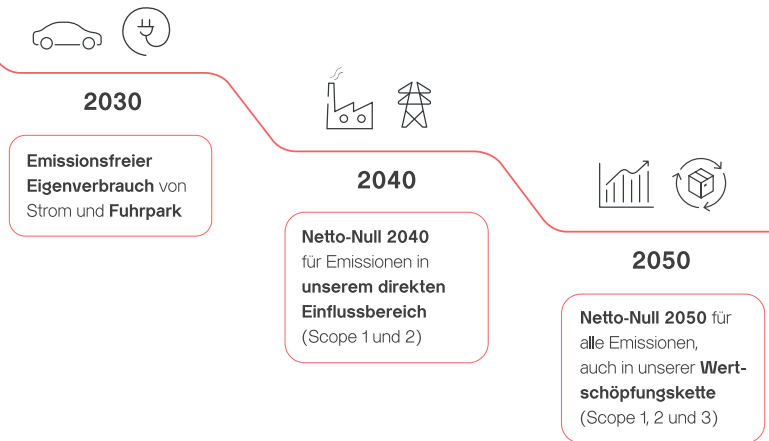
Treibhausgase der Axpo

In Tonnen CO ₂ e ^{1) 2)}	2022/23 ³⁾	2021/22	2020/21
Produktion			
Direkte Emissionen Ausland	944 983	1 844 075	1 947 512
Direkte Emissionen Schweiz	35 323	31 629	37 408
Indirekte Emissionen Ausland	4 792	4 018	3 960
Indirekte Emissionen Schweiz ⁴⁾	328 805	522 765	405 116
Indirekte Emissionen Ausland (Scope 3) ⁵⁾	816 541	981 850	765 935
Indirekte Emissionen Schweiz (Scope 3) ⁵⁾	30 113	40 745	32 122
Übertragung (nur für Schweiz relevant)			
Direkte Emissionen (insb. SF ₆ -Emissionen)	977	811	1 613
Indirekte Emissionen (Übertragungsverluste)	2 117	2 763	2 717
Betriebsökologie			
Direkte Emissionen	6 620	5 079	4 558
Indirekte Emissionen	519	547	360
Treibhausgasemissionen nach Scope⁶⁾			
Direkte Emissionen (Scope 1)	987 869	1 881 532	1 991 074
Indirekte Emissionen Strombezug (Scope 2)	335 844	529 689	411 921
Indirekte Emissionen Wertschöpfungskette (Scope 3)	847 077	1 023 061	798 306
Treibhausgasemissionen total	2 170 790	3 434 282	3 201 301

- 1) CO₂e ist die Kurzform von CO₂-Äquivalente (CO₂e), eine Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase (basierend auf IPCC AR6).
- 2) Emissionsfaktoren: ecoinvent, IPCC AR 6, Stromkennzeichnung CH, IEA, DEFRA, EPA, eigene Messungen.
- 3) Im GJ 22/23 wurde die EWA energieUri AG mit Verkauf der Mehrheitsbeteiligung dekonsolidiert.
- 4) Die Pumpenergieverluste von 17% müssen gemäss EnG Artikel 9 mittels Zertifikate nachgewiesen werden. Axpo nutzte 2022 CO₂-freie Energie für die Pumpenergieverluste.
- 5) ISO 14064 sieht neben zwingend auszuweisenden direkten (Scope 1) und indir. Emissionen durch Energiebezüge (Scope 2) weitere Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) zur freiwilligen Ausweisung vor. Die ausgewiesenen Scope-3-Emissionen entstammen Pumpenergien von Beteiligungen an Pumpspeicherkraftwerken und Minderheitsbeteiligungen an Gas-Kombi-Kraftwerken.
- 6) Summen nach Scope weichen geringfügig von den ausgewiesenen direkten und indirekten Emissionen ab, da unter Betriebsökologie nicht durchgehend nach Scope kategorisiert wird.

Netto-Null-Ambition der Axpo

Heute



Gestützt auf das Pariser Klimaabkommen haben sich die Europäische Union und die Schweiz im Rahmen ihrer jeweiligen Klimaschutzgesetzgebung Klimaziele aufgelegt, die für Axpo massgebend sind. Vor diesem Hintergrund bekennt sich Axpo zu einer Netto-Null-Ambition. Konkret geht Axpo über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und plant ihre Emissionen in drei Schritten zu senken. Bis 2030 will Axpo die CO₂-Emissionen, die aus ihrem eigenen Stromkonsum und dem Betrieb der Fahrzeugflotte anfallen, auf null reduzieren. Die Emissionen im direkten Einflussbereich von Axpo sollen bis 2040 dekarbonisiert werden (Netto-Null in den Scopes 1 und 2). Schliesslich will Axpo bis 2050 bei allen ihren Emissionen (in den Scopes 1, 2 und 3) Netto-Null erreichen. So kann auch die notwendige Flexibilität beibehalten werden, um weiterhin zur Versorgungssicherheit beizutragen und die Kunden auf ihrem Weg der Dekarbonisierung aktiv zu unterstützen.

Axpo wird die Netto-Null Ambition nun weiter konkretisieren und zu deren Erreichung spezifische Initiativen und Projekte umsetzen.



Biodiversität und Landschaft

GRI 2-29, 3-3, 303-1, 303-2, 304-2, 304-4, 413-2

Biodiversität und der Schutz der Artenvielfalt ist ein Thema, das global an Bedeutung gewinnt. Axpo ist sich bewusst, dass mit der Produktion von Energie stets ein Eingriff in die Natur und in die Umgebung verbunden ist. Die Nutzung natürlicher Ressourcen zur Stromerzeugung kann zu Zielkonflikten mit anderen Nutzungsarten führen. Dasselbe gilt auch vor dem Hintergrund des Schutzes der Artenvielfalt. Umso mehr gilt es, diese Zielkonflikte klar zu identifizieren und proaktiv einen Ausgleich zwischen Schützen und Nutzen anzustreben.

Axpo stellt im Rahmen ihrer Energieproduktion sowie ihren weiteren Tätigkeiten sicher, dass gesetzliche Vorgaben und projektspezifische Auflagen seitens Behörden stets eingehalten werden. Für Um-, Aus- oder Neubauprojekte von Kraftwerken ist eine Abklärung über die Auswirkungen auf die Umwelt nötig. Im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) werden verschiedenste Aspekte, einschliesslich Luftreinhaltung, Lärm sowie Flora und Fauna geprüft. Allfällige negative Auswirkungen müssen verhindert, vermindert oder mit Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen kompensiert werden. Deren ökologische Auswirkungen werden auch mit Wirkungskontrollen überprüft. Umweltuntersuchungen können sich auf einzelne Massnahmen beziehen wie lokale Aufwertung. Sie können aber auch den Einfluss von Grossprojekten auf ganze Ökosysteme zum Gegenstand haben.

Die Axpo-Tochter Urbasolar setzt bei all ihren Photovoltaikanlagen auf Freiflächen gezielte Massnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der lokalen Flora und Fauna um. Die Massnahmen werden konsequent auf ihre Wirksamkeit hin geprüft. Mit Blick auf Biodiversität verfolgt Urbasolar dasselbe Prinzip: Gebiete mit hoher ökologischer Belastung werden prinzipiell gemieden. Unvermeidbare Auswirkungen werden mittels Umweltüberwachung und Erhaltungsmaßnahmen eingedämmt.

Zudem werden sie kompensiert, indem die Artenvielfalt in einer ähnlichen Umgebung gefördert wird. So wird ein ökologischer Ausgleich geschaffen. Allfällige Biodiversitätsverluste werden mit Biodiversitätsgewinnen aufgewogen oder gar übertroffen. Von den sich in Betrieb befindenden Freiflächenkraftwerken von Urbasolar wurden 96 Prozent einer ökologischen Landschaftsgestaltung unterzogen, um Lebensräume für Flora und Fauna zu fördern.

Axpo setzt proaktiv auf den frühzeitigen und intensiven Dialog mit Stakeholdern. Bei neuen Projekten beziehungsweise Konzessionserneuerungen für Kraftwerke werden Begleitgruppen mit Vertretern von Behörden, Gemeinden und Umweltverbänden gebildet. Typische, biodiversitätsrelevante Themen können – je nach Kraftwerkstyp – sein: Restwasser, aquatische, landschaftliche oder terrestrische Eingriffe bei Anlagen zur Produktion von erneuerbaren Energien.

Axpo unterstützt zahlreiche Projekte für einen respektvollen und schonenden Umgang mit der Natur und führt verschiedene ökologische Ausgleichsmassnahmen durch. So hat Axpo etwa die Auenlandschaft im Summergrien (Kanton Aargau) reaktiviert und Uferbuchten mit Seichtwasserzonen geschaffen. Mit der Öffnung und dem fischgängigen Anschluss des Frey-Kanals an die Aare wurden neue Lebensräume für unterschiedliche Tierarten geschaffen und so die Artenvielfalt am Aarelauf gefördert.

Axpo geht auch neue Wege. Durch die Kühlwassereinleitung beim Kernkraftwerk Beznau erwärmt sich das angrenzende Flusswasser (siehe dazu «Offenlegungsbericht Sicherer Kraftwerks- und Netzbetrieb»). Im Berichtsjahr hat Axpo in einem Pilotprojekt untersucht, ob im Fluss Kältereferugien für Wasserlebewesen geschaffen werden können. Ziel ist es, Verfestigungen im Flussboden zu lösen, sodass

mehr kühles Grundwasser an die Oberfläche gelangt. So sollen lokal kühlere Grundwassergruben für Fische entstehen. Das Projekt wird in Rücksprache mit den kantonalen Behörden durchgeführt. Es hat keinen Einfluss auf den Grundwasserspiegel, da die einfließenden Wassermengen im Vergleich zum Grundwasserkörper sehr klein sind.

Beim Flusskraftwerk Reichenau (Kanton Graubünden) steht den Fischen auf ihrem Weg zum Laichplatz eine 120 Meter lange, ausgeklügelte Fischtreppe zur Verfügung. Damit diese immer erreichbar ist, wurde 2022 im Unterwasser eine fischgängige Blockrampe gebaut. Für das Monitoring der Fischgängigkeit flussaufwärts kommen Drohnen zum Einsatz. Sie vermessen und dokumentieren die Morphologie des Unterwassers, wodurch zum Beispiel Verschiebungen nach Hochwasserereignissen erkannt werden. 2023 wurde eine für die Fische schwer passierbare Stelle, die sich im ersten Jahr gebildet hatte, entschärft.

Spotlight – Digitalisierung im Spannungsfeld von Biodiversität und Wasserkraft

Wasserkraftwerke stellen Hindernisse für die Fischwanderung dar. Um Fischen den Auf- und Abstieg in Flüssen zu ermöglichen, werden bei Kraftwerken Fischtreppe und Bypässe installiert. Fische werden mittels eines Leitreichens zu einem Bypass geleitet, der als sicherer Abstiegskorridor dient. Das schützt die Fische, führt aber dazu, dass ein Teil des Wassers nicht mehr für die nachhaltige Stromproduktion genutzt werden kann.

Im Auftrag des Bundesamts für Umwelt hat Axpo während des Berichtsjahres ein Pilotprojekt gestartet, das eine Optimierung der Stromproduktion erlaubt, ohne den Fischabstieg zu beeinträchtigen. Die Idee des Projekts ist es, den Bypass zukünftig zu schliessen, wenn sich nachweislich keine Fische vor dem Kraftwerk aufhalten. Die dazu benötigten Daten werden mit einem Sonargerät gesammelt. Es sendet akustische Impulse und zeichnet aus den erhaltenen Signalen ein Bild, das Ultraschallaufnahmen ähnelt. Axpo arbeitet an einem Algorithmus, der diese Bilder in Echtzeit analysiert und Fische von anderen Objekten im Wasser (zum Beispiel Laub) unterscheiden kann.

Das erste Pilotsystem hat bereits vielversprechende Ergebnisse geliefert. Mittlerweile werden weitere Pilotversuche an anderen Standorten durchgeführt.



Ressourceneffizienz

GRI 3-3, 302-4, 302-5, 303-1

Stromproduktion und -verteilung sind direkt oder indirekt mit der Nutzung natürlicher Ressourcen verbunden. Um diesen Ressourcenbedarf möglichst gering zu halten und allfällige negative Auswirkungen auf Natur und Umwelt zu vermeiden, optimiert Axpo ihre Anlagen und Prozesse kontinuierlich. Im Vordergrund stehen Effizienzsteigerungen beim Verbrauch von Wasser und beim verwendeten Strom.

Wasser ist eine wichtige Ressource für Axpo, wenngleich es bei den Wasserkraftwerken zu keinen wesentlichen Wasserverbräuchen kommt. Die Wasserentnahme und die Wasserrückführung heben sich grundsätzlich wieder auf. Bei Laufwasserkraftwerken mit einer grösseren Fallhöhe wird zum Beispiel Flusswasser in einer Wasserfassung entnommen und über eine Druckleitung zur Kraftwerkszentrale geführt. Dort treibt das Wasser eine Turbine mit Generator an und erzeugt so Strom. Danach wird das Wasser wieder dem natürlichen Lauf des Flusses zugeführt.

Keines der Wasserkraftwerke von Axpo befindet sich in einer Region mit erhöhtem Wasserrisiko. Dies beinhaltet Risiken wie beispielsweise ein zu hoher Wasserverbrauch oder das Absenken des Grundwasserspiegels. Gleichwohl ist Axpo bestrebt, mit der Ressource Wasser umsichtig umzugehen. Dies betrifft namentlich den Wasserverbrauch an den Bürostandorten. Zur Ermittlung möglicher Effizienzsteigerungspotenziale wurde deshalb im Berichtsjahr die Wasserentnahme an den grossen Betriebs- und Produktionsstandorten von Axpo erhoben. Die gemessene Wasserentnahme belief sich im Geschäftsjahr 2022/23 auf insgesamt rund 15 bzw. 115 Megaliter (siehe KPI-Bericht Umwelt).

Die Erhebung der Wasserentnahme in den Geschäftsstellen ist aktuell noch nicht an allen Standorten gewährleistet. Axpo plant die Revision des Erhebungsprozesses, um inskünftig die Daten und Informationen zum Wasserverbrauch zu erweitern.

Stromseitige Energieeffizienzsteigerungen werden bei Axpo schwerpunktmässig in vier Bereichen erzielt: Produktionssteigerungen in Kraftwerken, Verlustreduktionen bei der Stromübertragung, Verbrauchsreduktionen im Gebäudebetrieb sowie bei Kunden. Die daraus jeweils resultierenden Einsparungen unterscheiden sich indes stark in ihrer Art und Ausprägung. Daher können quantitative Angaben zu den Einsparungen nur in eingeschränktem Mass gemacht werden.

Am meisten ins Gewicht fallen Produktionssteigerungen in Kraftwerken, die durch die Erhöhung der Wirkungsgrade erreicht werden. Die Massnahmen hierzu sind je nach Technologie, Kraftwerkstyp und Lage des Kraftwerks unterschiedlich. In der Regel handelt es sich um gewichtige Eingriffe wie zum Beispiel das Auswechseln von Turbinen. Solche Projekte erstrecken sich oft über Jahre. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Projekte vorangetrieben, wodurch in den Folgejahren mit nennenswerten Effizienzsteigerungen zu rechnen ist.

Bei der Stromübertragung erfolgten im Berichtsjahr zum Beispiel Spannungsumstellungen im Kanton St. Gallen. Diese führten zu einer geschätzten Einsparung der Wirkverlustenergie von 2000 Megawattstunden pro Jahr. Weitere Spannungsumstellungen sind geplant. Auch dank laufenden Erneuerungen von Transformatoren konnten im Berichtsjahr Energieeffizienzsteigerungen erzielt werden.

Axpo setzt im Unternehmen selbst auf Massnahmen zur Effizienzverbesserung beim Stromverbrauch. Mit Blick auf die im Winter 2022/23 drohende Strommangellage wurden Ende 2022 gruppenweit Massnahmen ergriffen. Beispielsweise wurden die Betriebszeiten und Luftmengen der Lüftung, die Zeitsteuerung der Beleuchtungen in Korridoren sowie Heizkurven angepasst. Die Axpo-Tochter CKW betreibt eigens ein Energiemanagement. CKW ist 2019 eine Zielvereinbarung mit dem Bund eingegangen. Siebzehn von total 18 identifizierten Massnahmen wurden bereits umgesetzt. Ein Beispiel ist die Temperaturanpassung in Serverräumen. Von durchschnittlich 21°C konnte die Temperatur auf ca. 31°C erhöht werden, was zu Energie- und Kühlwassereinsparungen führt. Auch Axpo Grid setzte unter anderem beim Gebäudebetrieb an und ersetzte Ölheizungen durch Wärmepumpen. Zudem wurden Wärmesaniierungen in verschiedenen Gebäuden durchgeführt.

Als Teil ihres Geschäftsmodells unterstützt Axpo ihre Kunden dabei, Effizienzsteigerungen beim Stromverbrauch zu erzielen. Viele dieser Beratungs- und Effizienzmassnahmen werden durch die Axpo-Tochter CKW realisiert. Beispiele sind die auf Kunden zugeschnittenen Energiemonitorings, -audits und -effizienzberatungen. Aber auch in Spanien und Italien bietet Axpo für Geschäfts- und Industriekunden eine breite Palette an Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz an. Neben Verbrauchsanalysen und -audits werden auch in den Bereichen Wärmetechnik, Beleuchtung oder Mobilität konkrete Effizienzmassnahmen angeboten.



Abfallmanagement

GRI 3-3, 306-3

Die wichtigste Abfallart für Axpo sind die radioaktiven Abfälle. Der Schutz der Bevölkerung, der Mitarbeitenden und der Umwelt hat absoluten Vorrang. Dies bedingt auch die sichere Handhabung der radioaktiven Abfälle. Darüber hinaus fallen auch betriebliche Abfälle unterschiedlicher Art an. Axpo ist bestrebt, das betriebseigene Abfallmanagement stetig zu verbessern und insgesamt nachhaltiger zu gestalten. Im Fokus stehen vermehrt auch Anstrengungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Radioaktive Abfälle aus den Kernkraftwerken umfassen Betriebsabfälle sowie verbrauchte Brennelemente und Abfälle aus der Wiederaufarbeitung. Bei der Handhabung solcher Abfälle hält sich Axpo streng an alle Vorschriften. Details zum Umgang mit radioaktiven Stoffen sind dem «Offenlegungsbericht Sicherer Kraftwerks- und Netzbetrieb» zu entnehmen.

Abseits von Kernkraftwerken fallen bei Axpo auch Formen von klassischem betrieblichem Abfall an. Zum einen handelt es sich um Abfälle, die bei der Installation von Anlagen entstehen und oft gesondert entsorgt werden müssen. Zum anderen fallen Kehr- und Restabfälle an Bürostandorten an. Die Abfallvorschriften an den verschiedenen Axpo-Standorten variieren stark. Die Standorte halten sich an die jeweils geltenden Vorschriften. Das betrifft oft Recyclingvorgaben oder die unterschiedliche Handhabung von nichtgefährlichem Kehr- und Sondermüll. Letzterer wird an den Standorten, an denen er anfällt, separat gesammelt und entsorgt.

Die gemessene Abfallmenge an ausgewählten grösseren Standorten belief sich auf insgesamt rund 5 421 Tonnen im Geschäftsjahr 2022/23 (siehe KPI-Bericht Umwelt). Bei den zahlreichen Büroniederlassungen der Axpo werden die regulären Abfälle nach Möglichkeit recycelt. Dort kommt es zu keinen oder wenigen Son-

derabfällen. Die Standorte der Axpo setzen unterschiedliche Massnahmen um, die das Thema Abfall adressieren. So hat zum Beispiel Axpo Italia eine Initiative zur Reduktion von Abfallaufkommen und zur Vermeidung von Plastik im Unternehmen lanciert. Mehrere Standorte setzen auch Massnahmen um, um den Papierverbrauch zu verringern. Am Hauptsitz in Baden konnte der Mischpapierabfall in vier Jahren von ursprünglich 36 Tonnen auf 16 Tonnen pro Jahr reduziert werden. CKW konnte ihrerseits ihren Papierverbrauch seit 2011 um ca. 70 Prozent senken und die Gesamtabfälle um ca. 50 Prozent.

2023 ist Urbasolar für ihre Büros in Paris und Toulouse eine Partnerschaft mit einem auf Büroabfälle spezialisierten Abfallunternehmen eingegangen. In Baden wurden im Berichtsjahr ebenfalls Massnahmen zur Vermeidung von Abfällen umgesetzt. Dies umfasst die Reduzierung von Abfallstellen vom Schreibtisch hin zu zentralisierten Sammelstellen für rezyklierbaren Abfall.

Auch das Thema Kreislaufwirtschaft nimmt für Axpo an Bedeutung zu. Über die Gruppe verteilt laufen verschiedene Projekte, die sich gezielt dem Thema widmen. Im Berichtsjahr hat Axpo unter anderem ein neues Projekt im Bereich Netze rund um die Umnutzung von Ressourcen und Beständen lanciert. Aktuell findet eine Machbarkeitsvalidierung dazu statt. Mit konkreten Ergebnissen ist im Verlauf des folgenden Geschäftsjahres zu rechnen.



People

Mitarbeitende & Gesellschaft

Diversität und Inklusion	27
Gesundheit und Arbeitssicherheit	28
Mitarbeitendenförderung	30
Mitarbeitende von morgen	31
Gemeinnütziges Engagement	33

Diversität und Inklusion

GRI 3-3, 405-1

Vielfalt unter den Mitarbeitenden wird als bereichernd und als entscheidend für den langfristigen Erfolg der Axpo gesehen. Um als Arbeitgeberin sowohl innovativ als auch attraktiv zu bleiben, braucht es unterschiedliche Erfahrungen, Fähigkeiten und Lebensläufe. Verschiedene Perspektiven unterstützen die Entwicklung des Unternehmens. Axpo fördert deshalb gezielt Diversität im Unternehmen und ist bestrebt, dass sich alle Mitarbeitenden zum Unternehmen zugehörig fühlen.

Axpo misst regelmässig die Veränderung des Anteils an Frauen und Männern, Nationalitäten sowie des Lebensalters und der Ausbildungen im Unternehmen. Zudem werden weitere Messgrössen für die Ausprägung von Diversität und Inklusion im Unternehmen regelmässig ausgewertet. Darüber hinaus werden periodisch die Wahrnehmung der Axpo als Arbeitgeberin hinsichtlich Attraktivität und Ausprägung von relevanten Attributen extern geprüft.

Als moderne Arbeitgeberin legt Axpo Wert auf Gleichstellung und behandelt ihre Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder Identität gleichberechtigt. Der Axpo-Verhaltenskodex legt die Grundwerte des Unternehmens und das Bekenntnis zur beruflichen Chancengleichheit und Diversität fest.

Zentral für Axpo ist die Gleichstellung von Frau und Mann. Dabei werden sowohl in der Rekrutierung, in der Kommunikation als auch beim Talent Management und bei der Nachfolgeplanung entsprechende Massnahmen umgesetzt.

Die Initiative «Diversity&Inclusion@Axpo» fördert proaktiv eine moderne Unter-

nehmenskultur und flexible Arbeitsmodelle. Verschiedene Massnahmen haben zum Ziel, die Vielfalt im Unternehmen voranzutreiben. Axpo ist bestrebt, eine angemessene Vertretung von Frauen und Männern im Unternehmen zu realisieren. Vor diesem Hintergrund hat sich Axpo das Ziel gesetzt, bis 2030 den Gesamtanteil an Frauen in der Belegschaft auf 30 Prozent zu erhöhen. Axpo ergreift konkrete Massnahmen, um diese Ziele zu unterstützen.

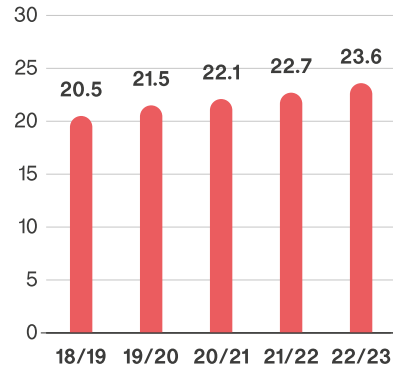
Bei der Rekrutierung legt Axpo Wert darauf, dass ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter berücksichtigt wird. Es gibt Unconscious-Bias-Trainings für HR-Mitarbeitende in der Rekrutierung, um sie für unbewusste Voreingenommenheit zu sensibilisieren. Die Sprache bei Inseraten ist so gewählt, dass alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen werden. Bei der Besetzung von Kaderfunktionen sind zukünftig sowohl Frauen als auch Männer an den jeweiligen Interviews vertreten, um möglicher Voreingenommenheit vorzubeugen.

Axpo ist zudem Mitglied bei Advance, dem führenden Wirtschaftsverband für die Gleichstellung von Frau und Mann in der Schweiz. Dies ermöglicht den Austausch zu relevanten Themen.

Axpo ist überzeugt, dass mehr Diversität letztlich über Inklusion erreicht wird. Entsprechend wird Wert auf eine integrative Kultur gelegt, die vorteilhaft für die Bindung der Mitarbeitenden, deren Engagement und die Produktivität ist. Die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur ist denn auch wesentlicher Bestandteil der Strategieumsetzung. 2022 wurden eigens Werte erarbeitet. Sie sollen unter anderem gezielt die Diversität und Inklusion im Unternehmen unterstützen. Aufbauend auf den Werten wurde ein Trainingskonzept entwickelt, das ab 2024 für alle Führungskräfte bei Axpo verpflichtend sein wird.

Der Anteil an Frauen in der gesamten Belegschaft des Unternehmens lag im Berichtsjahr bei 23.6 Prozent (nach Köpfen). Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 3.8 Prozent oder 0.9 Prozentpunkte.

Frauenanteil bei Axpo in Prozent (nach Köpfen)



2022 hat Axpo sogenannte Pulse Checks eingeführt. Pulse Checks funktionieren als kontinuierliches Feedbacktool und geben Einblicke in Teamarbeit, Führung und Zusammenarbeit sowie Engagement in den verschiedenen Unternehmensbereichen. Geplant ist die Erweiterung um spezifische Fragen zu Vielfalt, Inklusion und Diskriminierung.

2023 wurde das bereits zwei Jahre zuvor erhaltene Fair-on-Pay-Zertifikat bestätigt. Dabei wurde von einem externen Gutachter beglaubigt, dass Axpo in der Schweiz die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern weiterhin einhält. Die Aufrechterhaltungsprüfung findet alle zwei Jahre statt und stellt sicher, dass die Lohngleichheit nach wie vor gewährleistet ist.

Gesundheit und Arbeitssicherheit

GRI 3-3, 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6, 403-8, 403-9, 403-10

Als Betreiberin von Grosskraftwerken und weiterer relevanter Infrastruktur zur Energieversorgung hat Axpo eine Verantwortung gegenüber der Gesundheit und Unversehrtheit ihrer Mitarbeitenden. Die Gewährleistung eines sicheren und gesunden Arbeitsumfeldes führt zu weniger Ausfällen und Absenzen. Axpo setzt daher auf bewährte Gesundheits- und Sicherheitskonzepte, was sich positiv auf die Arbeitseinstellung und die Leistungen sowie Engagements der Mitarbeitenden auswirkt.

Axpo arbeitet an der fortlaufenden Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Risiken für Berufskrankheiten werden systematisch ermittelt, um bekannte Risiken zu vermeiden sowie Sicherheitslücken aufzuspüren und nachhaltig zu beseitigen. Das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Management-system der Axpo fasst die wichtigsten Anforderungen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zusammen. Als Orientierung dienen in der gesamten Axpo Organisation behördliche Vorgaben, Branchenlösungen sowie der relevante ISO-Standard (45001:2018). Im Berichtsjahr arbeitete rund ein Drittel der Mitarbeitenden in Geschäftsbereichen, die nach ISO 45001 zertifiziert sind. Kernelemente des kontinuierlichen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Management-systems sind:

1. festgelegte Sicherheitsziele;
2. eine Sicherheitsorganisation mit geregelten Zuständigkeiten und Kompetenzen;
3. eine systematische Gefahrenermittlung und Risikobeurteilung;
4. die Umsetzung von Massnahmen zur Gefahrenreduktion bzw. -eliminierung;
5. Kontrollen zur Überprüfung der Zielerreichung.

Die Axpo Gruppe verfügt über eine Safety-&-Security-Richtlinie, die unter anderem Rollen und Verantwortlichkeiten im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz regelt. Die Gesamtverantwortung liegt gemäss Richtlinie beim CEO. Unterstützt und beraten wird er durch die Abteilung Group Risk, die das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz übergeordnet koordiniert. Die Geschäftsbereiche und Konzernfunktionen der Axpo ergreifen angemessene Massnahmen. Die jeweiligen Vorgesetzten sowie Leiterinnen und Leiter sind verantwortlich für die konkrete Umsetzung, Kontrolle und fortlaufende Verbesserung der Massnahmen.

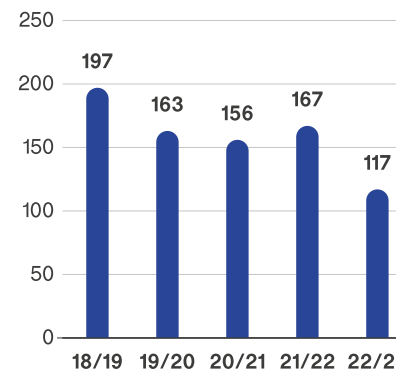
Die Mitarbeitenden, insbesondere auch die neuen Lernenden in der Schweiz, werden bei Stellenantritt und danach periodisch ihrem Tätigkeitsgebiet entsprechend geschult. Sie sollen jederzeit befähigt sein, Gefahrenpotenziale zu erkennen, die entsprechenden Massnahmen zu treffen und in Eigenverantwortung geeignete Schritte zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz vorzunehmen. Die einzelnen Gesellschaften setzen Sicherheitsbeauftragte als Prozessverantwortliche für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem ein. Diese bilden zusammen mit den Mitarbeitenden- und Personalvertretern den Fachausschuss Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Er repräsentiert 100 Prozent der in der Schweiz tätigen Mitarbeitenden. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement von Axpo bietet verschiedene Gesundheitsleistungen wie etwa Gripeschutzimpfungen sowie die Vorbeugung von Burn-out-Erkrankungen, aber auch gezielte Einzelmassnahmen.

Auftragnehmer und Lieferanten der Axpo werden ausdrücklich auf die Anforderungen der Arbeitssicherheit aufmerksam gemacht. Zudem werden sie vertraglich verpflichtet, Vorkehrungen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz ihrer Arbeitnehmenden zu treffen. Auftragnehmer müssen sicherstellen, dass sie gegen Unfälle und beruflich bedingte Gesundheitsschädigungen gemäss gesetzlichen Vorgaben geschützt sind.

Im Berichtsjahr kam es zu keinem Arbeitsunfall mit schweren Folgen und zu keinem arbeitsbedingten Todesfall von Axpo-Mitarbeitenden. Auch sind keine ar-

beitsbedingten Erkrankungen von Mitarbeitenden bei Subunternehmen bekannt, welche sich bei der Ausführung von Tätigkeiten im Auftrag der Axpo ergeben haben. Die Anzahl Berufsunfälle im Berichtsjahr ist mit insgesamt 117 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Details sind dem KPI-Bericht Mitarbeitende zu entnehmen (Seite 62).

Anzahl jährlicher Berufsunfälle bei Axpo



2023 wurden die Themen Business Continuity, physische Sicherheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz überarbeitet und in einem übergreifenden Standard vereint. Dieser verfolgt einen dezentralen Ansatz, das heisst, die Planung von Zielen und die Umsetzung von Massnahmen bleiben in der Verantwortung der Divisionen und Tochtergesellschaften. Die Abteilung Group Risk kümmert sich um die strategische Weiterentwicklung des Sicherheitsmanagements, einschliesslich des Prozesses zur kontinuierlichen Prüfung, Steuerung und Fortentwicklung des Sicherheitsniveaus der Axpo Gruppe.

Zur Sensibilisierung und als Würdigung für vorbildliches Verhalten hat Axpo Grid 2023 das Anerkennungssystem Safety Hero eingeführt. Alle Mitarbeitenden von Axpo Grid können Personen nominieren, die in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz positiv auffallen. Zwei Mal im Jahr werden mittels Punktvergabe ein bis zwei Safety Heroes auserkoren und mit einer Auszeichnung geehrt.

Mitarbeitendenförderung

GRI 3-3, 404-2

Die Mitarbeitenden tragen massgeblich zum nachhaltigen Erfolg der Axpo bei. Das Unternehmen muss in der Lage sein, die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeitenden gezielt zu erhalten und weiterzuentwickeln. Axpo ist daher bestrebt, attraktive und auf den Bedarf ausgerichtete Entwicklungsmöglichkeiten und Arbeitsbedingungen bereitzustellen. Axpo ist überzeugt, dass dadurch auch das Engagement seitens der Mitarbeitenden erhöht und die Verbundenheit mit dem Unternehmen gesteigert wird.

Die Entwicklung von Mitarbeitenden ist bei Axpo ein agiler Prozess. Anforderungen an die Mitarbeitenden ändern sich und so werden auch Anforderungsprofile, Weiterentwicklungsmassnahmen sowie Prioritäten laufend auf den Prüfstand gestellt und angepasst.

Die Abteilung Learning & Development koordiniert ein breites Portfolio an Lern- und Entwicklungsformaten für die Mitarbeitenden der Axpo und entwickelt dieses kontinuierlich weiter. Die Angebote sollen die persönliche und fachliche Entwicklung unterstützen und die Zusammenarbeit bereichsübergreifend fördern. Bei Axpo werden Lernangebote nach Möglichkeit virtuell oder hybrid durchgeführt und aufgezeichnet. 2023 wurde zum zweiten Mal eine umfangreiche Lernbedarfsanalyse vorgenommen. Auf deren Erkenntnissen aufbauend wird das Portfolio der Lernangebote noch stärker auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausgerichtet.

Im Rahmen der Axpo Academy steht den Mitarbeitenden der Axpo eine Vielzahl an Lernformaten zur Verfügung. Im Fokus steht der Aufbau von Kompetenzen auf individueller oder Teamebene. Alle Mitarbeitenden haben Zugriff auf Masterplan, eine digitale und ortsunabhängige Lernplattform. Sie enthält hunderte Online-Lerninhalte zu Themen wie Leadership, Kommunikation, Work-Life-Balance,

Stressmanagement usw. Weitere Lernangebote umfassen eine Sprachlernplattform oder Health-Management-Trainings, um Resilienz und Wohlbefinden im Unternehmen zu fördern. Es gibt zudem Angebote für Nachwuchs- und Führungskräfte im Rahmen des Talent Managements und Management Developments.

Bei Axpo werden kollektive Ziele definiert. Die Erreichung dieser Ziele fliesst in die Bemessung der variablen Vergütung ein. Diese kollektiven Ziele enthalten nicht nur finanzielle Kennzahlen, sondern werden auch aus der Strategie und den prioritären Geschäftsaktivitäten abgeleitet. Axpo bietet attraktive Lohnnebenleistungen, einen sehr guten Versicherungsschutz und eine attraktive berufliche Vorsorge. Weiter wurden die Anstellungsbedingungen gruppenweit harmonisiert. Bei externen Aus- und Weiterbildungen, die für die Funktionsausübung oder die Arbeitsmarktfähigkeit hilfreich sind, beteiligt sich Axpo an den Kurskosten.

2023 wurde eine 6-monatige Lernreise für neue Führungskräfte eingeführt. Ziel ist es, neue Führungskräfte mit den HR- und Managementprozessen bei Axpo vertraut zu machen, sie bezüglich ihrer Rechte und Pflichten als Vorgesetzte zu sensibilisieren und ihnen die Unternehmenswerte der Axpo näher zu bringen. Die Lernreise wird von einem professionellen Peer Coaching begleitet.

Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr ein sogenannter Power Dialog eingeführt. Es handelt sich um eine weiterentwickelte Form des Mitarbeitendengesprächs, das mindestens einmal pro Jahr verpflichtend durchgeführt wird. In diesem Gespräch wird festgehalten, wie die Mitarbeitenden, aber auch die Führungskräfte die Unternehmenswerte leben, wie die Leistung eingeschätzt wird und welche Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten sich daraus ergeben. Der Power-Dialog ersetzt alle bisherigen, klassischen Leistungsbeurteilungen.

Mitarbeitende von morgen

GRI 3-3, 404-2

Axpo will auch in Zukunft die besten Talente für sich gewinnen. Angesichts des allgegenwärtigen Fachkräftemangels stellen qualifizierte Mitarbeitende ein strategisches Kernthema dar. Fähige und geeignete Talente anwerben, ausbilden und halten zu können, ist entscheidend für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Nur mit ihnen lassen sich die bevorstehenden Herausforderungen der Energiewende meistern. Um auch morgen fit zu sein, sichert Axpo sich schon heute die richtigen Talente.

Axpo setzt effektive Talentstrategien um, welche die Identifizierung, Rekrutierung, Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden umfassen. Es werden gezielt Massnahmen zur Stärkung der Wahrnehmung der Axpo als Arbeitgeberin umgesetzt.

Eine überarbeitete Talent-Acquisition-Strategie wurde im Berichtsjahr initiiert. Sie ist spezifisch auf interne sowie externe Herausforderungen ausgerichtet und wird ab 2024 zu verbesserter Effizienz sowie Effektivität führen. Daneben setzt Axpo ein dezentral organisiertes Talent-Acquisition-Team an verschiedenen Standorten in der Schweiz und in Europa ein. Ziel ist es, länderübergreifend qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und dabei möglichst nahe an verschiedenen Märkten zu sein. Dies ist vor dem Hintergrund des starken Wachstums der Axpo sowohl in der Schweiz als auch international zu sehen.

Zur Gewinnung von jungen, gut ausgebildeten Hochschulabsolventinnen und -absolventen präsentiert sich Axpo an verschiedenen Karriereveranstaltungen. Axpo bietet Studierenden sowie Hochschulabsolventinnen und -absolventen diverse Einstiegsmöglichkeiten an. Im Rahmen einer Diplomarbeit können sie Praxis und Theorie verbinden sowie bei einem Praktikum erste Berufserfahrungen sammeln. Im Berichtsjahr war Axpo an insgesamt neun Karrieremessen präsent, hielt meh-

rere Präsentationen an diversen Hochschulen, nahm an Podiumsdiskussionen teil und führte eine Exkursion zu einem Wasserkraftwerk durch. Zudem wurden Studierende zu einem Anlass am Hauptsitz in Baden eingeladen. 2023 wurde Axpo im Rahmen der Universum Swiss Student Survey in den Fachbereichen Engineering, Natural Science und IT unter die attraktivsten Arbeitgeberinnen der Schweiz gewählt. In der Kategorie Schweizer Energiebranche im Engineering kam Axpo unter die Top drei.

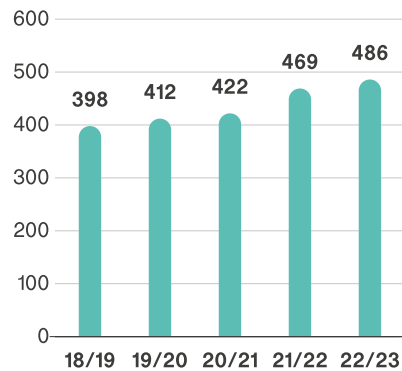
Ein massgeschneidertes Traineeprogramm ermöglicht einen idealen Berufseinstieg. Im Berichtsjahr feierte das Traineeprogramm der Axpo bereits sein 10-jähriges Bestehen. Oft kommt es nach Beendigung des 18-monatigen Programms zu einem Direkteinstieg in einen bestimmten Fachbereich. Mit einer Übernahmequote von 90 Prozent hat sich das Programm als wichtige und nachhaltige Nachwuchsquelle für Axpo etabliert.

Seit Oktober 2022 wird das Traineeprogramm mit einem einheitlichen, gruppenweiten Ansatz geführt. Im Fokus stand die Etablierung des One Axpo Group Traineeship mit der Tochterfirma CKW und dem Pilot Axpo Polska. Neu haben Trainees die Möglichkeit, ein sogenanntes Assignment an einem internationalen Axpo-Standort zu absolvieren. Im Berichtsjahr konnten 11 Trainees bei Axpo Schweiz rekrutiert werden, zwei bei Axpo Polska und fünf bei CKW.

Im nicht-akademischen Bereich bietet Axpo eine breite Palette von Berufslehren an. Besonders im Bereich Gebäudetechnik stellen Lernende rund einen Viertel der Mitarbeitenden dar. Es ist davon auszugehen, dass dieser Anteil mit dem angestrebten Wachstum in diesem Geschäft weiter ansteigen wird.

Während des Berichtsjahres begannen 114 Lernende in 16 Lehrberufen eine Ausbildung bei Axpo. Am Ende des Berichtsjahres waren 432 Lernende sowie 54 Trainees/ Praktikantinnen und Praktikanten, also insgesamt 486 Auszubildende, in der Axpo Gruppe beschäftigt. Details dazu sind dem KPI-Bericht Mitarbeitende zu entnehmen.

Anzahl Auszubildende bei Axpo



Mit einem gezielten Bündel an Massnahmen will Axpo bis 2030 zu einem der grössten Ausbildungsbetriebe in der Schweiz wachsen. Neue Ausbildungsmöglichkeiten in zukunftsweisenden Berufen, mehrstufige Angebote für unterschiedliche Leistungsniveaus und eine ausgeprägtere Vielfalt an Lehrberufen sollen die Attraktivität für zukünftige Fachkräfte in der Energiebranche steigern. Konkret soll bis 2030 eine Lehrstellenquote von rund 15 Prozent im Vergleich zu den Arbeitsplätzen in der Schweiz erreicht werden. Die Anzahl Lernender soll schrittweise auf über 600 erhöht werden.

Spotlight – CKW bietet attraktive Berufsgelegenheiten

Mit zwei Aktionen sprach CKW 2023 gezielt Schulabgängerinnen und -abgänger sowie Quereinsteigerinnen und -einsteiger an. Das Ziel: Sie für erneuerbare Energien zu begeistern.

CKW lancierte eine Praktikumsinitiative, um bei jungen Schulabgängerinnen und -abgängern Interesse für Berufe in der Strombranche zu wecken. Die angebotenen Praktika richteten sich unter anderem an Personen, die noch keinen klaren Berufswunsch entwickelt hatten. Sie erhielten einen Einblick in die Bereiche Solar-, Netz- und Elektroinstallationen. Während der schulischen Fachausbildung wurden sie eng begleitet und auf ihre berufliche Zukunft in allen wichtigen Belangen vorbereitet.

Im Herbst 2023 veranstaltete CKW zudem einen Assessment-Tag für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in der Solaranlage. Nach Prüfung der über 100 eingegangenen Bewerbungen wurden 20 vielversprechende Kandidatinnen und Kandidaten eingeladen. Am Assessment-Tag wurden diese in die Montage von Solarmodulen auf Dächern eingeführt. Zudem wurden ihre technischen und handwerklichen Fertigkeiten geprüft. Schliesslich wurden sieben geeignete Personen ausgewählt, die von CKW ein Angebot für einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhielten, einschliesslich einer Intensivschulung im Bereich Solaranlage.



Gemeinnütziges Engagement

GRI 413-1

Axpo blickt auf eine lange Tradition von gesellschaftlichem Engagement zurück. Sie anerkennt ihre gesellschaftliche Bedeutung als Unternehmen und übernimmt ihre Verantwortung zur positiven Beeinflussung des Wohlergehens in Gemeinschaften, in denen Axpo eine starke Präsenz hat. Daher werden ausgewählte Projekte unterstützt, die Verbesserungen in den jeweiligen Gemeinschaften vorantreiben. Dies trägt auch zur Schaffung einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Unternehmenskultur bei.

Sponsoringsaktivitäten werden bei Axpo zentral verwaltet. Axpo hat klare Kriterien und einen transparenten Genehmigungsprozess für Sponsoringengagements etabliert. Die Hauptinteressen liegen in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales, wobei besonders auf die Förderung der Jugend geachtet wird. Grundsätzlich werden keine Engagements mit politisch, ideologisch oder religiös orientierten Organisationen eingegangen. Nach Möglichkeit haben Engagements, insbesondere wenn es sich um strategische Kooperationen handelt, einen konkreten Bezug zur Geschäftstätigkeit der Axpo. Dies kann örtliche oder thematische Nähe bedeuten, beispielsweise in den Bereichen Umwelt und Energiewissen. Darüber hinaus behält sich Axpo Unterstützungen bei Umweltkatastrophen vor.

Im Frühjahr 2023 wurde der Südosten der Türkei und der Norden von Syrien von einem schweren Erdbeben erschüttert. Axpo Türkei lieferte eine finanzielle Soforthilfe an die lokale Katastrophen- und Notfallmanagementbehörde AFAD. Zudem startete Axpo eine gruppenweite Spendenaktion. Die gesammelten Spenden gingen an den türkischen und syrisch-arabischen Roten Halbmond sowie an die Organisation REDOG, die mit ihren Rettungshundeteams vor Ort im Einsatz war. Als Zeichen der Solidarität verdoppelte Axpo alle Spenden von Mitarbeitenden. Auch international nahm Axpo während des Berichtsjahres zahlreiche Engagements wahr. In Italien

beispielsweise nahmen Mitarbeitende der Axpo Italia an der «World Plogging Championship» teil. Sie halfen mit, Abfälle auf den Strassen von Genua, wo sich ein Büro der Axpo Italia befindet, aufzusammeln. Der Anlass wurde von Axpo unterstützt.

Spotlight – Axpo engagiert sich beim PluSport-Tag

Axpo ist seit 16 Jahren stolze Hauptsponsorin und Partnerin des «PluSport-Tags». Es handelt sich dabei um den grössten Behindertensporttag der Schweiz und um den Höhepunkt im Jahr zahlreicher Sportclubs und Sportgruppen aus heilpädagogischen Institutionen. In Magglingen (Kanton Bern) kamen am 9. Juli 2023 insgesamt 1 700 Teilnehmende, Betreuer und Betreuerinnen, Helfende, Zuschauerinnen und Zuschauer zusammen, um ein Zeichen für Inklusion und Zusammenhalt zu setzen.

Mitarbeitende von Axpo konnten sich wie jedes Jahr im Vorfeld zur freiwilligen Mitwirkung melden. Insgesamt waren 26 engagierte Mitarbeitende als Volunteers im Einsatz und sorgten gemeinsam mit den zahlreichen anderen Helfenden dafür, aus dem PluSport-Tag 2023 einen gelungenen Event zu machen.





Principles

Ethik & Verantwortung

Verantwortungsvolle Lieferketten	35
Ethisches Geschäftsverhalten	36
Zuverlässige Energieversorgung	38

Verantwortungsvolle Lieferketten

GRI 3-3, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2

Axpo ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Energiebranche tätig und arbeitet mit Tausenden von Lieferanten zusammen. Bei allen setzt Axpo ethisches und gesetzestreuendes Geschäftsverhalten voraus. Darüber hinaus setzt Axpo die zunehmenden regulatorischen Sorgfaltspflichten im Zusammenhang mit der eigenen Lieferkette um. Dies sichert die Basis für eine gegenseitig faire, vertrauensvolle und langfristige Partnerschaft.

Axpo hat ihre Erwartungen an ein verantwortungsvolles Geschäftsgebaren in ihrem Verhaltenskodex konkretisiert (siehe Kapitel «Ethisches Geschäftsverhalten»). Darin wird ausdrücklich verlangt, dass auch Geschäftspartner und Lieferanten sich zu den im Verhaltenskodex statuierten Geschäftsprinzipien verpflichten und die Werte der Axpo achten.

Darüber hinaus hat Axpo ihre Werthaltungen mit Blick auf Geschäftspartner und Lieferanten im Kodex für Geschäftspartner festgehalten. Dieser gilt weltweit für Geschäftspartner sowie für deren Mitarbeitende. Er orientiert sich am Inhalt anerkannter Konventionen und Standards. Konkret werden im Kodex für Geschäftspartner Aspekte zu Ethik und Integrität, Achtung der Menschenrechte, sozialverträglichen Arbeitsbedingungen, Einhaltung von Umweltstandards sowie zu Transparenz in der Lieferkette geregelt. Der Kodex hat bindende Wirkung und ist Bestandteil der allgemeinen Geschäftsbedingungen der Axpo Gruppe. Ebenfalls enthalten sind Kontrollmechanismen: Auf Anfrage wird von Geschäftspartnern im Rahmen einer Selbstbeurteilung verlangt, alle notwendigen Informationen für eine Bewertung zu liefern. Geregelt sind auch die Voraussetzungen für allfällige Audits bei Zulieferern. Axpo behält sich das Recht vor, bei Widerhandlung gegen Bestimmungen im Kodex Massnahmen zu fordern und gegebenenfalls die Geschäftsbe-

ziehung zu beenden. Der Kodex für Geschäftspartner wurde im Berichtsjahr revidiert und aufdatiert. Unter anderem wurde ein Kapitel zum Schutz von Personendaten hinzugefügt.

Axpo bekennt sich zur Achtung und zum Schutz von Menschenrechten. Das Unternehmen ist bestrebt, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um Formen von Menschenrechtsverletzungen innerhalb der Organisation und entlang der Lieferkette zu verhindern. Ein Kapitel im Kodex für Geschäftspartner verlangt von diesen, dass sie die allgemein geltenden Menschenrechte respektieren und ihre Mitarbeitenden mit Würde und Respekt behandeln. Dies beinhaltet namentlich das Verbot von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung sowie Disziplinarstrafen.

Axpo ist zudem bestrebt, bei ihren Geschäftsaktivitäten Sorge zur Umwelt zu tragen. Dies betrifft auch die eigene Lieferkette. Entsprechend verlangt der Kodex für Geschäftspartner, dass diese ihre Geschäfte in umweltverträglicher Weise betreiben. Dies beinhaltet den effizienten Umgang mit Ressourcen, die Vermeidung respektive Verminderung von Umweltbelastungen, den sicheren Umgang mit gefährlichen Substanzen sowie die Herstellung von umweltverträglichen Produkten.

Bei relevanten Entscheidungen auf Stufe Geschäftsleitung werden neue Geschäftspartner im Rahmen eines internen Vorsteuerungsprozesses explizit auch hinsichtlich ökologischer, sozialer sowie Governance-Kriterien geprüft. Dazu fließen Informationen aus spezialisierten Datenplattformen sowie Kriterien ein, die auf dem fachlichen Know-how der Einkaufsexpertinnen und -experten beruhen.

2023 hat Axpo Massnahmen ergriffen, die auf das Schaffen zusätzlicher Transparenz in der gruppenweiten Lieferkette abzielen. Unter anderem wurden verschie-

dene spezialisierte Datenplattformen (zum Beispiel EcoVadis) eingeführt, die der Informationsbeschaffung sowie der ganzheitlichen Bewertung der Lieferanten mit Blick auf Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit dienen.

Spotlight – Neue Sorgfaltspflichten im Bereich Kinderarbeit

Vor dem Hintergrund der Umsetzung der neuen Sorgfaltspflichten in der Schweiz in den Bereichen Konfliktmineralien und Kinderarbeit (VSoTr) hat Axpo im Berichtsjahr verschiedene spezifische Massnahmen eingeführt. Gestützt auf eine interne Überprüfung wurde der Fokus der Sorgfaltspflichten auf das Thema Kinderarbeit gelegt. Entsprechend wurde ein risikobasierter Prozess zur Identifizierung, Bewertung und Minimierung möglicher Kinderarbeitsrisiken sowie zur Wiedergutmachung allfälliger Vorkommnisse in der Lieferkette erarbeitet.

In Ergänzung zu bestehenden Guidelines wurde eine öffentlich publizierte Lieferkettenpolitik zu Kinderarbeit erstellt und für die ganze Axpo Gruppe per 1. Oktober 2023 in Kraft gesetzt. Darin ist definiert, wie Axpo sich zu potenzieller Kinderarbeit in ihrer Lieferkette verhält und welche Massnahmen sie zur Erhöhung der Transparenz und der Minderung des Risikos von Kinderarbeit in ihrer Lieferkette umsetzt.



Ethisches Geschäftsverhalten

GRI 2-23, 2-24, 3-3, 205-2, 418-1

Als Unternehmensgruppe hat Axpo die Verantwortung, die gesetzlichen und regulatorischen Erfordernisse zu erfüllen, aber auch den hohen Erwartungen der Anspruchsgruppen an das Verhalten des Unternehmens gerecht zu werden. Integres, verantwortungsvolles und transparentes Handeln sowie der respektvolle Umgang gruppenintern sowie mit Geschäftspartnern sind essenziell. Die Mitarbeitenden und Gesellschaftsorgane der Axpo sind dafür verantwortlich, dass ihr Verhalten im Einklang mit rechtlichen Vorgaben, internen Regeln und ethischen Grundprinzipien steht.

Das Compliance Management System (CMS) bildet die Grundlage für ein effektives und effizientes Management der Compliance-Risiken und der Erwartungen der Anspruchsgruppen. Das CMS richtet sich nach den vom Verwaltungsrat (Board of Directors) und der Geschäftsleitung (Executive Board) festgelegten Zielen und Grundsätzen. Die Funktion Ethics & Compliance der Axpo betreibt das CMS, überwacht seine Angemessenheit und Effektivität und setzt, wo angezeigt, Verbesserungsmöglichkeiten um. Im Rahmen des CMS werden wesentliche Compliance-Risiken periodisch und systematisch identifiziert, mögliche negative Folgen bewertet und Mitigationsmassnahmen definiert. Basierend auf dieser Risikobewertung unterstützt Ethics & Compliance das Management und die Gesellschaftsorgane bei der Anpassung oder Implementierung von Prozessen, Richtlinien und Kontrollen sowie bei der Umsetzung von Mitigationsmassnahmen zur Begrenzung der Risiken und zur Vermeidung von Verstössen.

Der Aufbau des Axpo Compliance Management Systems



Im Verhaltenskodex verpflichtet sich Axpo zu Gesetzestreue, Integrität und Ethik. Diese Werte und Geschäftsprinzipien bilden das Fundament für ihren Geschäftsbetrieb und die Leitplanken für geschäftliche Entscheidungen. Die im Verhaltenskodex enthaltenen Grundsätze unterstützen und leiten die Mitarbeitenden und das Management bei Themen wie der Integrität im Geschäftsverkehr, dem Umgang mit Informationen und Geschäftsvermögen, der Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt sowie der Einhaltung von Marktregeln. Ethics & Compliance informiert, berät und schult die Mitarbeitenden und die Gesellschaftsorgane in Bezug auf für sie relevante Themen.

Der Meldekanal SpeakUp bietet Mitarbeitenden, Gesellschaftsorganen und Dritten die Möglichkeit, Compliance-Verstöße oder diesbezügliche Bedenken in zahl-

reichen Sprachen zu melden. SpeakUp wird von einem unabhängigen Dienstleister betrieben und besteht aus einem rund um die Uhr verfügbaren Telefon- und Webservice, der auch anonyme Meldungen ermöglicht.

Im Berichtsjahr wurde der Verhaltenskodex durch detaillierte Richtlinien zum Thema Korruptionsbekämpfung ergänzt. Des Weiteren hat Axpo im Zusammenhang mit den neuen Vorgaben in der Schweiz zu Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Kinderarbeit und Konfliktmaterialien ein neues Regelwerk sowie einen entsprechenden Prozess entwickelt (siehe dazu Kapitel «Verantwortungsvolle Lieferketten»).

Um sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden und Gesellschaftsorgane der Axpo über aktuelle Compliance-Themen informiert bleiben, kommuniziert Ethics & Compliance regelmässig wichtige Entwicklungen an die Mitarbeitenden und Gesellschaftsorgane und führt Schulungen durch, deren Inhalte entsprechend den sich verändernden Anforderungen periodisch angepasst werden.

Details zu Compliance-Fällen im Berichtsjahr sind dem KPI-Bericht Governance und Compliance zu entnehmen.

Zuverlässige Energieversorgung

GRI EU1, EU2

Eine zuverlässige Energieversorgung ist ein Kernbedürfnis der Kunden und Anspruchsgruppen der Axpo. Entsprechend stellt sie einen der Pfeiler der Geschäftsstrategie der Axpo dar. Zurzeit produziert Axpo in der Schweiz pro Jahr rund 30 Prozent des Jahresverbrauchs an Strom. Auch international trägt Axpo zunehmend zur Energieversorgung bei. Axpo investiert laufend in Versorgungsprojekte in der Schweiz und international.

Mit ihren rund 100 Kraftwerken und den Verteilnetzen in der Schweiz hat Axpo eine wesentliche Funktion für Wirtschaft und Gesellschaft. Für eine sichere Versorgung sind eine möglichst hohe Verfügbarkeit und Effizienz der Kraftwerke, niedrige Verluste bei der Übertragung und Verteilung sowie möglichst geringe Stromausfälle von zentraler Bedeutung. Für das Geschäftsjahr 2022/23 können folgende produktionsrelevanten Kenngrößen ausgewiesen werden:

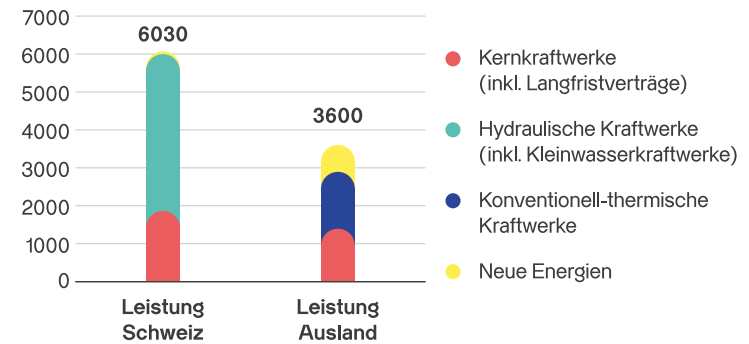
Installierte Kapazität

Zahlen gerundet in MW	2022/23	2021/22 ¹⁾	2020/21 ¹⁾
Wasserkraft Schweiz	4 400	4 400	4 400
Kernenergie Schweiz inkl. Langfristverträge	1 600	1 600	1 600
Neue Energien Schweiz ohne Kleinwasserkraft, hauptsächlich Biomasse	30	30	30
Kernenergie Ausland (Langfristverträge FR)	1 100	1 100	1 100
Gas-Kombikraftwerke Ausland (IT)	1 700	1 700	1 700
Neue Energien Ausland (v.a. Wind & PV)	800	750	700
Total	9 630	9 580	9 530

1) Die Werte wurden für die Berichtszeiträume 2021/22 und 2020/21 rückwirkend angepasst.

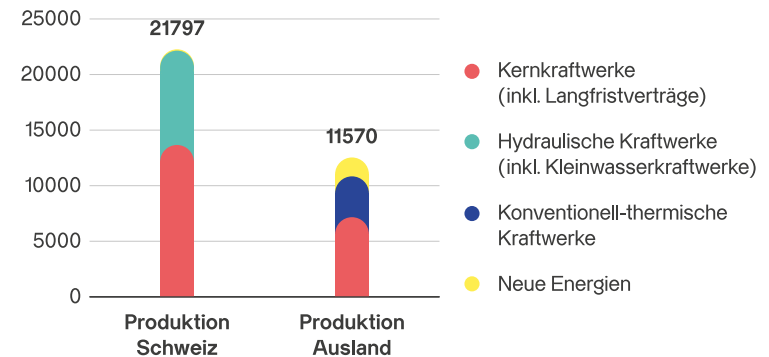
Installierte Kapazität

Zahlen gerundet in MW



Nettoenergieproduktion

Zahlen in GWh



Etwa zwei Drittel der ausgewiesenen Investitionen der letzten 10 Jahre hat Axpo in der Schweiz getätigt. Dazu gehören Projekte für neue Kraftwerke, Investitionen in die Stromnetze oder auch in den sicheren Betrieb bestehender Anlagen. Diese Technologien sind entscheidend für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit in einer CO₂-freien Zukunft. Axpo investiert auch laufend in die Leistungsfähigkeit des Verteilnetzes (siehe auch Kapitel «Energiewende»).

Axpo leistet verschiedene aktive Beiträge zur Versorgungssicherheit in der Schweiz, insbesondere auch mit Blick auf die jüngsten Herausforderungen, die Winterversorgung sicherzustellen. So nutzt Axpo etwa ihr Know-how, um Kapazitäten von Notstromgruppen (NSG) zu bündeln und diese bei einer Strommangellage dem Bund und Swissgrid zur Verfügung zu stellen. Axpo und CKW haben per Ende Geschäftsjahr 2022/23 zahlreiche Verträge mit NSG-Eigentümern abgeschlossen, mit denen sich über 70 Megawatt Leistung bereitstellen lassen. Darüber hinaus unterstützt Axpo den allfälligen Einsatz des temporären Reservekraftwerks des Bundes in Birr mit Leistungen in den Bereichen Brennstoffbeschaffung sowie Abwicklung der Kraftwerksabrufe und Stromlieferungen. Das Kraftwerk ist eine von mehreren Massnahmen, um einer Strommangellage vorzubeugen und die Versorgungssicherheit in der Schweiz in den Wintermonaten zu gewährleisten. Zudem hat Axpo während der Sommermonate Wasser in ihren Stauseen zurückgehalten und so rund eine Terawattstunde Strom vom Sommer in den Winter verlagert. Zusätzlich hat Axpo die Sanierung der Stauanlage Gigerwald um zwei Jahre verschoben und stellt so während des Winters weiterhin 160 Gigawattstunden heimische Stromproduktion zur Verfügung. Dank verschiedenen Modernisierungen in den letzten Jahren kann das Kernkraftwerk Leibstadt rund 100 Gigawattstunden mehr Strom pro Jahr erzeugen.

Auch mit Blick auf die internationalen Herausforderungen beim Thema Energieversorgung leistet Axpo ihren Beitrag. Axpo ist eines der wenigen Unternehmen in Europa, das physisches Gas von der Türkei bis ins Vereinigte Königreich und in sämtliche europäische Länder vertreiben kann und über umfassende Kenntnisse in Logistik und Betrieb verfügt. Axpo trägt aktiv dazu bei, die Abhängigkeit Europas

von Gaslieferungen aus Russland im Kontext der aktuellen Unsicherheit zu reduzieren, beispielsweise durch den Import von Flüssiggas. Seit 2020 hat Axpo über 50 LNG-Cargos nach Europa geliefert. Gas und insbesondere LNG spielen beim Ersatz von Kohle und Öl während einer Übergangsphase eine wichtige Rolle. Neben der steigenden Bedeutung in Europa dürften auch asiatische Märkte in den kommenden Jahren im Bereich Gas und LNG wachsen. Axpo unterstützt dort Kunden dabei, ihren CO₂-Fussabdruck zu verringern und Kohle zu ersetzen, die in Asien noch immer mehr als 50 Prozent der Stromproduktion ausmacht.

Im Berichtsjahr konnte sich Axpo Bulgarien durch ihre Handelsdreh Scheibe frühzeitig Gaskapazitäten und -mengen sichern, die seit Oktober 2022 durch den neuen Interconnector Greece-Bulgaria (IGB) strömt. Dieser schliesst an die Transadriatische Pipeline (TAP) an, die in Süditalien das italienische Erdgasnetz speist. Beide Projekte – TAP und IGB – gehören zum 3 500 Kilometer langen Südlichen Gaskorridor (SGC), einer strategisch bedeutenden Energiewertschöpfungskette. Der IGB deckt nahezu ein Drittel des inländischen Gasverbrauchs in Bulgarien.



Progress

Wachstum & Innovation

Nachhaltige Finanzierung	41
Grünes Wachstum	43
Innovation	45
Wissenstransfer	47

Nachhaltige Finanzierung

Nachhaltigkeit ist ein immer relevanteres Kriterium für Investoren. Axpo unterstreicht ihr Bekenntnis zur Nachhaltigkeit durch nachhaltigkeitsorientierte Finanzierungen. Das Unternehmen gibt am Kapitalmarkt unter anderem verschiedene nachhaltigkeitsgebundene Anleihen heraus. Dadurch verschreibt sich Axpo einem kontinuierlichen Ausbau von erneuerbaren Energien. Axpo trägt dadurch ihrer Unternehmensstrategie sowie den Kunden-, Eigentümer- und Investorenerwartungen Rechnung.

Im Zuge einer Green-Bond-Emission im Jahr 2020 erstellte Axpo ein Green-Bond-Framework und gab eine nachhaltigkeitsgebundene Anleihe heraus. Dieser Green Bond der Axpo ist darauf ausgerichtet, das Wachstum des klimaschonenden Projektportfolios von Axpo, bestehend aus Wind- und Solarprojekten, finanzierungsseitig zu unterstützen.

Das Green Bond Framework von Axpo ist im Einklang mit den von der International Capital Market Association (ICMA) im Juni 2018 herausgegebenen Green Bond Principles. Investoren erhalten dadurch eine transparente Übersicht über:

- die Green-Bond-Asset-Kriterien zur Definition von «grünen» Projekten, in die Nettoerlöse aus Green-Bond-Emissionen allokiert werden können;
- den Auswahlprozess der Axpo zur Identifizierung von «grünen» Projekten;
- den Prozess bezüglich der Mittelzuordnung der Nettoerlöse aus Green-Bond-Emissionen über ein Green-Bond-Register;
- Informationen über Berichterstattungspflichten im Zusammenhang mit einer Green-Bond-Emission.

Für Details siehe das öffentlich einsehbare [Green Bond Framework](#) von Axpo.

Eckdaten zum Axpo Green Bond

Emittent	Axpo Holding AG
Währung	CHF
Volumen	133 000 000
Emissionsdatum	15.07.20
Investiertes Gesamtkapital per Stichtag 30.09.2023	133 000 000
Allokiertes Kapital	100%
Vermiedene Treibhausgasemissionen im GJ 22/23	17 138 Tonnen CO ₂ e

Im Zuge der durch das Green-Bond-Framework vorgegebenen Pflichten zur Berichterstattung informiert Axpo jährlich über die folgenden Themenbereiche:

- der Gesamtbetrag der bereits erfolgten Allokation der Nettoerlöse aus der Green-Bond-Emission in das grüne Projektportfolio
- die Aufschlüsselung der zugewiesenen Nettoerlöse aus der Green-Bond-Emission hinsichtlich Verwendung für Neufinanzierungen, Refinanzierungen sowie noch nicht allokierte Beträge;
- grüne Projekte, welche im Berichtsjahr (re-)finanziert wurden, inklusive Projektbeschreibungen;
- etwaige Allokationsanpassungen im Green-Bond-Projektportfolio, sollten Projekte nicht mehr den Green-Bond-Asset-Kriterien des Green-Bond-Frameworks der Axpo entsprechen
- eine Berichterstattung über ökologisch nachhaltige Auswirkungen durch die Projektentwicklungen wie beispielsweise die dadurch vermiedenen CO₂-Emissionen

Detaillierte Angaben zu den grünen Projekten, in die Nettoerlöse aus der Green-Bond-Emission allokiert wurden, sind dem sektorspezifischen KPI-Bericht Elektrische Versorgung (S. 51) zu entnehmen.

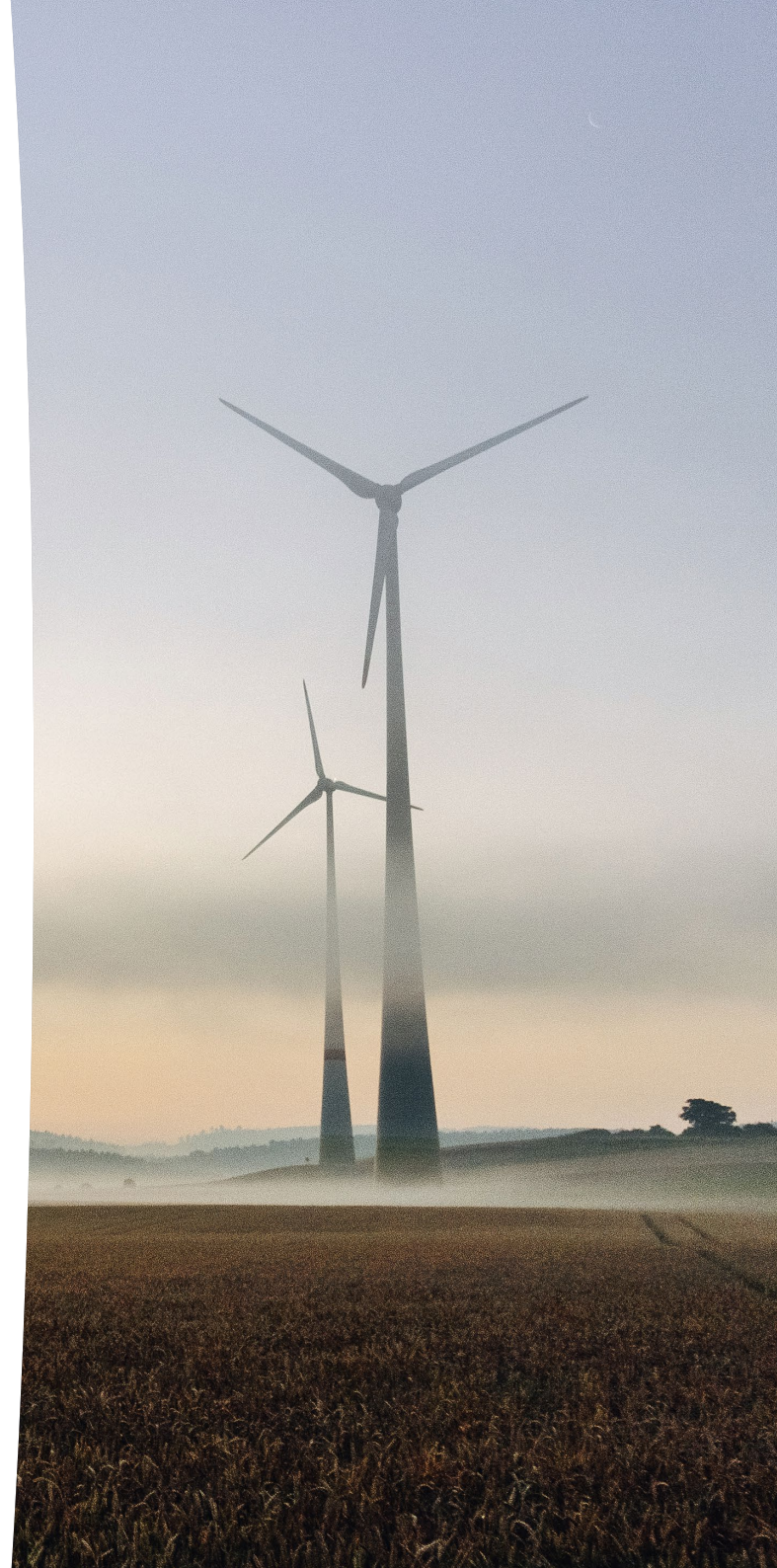
2022 kam mit der Emission des ersten Sustainability-linked Bonds ein weiteres Vehikel zum Axpo-Portfolio für nachhaltigkeitsgebundene Finanzierungen hinzu. Axpo bekennt sich darin zu einem ambitionierten Ausbau der erneuerbaren Energiekapazitäten. Konkret verpflichtet sich Axpo zur jährlichen Entwicklung von bestimmten Kapazitätsmengen an erneuerbaren Energien. Zu den erneuerbaren Kapazitäten gehören Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Im Berichtsjahr konnte Axpo erneuerbare Energien mit einer Kapazität von insgesamt über 300 Megawatt entwickeln.

Entwicklung und Ausbau von erneuerbarer Energiekapazität in der Schweiz und international im Geschäftsjahr 2022/23¹⁾

In MW	✓ 2022/23	2021/22
Wind	112.6	103.2
PV	201.8	256.8
Total	314.5	360.0

1) Die Angaben sind Teil des Commitments der Axpo aus dem Sustainability-Linked Bond Framework. Der Anwendungsbereich des Key Performance Indicators (KPI) umfasst den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien in Megawatt (MW) im jeweiligen Geschäftsjahr, namentlich PV- und Windkraftanlagen.

Die Werte der Zielindikatoren für den Sustainability-linked Bond werden jährlich im Nachhaltigkeitsbericht ausgewiesen und von unabhängiger Stelle geprüft.



Grünes Wachstum

GRI 3-3

Um die Energiewende erfolgreich zu meistern, bedarf es grüner Lösungen. Zum einen unterstützt Axpo aktiv Zukunftstechnologien im Energiebereich und damit neue, vielversprechende Ansätze. Zum anderen eröffnet sich Axpo dadurch die Möglichkeit, neue zukunftssträchtige Geschäftsfelder zu erschliessen. Entsprechend investiert Axpo in ausgewählte grüne Wachstumsbereiche und treibt diese gezielt voran.

Als Treiberin der Energiewende setzt Axpo unter anderem auf die Wachstumsmärkte Batteriesysteme und grünen Wasserstoff. Für die Weiterentwicklung dieser Bereiche wurden eigens eigene Abteilungen ins Leben gerufen.

Batterie-Energiespeichersysteme (BESS) können Schwankungen in der Stromversorgung auffangen. Sie erlauben es, die Verwendung von erneuerbarer Energie von Zeiten mit geringem Bedarf, aber hoher Erzeugung auf Zeiten mit geringer Erzeugung aber hohem Bedarf zu verschieben. Speichersysteme ermöglichen somit zusätzliche erneuerbare Energiekapazitäten und beschleunigen den Übergang zu einer CO₂-freien Energiezukunft. Axpo beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der Entwicklung, dem Bau und der Optimierung von Speichersystemen. Das Unternehmen beabsichtigt, eine erhebliche Menge an Speicherkapazität in der Schweiz und in Europa aufzubauen. Insgesamt vermarktet das Unternehmen europaweit rund 100 Megawatt an Batterieleistung. Axpo nutzt dabei ihr umfangreiches Wissen im internationalen Energiehandel, um einen optimalen Einsatz der Speicher auf den Märkten für Systemdienstleistungen zu ermöglichen.

In der Schweiz hat Axpo einen Batteriespeicher mit einer Leistung von zwei Megawatt in Rapperswil-Jona realisiert. In Arbon betreibt Axpo den grössten Indoor-Batteriespeicher der Schweiz. In Rathausen bei Luzern betreibt CKW ein Batteriespei-

chersystem mit einer Leistung von 6,25 Megawatt. International vermarktet Axpo seit 2020 die Flexibilitätsoptionen eines 30-Megawatt-Speichers im finnischen Ylikkälä. Es handelt sich um den grössten Batteriespeicher Skandinaviens. Er sorgt für mehr Zuverlässigkeit und senkt die Kosten für die Stabilisierung des finnischen Stromnetzes. Daneben laufen zahlreiche weitere Batterieprojekte (siehe Spotlight auf der folgenden Seite).

Wasserstoff hat das Potenzial, eine wichtige Stütze der Energiewende zu sein. Erstens erlaubt er es, Bereiche wie gewisse Industrien (z.B. Stahl- und Düngemittelproduktion) oder den Transport (z.B. Gütertransport und Flugverkehr) sowie die Wärmeproduktion zu dekarbonisieren. Zweitens kann er als Energieträger dazu dienen, Strom aus erneuerbaren Energien zu lagern und über lange Strecken zu transportieren. Dies erlaubt die Produktion erneuerbarer Energie an günstigen Standorten und die Entkopplung vom Verbrauch. Wasserstoff ist deshalb zentraler Bestandteil der Strategien vieler Länder und der EU, wenngleich es noch viele Herausforderungen zu meistern gilt. Axpo ist sich der offenen Fragen bewusst, gleichwohl jedoch bestrebt, beim Aufbau der Wasserstoffwirtschaft einen aktiven Beitrag zu leisten. Entsprechend investiert Axpo sowohl in der Schweiz als auch europaweit in verschiedene Wasserstoffprojekte. Unter anderem wird geprüft, inwieweit sich bestehende Anlagen im Axpo-Portfolio für die Herstellung von grünem Wasserstoff eignen. Darüber hinaus berät und unterstützt Axpo Unternehmen beim Wechsel auf grünen Wasserstoff. Seit Anfang 2023 läuft der Bau einer Wasserstoffanlage beim Wasserkraftwerk Reichenau (Kanton Graubünden). Die Inbetriebnahme ist per Anfang 2024 geplant. Auch in Brugg (Kanton Aargau) soll eine Wasserstoffproduktionsanlage entstehen, die gleichzeitig mit bis zu 15 Megawatt die grösste Wasserstoffanlage der Schweiz wäre. Weitere Wasserstoffproduktionsanlagen im In- und Ausland sind in Planung.

Axpo ist in der Schweiz führend in der nachhaltigen Bioabfallverwertung und betreibt mehrere Biomasseanlagen, Kompostieranlagen, Holzkraftwerke und mobile Dienstleistungen zur Verwertung von organischen Abfällen. Auch in diesem Bereich treibt Axpo ihr Wachstum auf verschiedenen Ebenen weiter voran. Während bestehende Anlagen zur Steigerung der Effizienz umfassend modernisiert werden, entwickelt Axpo auch unterschiedliche Projekte für zusätzliche Biomasseanlagen in der Schweiz und international. Darüber hinaus hat Axpo gemeinsam mit Partnern beschlossen, eine CO₂-Verflüssigungsanlage am Standort Winterthur zu errichten. Dadurch soll biogenes CO₂ gesammelt, verflüssigt und anschliessend in Recyclingbeton gebunden werden.

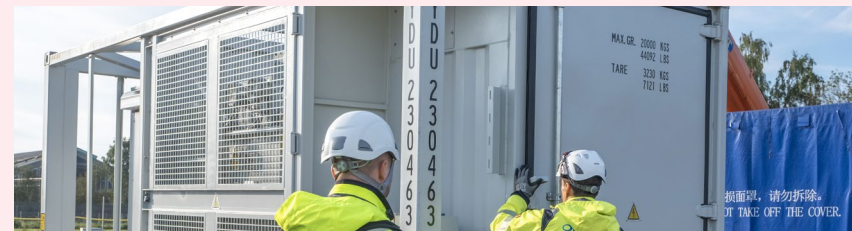
Wichtige Elemente der Energiestrategie 2050 sind Solar- und Windenergie. Weil dieser Strom nicht zu jeder Zeit zur Verfügung steht, kommt auch alternativen Energieformen ein entscheidendes Potenzial zu. Ein Beispiel ist Geothermie. Dabei wird heisses Wasser in einer Bohrtiefe von meist mehreren Tausend Metern für die Strom- und Wärmeproduktion genutzt. Geothermie erzeugt wetter- und tageszeitunabhängig Strom und Wärme und liefert damit wertvolle Bandenergie. 2023 hat die Axpo-Tochter CKW ein Pilotprojekt für ein Geothermiekraftwerk im Kanton Luzern in Angriff genommen.

Spotlight – Laufender Ausbau der Stromspeicherkapazitäten

Axpo hat sich zum Ziel gesetzt, das Volumen an Speicherkapazität in Europa bis 2030 beträchtlich zu erhöhen. 2023 wurden in Schweden gleich zwei Projekte lanciert.

Im schwedischen Filipstad entwickelt Axpo zusammen mit Sustainable Energy Solutions Sweden (SENS) einen der grössten Batteriespeicher des Landes. Rund 300 Kilometer westlich von Stockholm wird ein 25 Megawatt (MW) Lithium-Ionen-Batteriespeicher zur Bereitstellung von Systemdienstleistungen geplant. Dieser wird Preisspitzen ausgleichen und Hilfsenergie zum Netzausgleich einspeisen. Der Bau der Anlage ist für Anfang 2024 vorgesehen.

Ebenfalls in Schweden treibt Axpo ein weiteres Batterieprojekt voran. In der südlichen Region Landskrona baut Axpo einen 20 Megawatt/20 Megawattstunden-Batteriespeicher auf Lithium-Ionen-Basis, der 2024 in Betrieb gehen soll. Das Projekt wurde von den Entwicklungsunternehmen RES und Scandinavian Capacity Reserve (SCR) erarbeitet und im Frühjahr 2023 von Axpo übernommen. Der Batteriespeicher wird in der Region Landskrona zur Bereitstellung von Regelenergie für die Gewährleistung der Netzfrequenz eingesetzt.



Innovation

Innovation ist ein Kernelement für den langfristigen Erfolg der Axpo. Das Unternehmen ist Neuem gegenüber aufgeschlossen und pflegt bewusst eine Innovationskultur. Auf diese Weise ist Axpo in der Lage, für neue Anforderungen die passenden Lösungen anzubieten. Dies ist im dynamischen Energiebereich die Basis für nachhaltigen Erfolg. Axpo verfolgt neue Technologien und Entwicklungen eng, um für Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu sein. Zudem fördert Axpo die interne Innovationskultur und bietet ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, Ideen einzubringen und diese voranzutreiben.

Innovation ist bei Axpo fest in der Organisation verankert. Zur aktiven Förderung von innovativen Projekten hat Axpo bereits vor Jahren ein Innovation Board ins Leben gerufen. Es setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Geschäftsleitung und Experten. Dem Innovation Board steht ein jährliches Budget zur Verfügung. Projekte können ohne grossen Aufwand von allen Mitarbeitenden gepitcht werden. Bei Erfolg wird unkompliziert Zugang zu Finanzierung und Ressourcen gewährt. Das Innovation Board wird von der Abteilung Innovation auf Gruppenstufe gemangt. Diese verfasst die Innovationsstrategie der Axpo, welche periodisch revidiert und von der Geschäftsleitung genehmigt wird.

Um Innovationen zu fördern und auch Zugang zu Ideen von ausserhalb der Organisation zu erlangen, setzt Axpo auf das Konzept Open Innovation. Zur Entwicklung von neuen Produkten, Dienstleistungen oder Prozessen werden externe Wissenssysteme miteinbezogen und gezielt Partnerschaften aufgebaut.

Kollaborationspartner findet Axpo zum Beispiel über BlueLion, einem gemeinnützig organisierten Gründerfonds und Projektbeschleuniger in der Schweiz. Axpo sucht auch gezielt die Zusammenarbeit mit Startups, die zu Problemlösungen aktiv beitragen können. Im Berichtsjahr hat Axpo die strategische Partnerschaft mit Energy Impact Partners intensiviert. Es handelt sich um einen spezialisierten Anbieter, der etablierte Unternehmen und Innovatoren zusammenzubringt, um wirkungsvolle Startups aufzubauen. Dem zugrunde liegt ein Fonds, in den auch Axpo investiert hat. Der Fonds unterstützt vielversprechende Projekte, die das Potenzial haben, die globalen Netto-Null-Anstrengungen voranzutreiben.

Insgesamt treibt Axpo die Digitalisierung in verschiedenen Geschäftsbereichen aktiv voran. Mit Initiativen wie zum Beispiel Hydro 4.0, Grid 4.0 und Nuclear 4.0 werden die Voraussetzungen geschaffen, um Wartung, Ausbau und Betrieb der Energieversorgung mit digitalen Werkzeugen weiter zu optimieren. Je nach Geschäftsbereich kommen verschiedene digitale Konzepte zur Anwendung. Im Bereich Netze werden zum Beispiel komplexe Infrastrukturen digital modelliert und bei der Planung und Realisierung von nachhaltigen Stromnetzen zur Anwendung gebracht. Axpo betreibt verschiedene dedizierte Kompetenzzentren rund um operative Daten, Business Intelligence, Software-Entwicklung und Digitalisierungsstrategien. Zudem investiert Axpo gezielt in künstliche Intelligenz und verfolgt in diesem Bereich aktuell verschiedene Projekte.

Axpo ist bestrebt, das innovative Potenzial der eigenen Mitarbeitenden aktiv abzurufen. Dazu werden verschiedene Tools und Plattformen angeboten. Ein Beispiel ist das Programm Kickbox zur strukturierten Förderung von Innovationen im Unternehmen. Mitarbeitende können Ideen entwickeln und dazu auf professionelle Unterstützung zurückgreifen. Eine Jury entscheidet über die Realisierung.

Im Berichtsjahr hat Axpo das Foresight-Programm ausgebaut. Dabei werden Trends und Technologien beobachtet, Szenarien erstellt, Innovationssuchfelder identifiziert und letztlich Handlungsempfehlungen ausgearbeitet. Suchfelder werden gezielt mit Wissen angereichert, um datengetriebene Entscheidungshilfen zu generieren. Mit Foresight können Zukunftsszenarien entwickelt und das Unternehmen auf mögliche Entwicklungen vorbereitet werden.

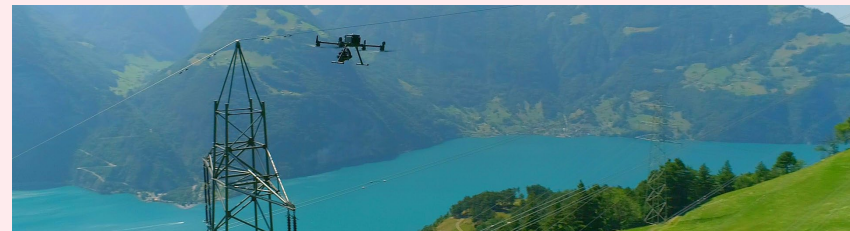
Im Berichtsjahr wurde auch der Aufbau einer Innovatoren-Community gezielt vorangetrieben. Newsletter, sogenannte Hive Calls, externe Events zu Themen wie Metaverse sowie die Einführung periodischer Meetings fördern die Vernetzung verschiedener Akteure sowie den Austausch innovativer Ideen.

Spotlight – Fliegende Strommasteninspektoren

2023 hat Axpo die Zustandsermittlung des gesamten Schweizer Übertragungsnetzes im Auftrag von Swissgrid übernommen. Dabei setzte Axpo auf den Einsatz von spezialisierten Drohnen. Sie nahmen Bilder der Netzinfrastruktur auf, die dann unter Einsatz von künstlicher Intelligenz ausgewertet wurden. So konnten Schäden am Beton und an den Gittermasten erkannt werden. Das Projekt ist für den Zeitraum 2023-2025 angesetzt.

Der Einsatz von Drohnen und spezieller Software ist gleich mehrfach von Vorteil. Im Gegensatz zu einer herkömmlichen Inspektion müssen die Stromleitungen nicht abgeschaltet werden und Techniker müssen nicht die Installationen erklimmen. Das macht ihre Arbeit einfacher und sicherer. Da der Stromfluss nicht unterbrochen wird, trägt die Inspektion aus der Luft dazu bei, eine stabile Versorgung sicherzustellen.

Die eingesetzte Software ist Teil der Insights Platform, einer von Axpo entwickelten und modular aufgebauten Web-Applikation. Sie erlaubt eine effiziente Verwaltung von Infrastrukturdaten über den gesamten Lebenszyklus sowie die Bilddatenanalyse von Inspektionen.



Wissenstransfer

GRI 2-29

Für Axpo ist es wichtig, das unternehmensinterne Wissen rund um Energiethemen in den öffentlichen Diskurs einzubringen. Besonders in ihrem Sitz- und Stammland Schweiz kommt Axpo als grösstem Energieunternehmen und Kompetenzzentrum in Sachen Energiefragen eine Verantwortung bei den Herausforderungen der Energiewende zu. Entsprechend ist es ein Anliegen, mit proaktiver Wissensvermittlung als kompetente Akteurin in der öffentlichen und politischen Diskussion aufzutreten. So soll der Diskurs zur Entwicklung des Energiesystems faktenbasiert angeregt und der Fortschritt vorangetrieben werden.

Axpo verfügt über einen umfassenden Datenschatz und über ein grosses Fachwissen im Bereich Energie. Dem Unternehmen ist es wichtig, dieses Wissen zu teilen und in den öffentlichen Diskurs rund um technologische oder politische Energiefragen einzubringen. Gleichzeitig kann Axpo zu einer Versachlichung der oft komplexen Diskussion beitragen. Axpo bedient sich dazu verschiedener medialer Mittel. Nachfolgend sind ein paar davon exemplarisch aufgeführt.

Ende 2021 hat Axpo den Power Switcher vorgestellt. Das digitale Modellierungstool erlaubt es, sich einen Überblick über die Entwicklung der Stromversorgung in der Schweiz zu verschaffen. Durch Verändern verschiedener Datenpunkte mittels Schieberegler werden Zusammenhänge und Zielkonflikte erkennbar. Zum Beispiel lässt sich evaluieren, ob die Stromnachfrage mit der heimischen Produktion und möglichen Importen bis ins Jahr 2050 gedeckt werden kann. So lassen sich eigene Szenarien entwerfen, aber auch auf bereits hinterlegte zurückgreifen. Nach dem initialen Erfolg wurde der Power Switcher 2023 ausgeweitet und einem Update unterzogen. Unter anderem wurden die Palette an Szenarien erweitert und zu-

sätzliche Einstellungsmöglichkeiten eingefügt. Neu werden auch spezifische Aussagen zu Kosten gemacht.

Axpo hat mithilfe des Power Switchers ein eigenes Szenario zum nachhaltigen Um- und Ausbau der Stromversorgung bis 2050 in der Schweiz entwickelt. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie die Energiewende aus Sicht der Axpo bei gleichzeitig hoher Versorgungssicherheit möglich ist. Das Szenario wurde zusammen mit dem Power Switcher einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und ist in den politischen Diskurs rund um Energiefragen in der Schweiz eingeflossen.

Axpo ist davon überzeugt, dass gute Lösungen nur in einem offenen Dialog entstehen. Um verschiedene Facetten zu beleuchten und deren Bedeutung für die Gesellschaft aufzuzeigen, hat Axpo mit Energy Voices einen Energie-Podcast in der Schweiz ins Leben gerufen. Darin kommen Gäste aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Gesellschaft direkt und ungefiltert zu Wort. Das Format stösst auf grosses Interesse. Bisher wurden bereits über 40 Episoden aufgenommen. 2023 konnte Axpo ihre Podcast-Aktivitäten erweitern und eine europäische Zusammenarbeit eingehen. Axpo ist neue Partnerin von Redefining Energy, einem preisgekrönten Podcast, in dem Moderatoren aus Berlin und London mit führenden Experten des globalen Energiemarktes über aktuelle Themen in der Energiebranche diskutieren.

In der Energiewelt, dem Besucherzentrum der Axpo-Tochter CKW, widmet sich ein Team spezifisch Energieeffizienzthemen für die Bevölkerung. Verschiedene interaktive Tools sollen Privaten dabei helfen, den Energieverbrauch zu berechnen und zu optimieren. Im Berichtsjahr besuchten rund 14 600 Interessierte das Besucherzentrum, was eine Steigerung von rund 10 Prozent zum Vorjahr bedeutet.



KPI- & Offenlegungsberichte

Sektorspezifischer KPI-Bericht	
Elektrische Versorgung	49
KPI-Bericht Umwelt	53
KPI-Bericht Mitarbeitende	58
KPI-Bericht Governance und Compliance	65
Offenlegungsbericht Sicherer Kraftwerks- und Netzbetrieb	68

Sektorspezifischer KPI-Bericht Elektrische Versorgung

Installierte Kapazität GRI EU1

Zahlen gerundet in MW	2022/23	2021/22 ¹⁾	2020/21 ¹⁾
Wasserkraft Schweiz	4 400	4 400	4 400
Kernenergie Schweiz inkl. Langfristverträge	1 600	1 600	1 600
Neue Energien Schweiz ohne Kleinwasserkraft, hauptsächlich Biomasse	30	30	30
Kernenergie Ausland (Langfristverträge FR)	1 100	1 100	1 100
Gas-Kombikraftwerke Ausland (IT)	1 700	1 700	1 700
Neue Energien Ausland, (v.a. Wind & PV)	800	750	700
Total	9 630	9 580	9 530

1) Die Werte wurden für die Berichtszeiträume 2021/22 und 2020/21 rückwirkend angepasst.

Nettoenergieproduktion GRI EU2

In GWh	2022/23	2021/22 ¹⁾	2020/21 ¹⁾
Kernenergie Schweiz inkl. Langfristverträge	12 763	11 718	11 395
Kernenergie Ausland (Langfristverträge FR)	5 918	6 131	6 660
Wasserkraft Schweiz	8 912	8 215	9 841
Gas-Kombikraftwerke Ausland (IT)	3 865	7 249	6 973
Windenergie Ausland	1 252	1 191	1 277
PV Ausland	535	352	315
PV und Biomasse Schweiz	122	122	112
Total	33 367	34 978	36 573

1) Die Werte wurden für die Berichtszeiträume 2021/22 und 2020/21 rückwirkend angepasst.

Länge der Übertragungs- und Verteilnetze GRI EU4

In km	Freileitung			Kabel		
	2022/23	2021/22 ¹⁾	2020/21	2022/23	2021/22 ¹⁾	2020/21
Netzebene 1 (Stichleitungen – nur Axpo)	-	-	-	1	1	1
Netzebene 3 (überregionales Verteilnetz)	1 967	2 080	2 097	498	497	469
Netzebene 5 (regionales Verteilnetz)	674	710	709	1 643	1 632	1 628
Netzebene 7 (lokales Verteilnetz inkl. Hausanschlüsse – nur CKW)	215	240	243	4 847	4 760	4 749
Total	2 856	3 030	3 049	6 989	6 890	6 847

1) Die Werte wurden für den Berichtszeitraum 2021/22 rückwirkend angepasst.

Wirkungsgrad von thermischen Kraftwerken ^{EU11}

Nettowirkungsgrad in %	2022/23	2021/22	2020/21
Kernkraftwerk Beznau Block 1	33.7	33.8	33.7
Kernkraftwerk Beznau Block 2	32.0	32.2	32.3
Gas-Kombikraftwerk Calenia	51.9	52.4	52.0
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	51.6	52.2	52.6

Übertragungs- und Verteilverluste ^{EU12}

Verlustrate auf den Verteilnetzen in %	2022/23	2021/22	2020/21
Axpo-Netze – Netzebenen 1 bis 5	0.7	0.7	0.7
CKW-Netze – Netzebenen 3 bis 7	2.7	2.9	2.9

Emissionen pro MWh aus Verbrennungskraftwerken ^{EU21}

In kg/MWh	NO _x -Emissionen			CO-Emissionen		
	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21
Gas-Kombikraftwerk Calenia	0.099	0.093	0.081	0.003	0.002	0.011
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	0.097	0.092	0.083	0.005	0.003	0.006

Häufigkeit von Stromausfällen ^{EU28}

Die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher und Jahr (SAIFI, System Average Interruption Frequency Index)

In [1/a]	2022/23	2021/22	2020/21
Axpo-Netze	0.001	0.014	0.017
CKW-Netze	0.29	0.42	0.31

Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls ^{EU29}

Durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen pro Endverbraucher und Jahr (SAIDI, System Average Interruption Duration Index)

In [min/a]	2022/23	2021/22	2020/21
Axpo-Netze	0.01	0.08	0.54
CKW-Netze	16.72	17.88	15.74

Ausbau des Portfolios der erneuerbaren Energien

Entwicklung und Bereitstellung von erneuerbarer Energiekapazität in der Schweiz und international¹⁾

In MW	✓ 2022/23	2021/22
Wind	112.6	103.2
PV	201.8	256.8
Total	314.5	360.0

1) Die Angaben sind Teil des Commitments der Axpo aus dem Sustainability-Linked Bond Framework. Der Anwendungsbereich des Key Performance Indicators (KPI) umfasst den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien in Megawatt (MW) im jeweiligen Geschäftsjahr, namentlich PV- und Windkraftanlagen.

Axpo Green Bond — Gesamtübersicht über die Allokation der Emissionserlöse

Technologie	Projekt	Land	Inbetriebnahme (Jahr)	Finanzierungstyp	Status	Installierte Leistung (MW)	Produzierte Energie 2022/23 (MWh)	Vermiedene Treibhausgase 2022/23 (t CO ₂ e) ¹⁾	Investiertes Kapital (Mio. CHF) ²⁾	
Wind	Benet 2	FR	2019	Refinanzierung	In Betrieb	17.3	36 679	2 098	0.73	
	Bois de la Hayette	FR	2023	Finanzierung	In Betrieb	25.8	7 020	402	7.82	
	Saint-Quentinois	FR	2022	Finanzierung	In Betrieb	26.4	46 886	2 682	6.16	
	Aiguillettes	FR	2023	Finanzierung	Im Verkaufsprozess	18.0	23 839	1 364	3.15	
	Touches de Périgny	FR	2022	Finanzierung	In Betrieb	27.3	48 180	2 756	8.06	
	Bois Elie	FR	2023	Finanzierung	In Betrieb	22.0	8 834	505	8.62	
	WP Egelin	DE	2026	Finanzierung	In Planung	93.0			8.18	
	Bois Paillet (UW)	FR	2022	Finanzierung	In Betrieb	69.1			4.01	
	Mont Varin (UW)	FR	2022	Finanzierung	In Betrieb	61.2			3.03	
	Plaisance	FR	2025	Finanzierung	In Planung	15.0			3.85	
	Tilleuls	FR	2021	Finanzierung	In Betrieb 7 WEA/ In Bau 4 WEA	29.4 14.4	60 807	3 478	7.37	
	Moulin Berlémont	FR	2023	Finanzierung	Im Verkaufsprozess	28.8	56 092	3 208	3.22	
	Martelotte	FR	2022	Finanzierung	In Bau	18.0	-		17.5	
					Σ Wind		421.8	288 337	16 493	81.71

Technologie	Projekt	Land	Inbetriebnahme (Jahr)	Finanzierungstyp	Status	Installierte Leistung (MW)	Produzierte Energie 2022/23 (MWh)	Vermiedene Treibhausgase 2022/23 (t CO ₂ e) ¹⁾	Investiertes Kapital (Mio. CHF) ²⁾
PV	Bove	IT	2024	Finanzierung	In Planung	15.6			0.08
	Cigliano	IT	N.A.	Finanzierung	Abgebrochen	0.0			-
	Viglione	IT	2024	Finanzierung	In Planung	11.8			0.06
	Caveirac	FR	2023	Finanzierung	In Betrieb	4.7	5 551	318	1.46
	Villognon	FR	2024	Finanzierung	Im Bau	22.0			18.45
	Les adrechs bras	FR	2023	Finanzierung	In Betrieb	12.0	5 726	328	5.69
	Moissac Bellevue	FR	2023	Finanzierung	In Betrieb	30.0			25.56
	Σ PV						96.1	11 277	646
						Σ Total allokiert			133
						Σ Nicht allokiert			0
						Σ Gesamt			17 138

1) Die Berechnung der vermiedenen CO₂-Emissionen basiert auf der Annahme, dass der produzierte Strom des durch den Green Bond finanzierten Projekts alternativ mit dem landesspezifischen Produktionsmix erzeugt worden wäre. Als Quelle für Emissionsfaktoren für Produktionsmixe europäischer Länder wurde die Datenquelle «EA Emission Factors 2023» der International Energy Agency genutzt.

2) Für das investierte Kapital kamen die durchschnittlichen Wechselkurse für das jeweilige Geschäftsjahr, in dem die anteiligen Nettoerlöse aus Green-Bond-Emissionen den entsprechenden «grünen» Projekten zugeordnet wurden, zur Anwendung.

Ehemalige Projekte:

Technologie	Projekt	Land	Inbetriebnahme (Jahr)	Finanzierungstyp	Status	Investiertes Kapital (Mio. CHF)
PV	Cigliano	Italien	-	Finanzierung	Abgebrochen	0.03
Σ PV						0.03

KPI-Bericht Umwelt

Energieverbrauch innerhalb der Organisation GRI 302-1

Direkter Energieverbrauch für Produktion und Betrieb in TJ		✓ 2022/23	2021/22	2020/21
Kernbrennstoff – Produktion	Kernkraftwerk Beznau, Bruttoenergieproduktion thermisch	64 007	59 747	63 607
Fossile Energieträger – Produktion	Erdgas für Gas-Kombikraftwerke, Diesel für Notstromaggregate	17 807	34 276	36 419
Fossile Energieträger – Betrieb	Gebäudeheizungen mit Öl und Gas, Treibstoff für Last- und Lieferwagen sowie Personenfahrzeuge	90	69	60
Erneuerbare Energieträger	Biomasse, Biogas und Holz für Energieproduktion	2 252	2 477	2 263
Total		84 155	96 567	102 348

Indirekter Energieverbrauch für Produktion bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste in TJ ¹⁾		✓ 2022/23	2021/22	2020/21
Energiebeschaffung für Produktion	Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke (vollkonsolidierte Kraftwerke) und für Produktionsanlagen	8 374	8 501	6 609
Energieverlust durch Übertragung	Gesamte Übertragungsverluste auf Axpo-Netzen (verursacht durch Transport von eigener und Drittenergie)	739	858	869
Energiebedarf für Gebäudebewirtschaftung	Bezug von Fernwärme und Strom in Gebäuden und Rechenzentren	54	50	44
Total		9 168	9 409	7 523

1) Dem indirekten Energieverbrauch liegen Anteile erneuerbaren sowie nicht-erneuerbaren Energieträgern zugrunde.

Energieverbrauch ausserhalb der Organisation GRI 302-2

Indirekter Energieverbrauch für Produktion bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste in TJ		✓ 2022/23	2021/22	2020/21
Energiebeschaffung für Produktion	Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke (Partnerwerke)	779	705	560

Energieintensität GRI 302-3

In GJ	2022/23	2021/22	2020/21
Gesamtaufwendung pro Vollzeitäquivalent	16 086	19 555	20 688

Wasserentnahme bei Bürostandorten¹⁾ GRI 303-3

In Megaliter	2022/23
Standort Baden CH	5.52
Standort Rathausen CH	1.13
Standort Reussbühl CH	3.99
Bulgarien	0.54
Deutschland	0.18
Frankreich	2.67
Polen	0.93
Portugal	0.32
Total	15.28

1) Die Angaben beziehen sich auf ausgewählte grössere Standorte der Axpo in der Schweiz und international. Die Erhebung wurde erstmals im Berichtsjahr 2022/23 durchgeführt, die Datensammlung wird weiter ausgebaut.

Wasserentnahme, Wasserrückführung und Wasserbrauch bei Produktionsstandorten im GJ 22/23¹⁾ GRI 303-3, 303-4, 303-5

In Megaliter	Wasserentnahme	Wasserrückführung	Wasserverbrauch
Gas-Kombikraftwerk Calenia	106.09	34.10	28.61
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	8.67	-	29.00

1) Die Angaben umfassen die Gas-Kombikraftwerke Calenia und Rizziconi. Die Datenerfassung für weitere relevante Standorte befindet sich im Aufbau.

Treibhausgasemissionen GRI 305-1, 305-2, 305-3

In Tonnen CO ₂ e ^{1) 2)}	✓ 2022/23 ³⁾	2021/22	2020/21
Produktion			
Direkte Emissionen Ausland	944 983	1 844 075	1 947 512
Direkte Emissionen Schweiz	35 323	31 629	37 408
Indirekte Emissionen Ausland	4 792	4 018	3 960
Indirekte Emissionen Schweiz ⁴⁾	328 805	522 765	405 116
Indirekte Emissionen Ausland (Scope 3) ⁵⁾	816 541	981 850	765 935
Indirekte Emissionen Schweiz (Scope 3) ⁵⁾	30 113	40 745	32 122
Übertragung (nur für Schweiz relevant)			
Direkte Emissionen (insb. SF ₆ -Emissionen)	977	811	1 613
Indirekte Emissionen (Übertragungsverluste)	2 117	2 763	2 717
Betriebsökologie			
Direkte Emissionen Ausland	2 064	208	149
Direkte Emissionen Schweiz	4 556	4 871	4 409
Indirekte Emissionen Ausland	382	443	190
Indirekte Emissionen Schweiz	137	104	170
Treibhausgasemissionen nach Scope⁶⁾			
Direkte Emissionen (Scope 1)	987 869	1 881 532	1 991 074
Indirekte Emissionen durch Strombezug (Scope 2)	335 844	529 689	411 921
Indirekte Emissionen Wertschöpfungskette (Scope 3)	847 077	1 023 061	798 306
Treibhausgasemissionen total	2 170 790	3 434 282	3 201 301

Die Tabelle zeigt gerundete Vorjahreswerte.

1) CO₂e ist die Kurzform von CO₂-Äquivalente (CO₂e), eine Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase (basierend auf IPCC AR6).

2) Emissionsfaktoren: ecoinvent, IPCC AR 6, Stromkennzeichnung CH, IEA, DEFRA, EPA, eigene Messungen.

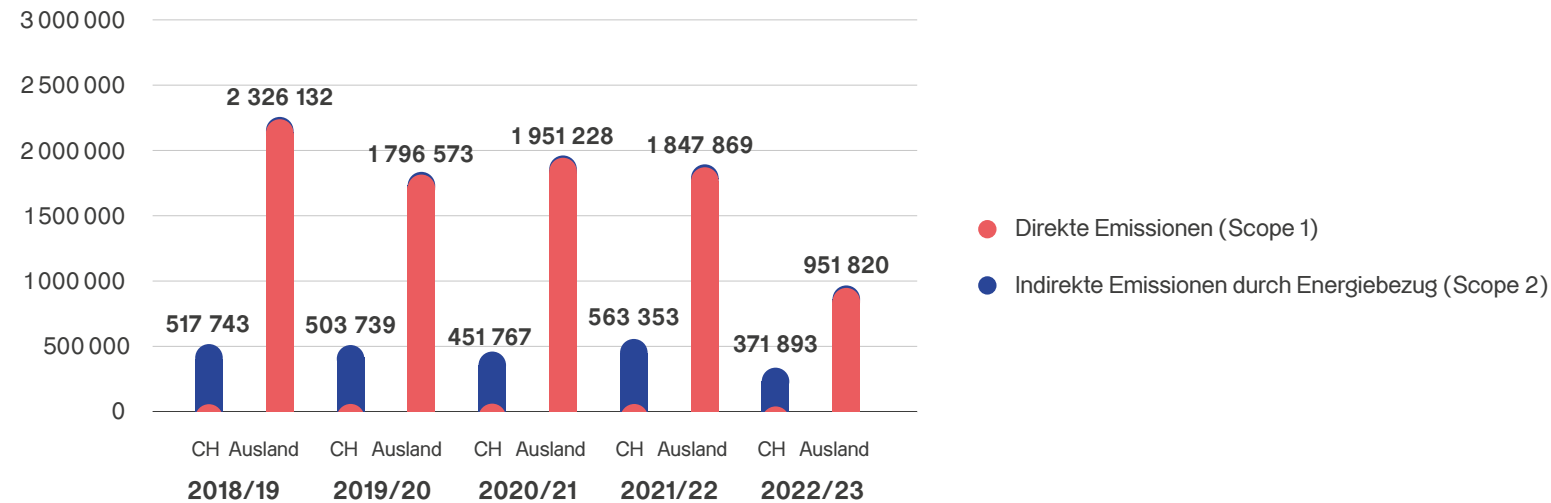
3) Im GJ 22/23 wurde die EWA energieUri AG mit Verkauf der Mehrheitsbeteiligung dekonsolidiert.

4) Die Pumpenergieverluste von 17% müssen gemäss EnG Artikel 9 mittels Zertifikate nachgewiesen werden. Axpo nutzte 2022 CO₂-freie Energie für die Pumpenergieverluste.

5) ISO 14064 sieht neben zwingend auszuweisenden direkten (Scope 1) und indir. Emissionen durch Energiebezüge (Scope 2) weitere Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) zur freiwilligen Ausweisung vor. Die ausgewiesenen Scope-3-Emissionen entstammen Pumpenergien von Beteiligungen an Pumpspeicherkraftwerken und Minderheitsbeteiligungen an Gas-Kombi-Kraftwerken.

6) Summen nach Scope weichen geringfügig von den ausgewiesenen direkten und indirekten Emissionen ab, da unter Betriebsökologie nicht durchgehend nach Scope kategorisiert wird.

Treibhausgasemissionen nach Scope und Region in Tonnen CO₂e



Summen nach Scope weichen geringfügig von den ausgewiesenen direkten und indirekten Emissionen auf Seite 55 ab, da unter Betriebsökologie nicht durchgehend nach Scope kategorisiert wird.

Emissionen nach Treibhausgasen

In Tonnen CO ₂ e	2022/23	2021/22	2020/21
davon CO ₂	2 134 966	3 401 869	3 162 350
davon CH ₄	30 040	27 101	32 263
davon N ₂ O	4 823	4 039	5 080
davon SF ₆	957	778	1 539
davon Kältemittel	3	495	69
Treibhausgasemissionen total	2 170 790	3 434 282	3 201 301

Die Tabelle zeigt gerundete Vorjahreswerte.

Intensität der Treibhausgasemissionen der konventionell-thermischen Kraftwerke GRI 305-4

In Gramm CO ₂ e/kWh	2022/23	2021/22	2020/21
Gas-Kombikraftwerk Calenia	396	393	396
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	395	394	390

Intensität der Treibhausgasemissionen Primärenergie GRI 305-4

In Gramm CO ₂ e/kWh	2022/23	2021/22	2020/21
Treibhausgasintensität	56.42	94.72	94.97

Stickstoffoxide (NO_x) und andere signifikante Luftemissionen GRI 305-7

In Tonnen	NO _x -Emissionen			CO-Emissionen		
	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21
Gas-Kombikraftwerk Calenia	143	232	194	5	4	27
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	91	202	213	5	7	16

Angefallener Abfall im GJ 22/23¹⁾ GRI 306-3

In Tonnen	Betrieblicher Abfall		Nicht-betrieblicher Abfall		Total Abfall	
	gefährlich	ungefährlich	gefährlich	ungefährlich	gefährlich	ungefährlich
Schweiz	235	1 239	0	39	235	1 278
Frankreich	4	3 359	60	0.03	64	3 359
Deutschland			0.5	0.2	0.5	0.2

1) Die Angaben umfassen die Tochtergesellschaften CKW, Urbasolar und Volkswind. Die Datenerfassung für weitere relevante Standorte befindet sich im Aufbau.

Abfall nach Produktionsstandorten im GJ 22/23¹⁾ GRI 306-5

In Tonnen	Betrieblicher Abfall	
	verwertet	nicht verwertet
Gas-Kombikraftwerk Calenia	55	162
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	38	231

1) Die Angaben umfassen die Gas-Kombikraftwerke Calenia und Rizziconi. Die Datenerfassung für weitere relevante Standorte befindet sich im Aufbau.

KPI-Bericht Mitarbeitende

Gesamtzahl Mitarbeitende nach Pensen und Köpfen GRI 2-7, 2-8

Nach Pensen	Gruppe gesamt			Schweiz			Ausland		
	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21
Total	6 419.9	5 936.6	5 334.8	4 455.0	4 348.4	4 024.2	1 964.9	1 588.2	1 310.6
Teilzeit	671.9	660.0	636.8	613.0	617.4	603.3	58.9	42.5	33.6
Vollzeit	5 748.0	5 276.6	4 698.0	3 842.0	3 731.0	3 421.0	1 906.0	1 545.6	1 277.0
Frauen	1 424.3	1 263.1	1 111.3	659.8	655.6	596.2	764.5	607.5	515.1
Teilzeit	289.3	278.5	273.3	245.8	244.6	249.2	43.5	33.8	24.1
Vollzeit	1 135.0	984.6	838.0	414.0	411.0	347.0	721.0	573.6	491.0
Männer	4 995.6	4 673.5	4 223.5	3 795.2	3 691.8	3 428.1	1 200.4	980.7	795.5
Teilzeit	382.6	381.5	363.5	367.2	372.8	354.1	15.4	8.7	9.5
Vollzeit	4 613.0	4 292.0	3 860.0	3 428.0	3 320.0	3 074.0	1 185.0	972.0	786.0

Nach Köpfen	Gruppe gesamt			Schweiz			Ausland		
	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21
Total	6 756	6 248	5 602	4 777	4 641	4 277	1 979	1 607	1 325
Teilzeit	1 008	971	904	935	910	856	73	61	48
Vollzeit	5 748	5 277	4 698	3 842	3 731	3 421	1 906	1 546	1 277
Frauen	1 595	1 393	1 240	822	800	715	773	621	525
Teilzeit	460	436	402	408	389	368	52	47	34
Vollzeit	1 135	985	838	414	411	347	721	574	491

Männer	5 161	4 533	4 362	3 955	3 841	3 562	1 206	986	800
Teilzeit	548	535	502	527	521	488	21	14	14
Vollzeit	4 613	4 292	3 860	3 428	3 320	3 074	1 185	972	786

Mitarbeitende schliessen Lernende mit unbefristeter Anstellung mit ein. Es werden keine signifikanten Aktivitäten von Arbeitnehmenden ausgeführt, die nicht Mitarbeitende der Axpo sind. Es bestehen keine signifikanten saisonalen Schwankungen. Die Daten werden aus dem Personalsystem entnommen und zusammengetragen. Daten, die im Personalsystem nicht vorhanden sind, werden anhand von Vorlagen bei den entsprechenden Gesellschaften eingeholt und mit den anderen Daten konsolidiert. Es mussten keine Annahmen getroffen werden.

Tarifverträge GRI 2-30

In %	2022/23	2021/22	2020/21
Total	29.5	22.1	20.3
Schweiz	9.0	9.6	10.1
Ausland	79.0	58.2	53.2

Die Angaben beziehen sich auf befristete und unbefristete Angestellte im Monats- und Stundenlohn, einschliesslich Lernende.

Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeitender sowie Personalfluktuationsrate nach Altersgruppe, Geschlecht und Region GRI 401-1

	Gesamtzahl Eintritte (Köpfe)			Eintrittsrate (%)			Gesamtzahl Austritte (Köpfe)			Fluktuationsrate ¹⁾ (%)		
	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21
Gruppe	1 217	1 038	694	19.2	17.9	13.3	601	527	488	9.5	9.1	9.4
Schweiz	695	645	402	15.9	15.4	10.4	405	376	360	9.3	9	9.3
Frauen	120	140	77	15.0	18.5	11.4	68	88	91	8.5	11.6	13.5
< 30	39	40	20	26.9	33.9	20.6	16	17	16	11.0	14.4	16.5
30-49	70	85	41	16.6	21.5	11.4	32	43	52	7.6	10.9	14.4
≥ 50	11	15	16	4.7	6.2	7.4	20	28	23	8.5	11.5	10.6
Männer	575	505	325	16.1	14.7	10.1	337	288	269	9.4	8.4	8.4
< 30	246	163	114	30.0	27.4	20.9	112	79	65	13.6	13.3	11.9
30-49	255	274	167	15.8	17	11.1	132	124	119	8.2	7.7	7.9
≥ 50	74	68	44	6.5	5.6	3.8	93	85	85	8.1	7	7.3

1) Fluktuation ohne Pensionierungen, basierend auf Durchschnittswerten.

Die Angaben beziehen sich auf unbefristete Angestellte im Monats- oder Stundenlohn. Die Raten berechnen sich aus der Anzahl Eintritte respektive Austritte im Verhältnis zur Belegschaftszahl.

	Gesamtzahl Eintritte (Köpfe)			Eintrittsrate (%)			Gesamtzahl Austritte (Köpfe)			Fluktuationsrate ¹⁾		
	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21
Ausland	522	393	292	26.8	24.5	22	196	151	128	10.1	9.4	9.7
Frauen	192	137	122	25.3	22.1	23.2	55	52	48	7.2	8.4	9.1
< 30	98	64	65	47.3	38.1	48.9	18	23	19	8.7	13.7	14.3
30-49	83	71	51	17.4	17.7	14.8	33	22	25	6.9	5.5	7.3
≥ 50	11	2	6	14.5	3.9	12.5	4	7	4	5.3	13.7	8.3
Männer	330	256	170	27.8	26	21.2	141	99	80	11.9	10.1	10
< 30	153	139	72	48.9	50.7	36.7	50	47	28	16.0	17.2	14.3
30-49	158	104	93	21.2	16.8	17.6	79	46	45	10.6	7.4	8.5
≥ 50	19	13	5	14.6	14.4	6.6	12	6	7	9.2	6.7	9.2

1) Fluktuation ohne Pensionierungen, basierend auf Durchschnittswerten.

Die Angaben beziehen sich auf unbefristete Angestellte im Monats- oder Stundenlohn. Die Raten berechnen sich aus der Anzahl Eintritte respektive Austritte im Verhältnis zur Belegschaftszahl.

Elternzeit GRI 401-3

Anzahl	Anzahl Mitarbeitende mit Anspruch auf Elternzeit			Anzahl Mitarbeitende in Elternzeit			Anzahl Mitarbeitende, die nach der Elternzeit ins Arbeitsleben zurückgekehrt sind			Anzahl Mitarbeitende, die zwölf Monate nach Rückkehr aus der Elternzeit immer noch im Anstellungsverhältnis standen		
	✓ 2022/23	2021/22	2020/21	✓ 2022/23	2021/22	2020/21	✓ 2022/23	2021/22	2020/21	✓ 2022/23	2021/22	2020/21
Gruppe	6 756	6 248	5 602	243	237	199	225	223	195	226	178	163
Schweiz	4 777	4 641	4 277	124	151	127	118	149	129	119	121	108
Frauen	822	800	715	22	24	23	18	23	22	18	18	18
Männer	3 955	3 841	3 562	102	127	104	100	126	107	101	103	90
Ausland	1 979	1 607	1 325	119	86	72	107	74	66	107	57	55
Frauen	773	621	525	57	37	35	46	25	32	54	22	29
Männer	1 206	986	800	62	49	37	61	49	34	53	35	26

	Rückkehrate – Anzahl Mitarbeitende, die nach der Elternzeit ins Arbeitsleben zurückgekehrt sind			Verbleibräte – Anzahl Mitarbeitende, die 12 Monate nach Rückkehr aus Elternzeit immer noch in Anstellungsverhältnis waren		
	✓ 2022/23	2021/22	2020/21	✓ 2022/23	2021/22	2020/21
Gruppe	92.6	94.1	98.0	101.3	91.3	98.2
Frauen	81.0	78.7	93.1	150.0	74.1	114.6
Männer	98.2	99.4	100.0	88.0	97.9	92.8
Schweiz	95.2	98.7	101.6	79.9	93.8	95.6
Frauen	81.8	95.8	95.7	78.3	81.8	120.0
Männer	98.0	99.2	102.9	80.2	96.3	91.8
Ausland	89.9	86.0	91.7	144.6	86.4	103.8
Frauen	80.7	67.6	91.4	216.0	68.8	111.5
Männer	98.4	100.0	91.9	108.2	102.9	96.3

Die Angaben beziehen sich auf die unbefristeten Angestellten im Monats- oder Stundenlohn. Die Verbleibräte beinhaltet alle unbefristeten Angestellten, die einen Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub im Berichtszeitraum bezogen haben und per Ende des Geschäftsjahres weiterhin im Unternehmen angestellt waren in Prozent aller unbefristeten Angestellten des vorherigen Geschäftsjahres, die im entsprechenden Zeitraum (GJ 2021/22) einen Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub bezogen haben.

Arbeitsbedingte Unfälle und Verletzungen GRI 403-9, 403-10

Anzahl Fälle	2022/23	2021/22	2020/21
Todesfälle	✓ 0	0	0
Berufsunfälle	✓ 117	167	156
Nichtberufsunfälle	283	441	400

	Berufsunfallrate (BU)			Nichtberufsunfallrate (NBU)			Krankheitsrate			Abwesenheitsrate			Verletzungsrate		
	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21	✓ 2022/23	2021/22	2020/21
Gruppe	30.7	21.6	21.9	80.7	79.7	95.6	545.1	529.4	423.0	656.5	630.7	540.5	2.1	2.8	3.0
Frauen	5.0	5.6	6.2	49.5	32.6	92.7	774.0	665.5	474.2	828.6	703.7	573.1	0.5	1.6	0.8
Männer	38.5	26.0	26.2	90.2	92.7	96.4	475.4	491.8	408.9	604.1	610.5	531.6	2.5	3.2	3.6
Schweiz	43.2	27.0	27.0	116.6	105.9	103.1	584.0	529.6	430.2	743.8	662.5	560.3	2.8	3.4	3.7
Frauen	3.6	4.7	10.5	111.4	60.6	51.0	884.4	526.8	497.3	999.4	592.2	558.7	0.5	0.9	1.3
Männer	50.2	31.1	29.8	117.6	114.2	112.2	530.9	530.1	418.6	698.7	675.4	560.6	3.2	3.9	4.1
Ausland	3.2	4.9	3.5	1.6	0.0	68.5	459.3	528.8	396.9	464.1	533.7	468.9	0.5	1.1	0.3
Frauen	6.1	6.7	1.3	0.4	0.0	141.0	686.4	826.7	447.5	692.9	833.5	589.8	0.4	2.4	0.2
Männer	1.1	3.7	5.4	2.4	0.0	6.5	297.3	325.9	353.6	300.8	329.6	365.5	0.6	0.2	0.5

Die Angaben beziehen sich auf befristete und unbefristete Angestellte im Monats- und Stundenlohn einschliesslich Lernende. Die Raten sind ausgedrückt in Tagen pro 200 000 Sollarbeitsstunden bzw. in Anzahl Verletzungen pro 200 000 Ist-Arbeitsstunden. Die Ist-Arbeitsstunden (Sollarbeitszeiten minus Unfall- und Krankheitsabwesenheiten) belaufen sich für das Berichtsjahr auf 11 385 705 Stunden. Die Berufsunfallrate enthält auch Berufskrankheiten. Die Berufsunfälle (im Vordergrund standen Finger-, Kopf- und Fussverletzungen) werden immer im Rahmen einer Ereignisabklärung analysiert und es werden entsprechende Massnahmen eingeleitet. Bagatellunfälle sind in der Verletzungsrate inkludiert. Bei der Berufsunfallrate wird mit «Arbeitskalendertagen» gerechnet. Die Zählung der Berufsunfallrate beginnt ab dem ersten Tag.

Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten GRI 404-1

In Stunden	Mitarbeitende			Management		
	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21
Total	16.7	17.8	21.3	15.3	14.7	25.9
Schweiz	19.5	19.9	26.2	16.4	16.9	24.8
Frauen	19.5	22.3	16.0	15.0	26.6	16.0
Männer	19.5	19.4	28.4	15.3	15.2	28.4
Ausland	10.7	12.5	7.5	11.0	6.4	7.5
Frauen	9.1	11.1	8.3	9.4	12.5	8.3
Männer	11.7	13.4	6.8	11.4	5.3	6.8

Die Angaben beziehen sich auf unbefristete Angestellte im Monats- oder Stundenlohn. Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Diversität in Kontrollorganen GRI 405-1

In %	Verwaltungsrat			Geschäftsleitung		
	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21
< 30	0	0	0	0	0	0
30–49	0	11	11	17	17	17
≥ 50	100	89	89	83	83	83

In %	Verwaltungsrat			Geschäftsleitung		
	2022/23	2021/22	2020/21	2022/23	2021/22	2020/21
Frauen	11	11	11	17	17	17
Männer	89	89	89	83	83	83

Diversität unter Angestellten GRI 405-1

In % (nach Köpfen)	2022/23	2021/22	2020/21
< 30	23.5	19.9	18.7
30–49	51.5	52.3	52.5
≥ 50	25.0	27.7	28.8

In % (nach Köpfen)	2022/23	2021/22	2020/21
Frauen	23.6	22.7	22.1
Männer	76.4	77.3	77.9

Verhältnis der Vergütung von Frauen zur Vergütung von Männern GRI 405-2

Das Verhältnis lag im Berichtsjahr auf Stufe Mitarbeitende bei 0.96 und auf der Stufe Manager bei 0.95.

Exkludiert sind die Geschäftsleitung, Händler, Mitarbeitende im Stundenlohn sowie Lernende. Ausserdem wurden folgende vollkonsolidierten Gesellschaften exkludiert: Axpo Systems AG inkl. DeltaNet, Steiner Energie AG, Elektro Fürst AG, Elektro Basilik AG, Möckel + Günter Elektro AG, Camenzind & Partner, Soller Elektro SA, Rebmann Elektro, Iseli Elektro, Axpo Gesellschaften ausserhalb der Schweiz

KPI-Bericht Governance und Compliance

Rolle der höchsten Führungsebene bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung GRI 2-14

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist das Executive Board der Axpo Holding AG verantwortlich.

Interessenkonflikte GRI 2-15

Axpo Group hat in ihrem Verhaltenskodex und den Allgemeinen Anstellungsbedingungen die Identifizierung von möglichen Interessenkonflikten geregelt. Bestehende oder potenzielle Interessenkonflikte werden intern adressiert. Die von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat jeweils aktuell ausgeübten Mandate sind im Geschäftsbericht offengelegt.

Übermittlung kritischer Anliegen GRI 2-16

Das Board of Directors wird regelmässig durch den CEO über den Geschäftsgang und über wichtige Ereignisse informiert. Siehe dazu auch Seite 21 im Axpo Geschäftsbericht 2022/23. Dort sind auch die Überwachungs- und Kontrollinstrumente aufgeführt.

Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen GRI 2-25

Die Axpo Gruppe führt ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken. Axpo verfügt über ein Compliance-System, das verschiedene Themen mit potenziellen, negativen Auswirkungen abdeckt (siehe Kapitel Ethisches Geschäftsverhalten).

Darüber hinaus verfügt Axpo über einen gesamtheitlichen Ansatz, um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden zu gewährleisten (siehe Kapitel Arbeitssicherheit und Gesundheit).

Zudem hat Axpo zahlreiche Prozesse und Verantwortlichkeiten etabliert, die helfen, negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit Kraftwerkanlagen und Netzen entgegenzuwirken (siehe Offenlegungsbericht Sicherer Kraftwerk- und Netzbetriebe).

Nichteinhaltung von Gesetzen und Verordnungen GRI 2-27

Axpo ist grundsätzlich bestrebt, Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Der übergeordnete Rahmen zur Sicherstellung dieser Einhaltung ist im Verhaltenskodex der Axpo festgelegt. Für fallspezifische Informationen wird auf GRI 417-3 verwiesen.

Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen GRI 2-28

Axpo vertritt ihre Interessen direkt oder indirekt als Mitglied oder in begleitender Funktion in einer Vielzahl von Verbänden und Organisationen. Zu den wichtigsten gehören:

Verband/Interessengruppe	Beschreibung der Mitgliedschaft
Nationale Ebene	
Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)	Dachverband schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Suisse Eole	Dachverband der Schweizer Windenergie
economiesuisse	Dachverband der Schweizer Wirtschaft
SwissHoldings	Wirtschaftsverband für multinationale Unternehmen in der Schweiz
Internationale Ebene	
Eurelectric – The Union of the Electricity Industry	Dachverband der europäischen Stromwirtschaft
European Federation of Energy Traders (EFET)	Verband der europäischen Energiehändler
WindEurope	Dachverband der europäischen Windenergie
SolarPower Europe	Dachverband der europäischen Photovoltaikindustrie
Hydrogen Europe	Dachverband der Europäischen Wasserstoffindustrie
European Clean Hydrogen Alliance	Plattform der Europäischen Kommission zur Koordination der Europ. Wasserstoffindustrie
Energy Charter	Internationale Organisation für Staaten zur Sicherstellung von Investitionssicherheit und grenzüberschreitendem Energiehandel
Renewable Energy Certificate System (RECS)	Verband zur Entwicklung und Organisation des Handels mit Grünen Zertifikaten
Conseil International des Grands Réseaux Électriques (CIGRE)	Internationale Organisation für den Informationsaustausch im Bereich Energieübertragung und -versorgung

Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung GRI 205-2

Die Mitarbeitenden und Organe der Axpo Gruppe kennen die Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung. Im Umgang mit Geschäftspartnern gilt das im Kodex für Geschäftspartner festgehaltene Verbot von Korruption und Bestechung.

Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen GRI 205-3

Es sind keine bestätigten Korruptionsvorfälle im Berichtsjahr bekannt. Auch sind keine Kündigungen von Mitarbeitenden oder Auflösung von Verträgen mit Geschäftspartnern wegen Korruptionsvorfällen im Berichtsjahr bekannt.

Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung GRI 206-1

Es sind keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung im Berichtsjahr bekannt.

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen GRI 406-1

Im Berichtsjahr wurde Axpo-intern ein Diskriminierungsvorfall gemeldet. Bei Vorliegen von Compliance-Verstössen werden in der Regel disziplinarische und arbeitsrechtliche Massnahmen wie z.B. Verwarnung oder Entlassung ergriffen.

Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit GRI 408-1

Es sind keine Fälle von Kinderarbeit im Unternehmen oder in der Lieferkette bekannt. Axpo hat zur Beurteilung ihrer Lieferanten anhand ethischer, umweltbezogener, sozialer sowie menschenrechtsrelevanter (einschliesslich Kinderarbeit und Zwangsarbeit) Kriterien verschiedene spezialisierte Datenplattformen (u.a. EcoVadis) eingeführt.

Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit GRI 409-1

Es sind keine Fälle von Zwangsarbeit im Unternehmen oder in der Lieferkette bekannt. Axpo hat zur Beurteilung ihrer Lieferanten anhand ethischer, umweltbezogener, sozialer sowie menschenrechtsrelevanter (einschliesslich Kinderarbeit und Zwangsarbeit) Kriterien verschiedene spezialisierte Datenplattformen (u.a. EcoVadis) eingeführt.

Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung GRI 417-2

Es sind keine entsprechenden Verstösse im Berichtszeitraum bekannt.

Verstösse im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation GRI 417-3

Gegen eine Tochtergesellschaft wurde ein Bussgeld im Zusammenhang mit (angefochtenen) Vorwürfen einer Verbraucherschutzbehörde verhängt. Die Tochtergesellschaft oder von ihr beauftragte Handelsvertreter sollen in ordnungswidriger Weise Kunden angeworben haben. Gegen das Bussgeld wurde Berufung eingelegt.

Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten GRI 3-3, 418-1

Ein gruppenweites Datenschutz-Managementsystem sichert den rechtmässigen und verantwortungsvollen Umgang mit Personendaten von Mitarbeitenden, Kunden sowie Geschäftspartnern. Es wird von der internen Datenschutzorganisation laufend weiterentwickelt. Diese umfasst unter anderem den DPO Axpo Group (Data Protection Officer), der regelmässig an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat berichtet, Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren in den Gruppengesellschaften sowie die kontinuierliche Schulung aller Mitarbeitenden. Axpo berücksichtigt insbesondere das europäische und das schweizerische Datenschutzrecht und verfolgt einen risikobasierten Ansatz.

Es sind keine entsprechenden Beschwerden im Berichtszeitraum bekannt. Es sind auch keine Datendiebstahle und -verluste im Berichtszeitraum bekannt.

Offenlegungsbericht Sicherer Kraftwerks- und Netzbetrieb

Axpo betreibt eine Vielzahl unterschiedlicher Kraftwerksanlagen – darunter auch aus Sicherheitssicht besonders kritische Kernkraftwerke – sowie ein ausgedehntes Stromnetz. Sicherheitsrelevante Aspekte haben einen entsprechend zentralen Stellenwert bei Axpo. Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf die in diesem Kontext relevanten Bereiche

Grundsatzklärung

Axpo ist dem vorsorgenden Umgang mit Gefahren verpflichtet. Die Gewährleistung der Sicherheit in Produktionsanlagen sowie bei der Stromübertragung – und somit auch die Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit der Kunden – haben oberste Priorität. Axpo erfüllt alle nationalen Rechtsvorschriften und Vorgaben für Anlagen zur Stromproduktion.

Axpo investiert laufend in die Sicherheit ihrer Anlagen und stellt die Erfüllung aller behördlichen Auflagen sicher. Axpo hat den Anspruch, dass die von ihr geführten Kraftwerke im internationalen Vergleich zu den zuverlässigsten zählen. Beim Thema Sicherheit verfolgt Axpo einen integralen Ansatz, der fünf Sicherheitsdomänen umfasst: physische Sicherheit, Informationssicherheit, Krisenmanagement, Business-Continuity-Management sowie Health & Safety.

Potenzielle Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften GRI 304-2

Der Betrieb grosser hydraulischer Kraftwerke sowie des Kernkraftwerks Beznau generiert wichtige Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung. Dies trifft insbesondere auf hydraulische Kraftwerke in teilweise abgelegenen Bergregionen zu. Neben diesen positiven Auswirkungen führt der Betrieb solcher Kraftwerke auch zu potenziell negativen Auswirkungen. Obschon die Sicherheit der Kraftwerke für Axpo oberste Priorität geniesst und mit einer Vielzahl von

Massnahmen gewährleistet wird, können potenziell negative Auswirkungen naturgemäss nicht hundertprozentig ausgeschlossen werden. Beispiele sind die Auswirkungen von Schwall und Sunk bei hydraulischen Kraftwerken oder die Sicherheit der Talsperren.

Physische Sicherheit GRI 403-3

Die physische Sicherheit umfasst den Schutz von Personen, Sachwerten, Hardware, Programmen, Netzwerken und Daten innerhalb der Axpo Gruppe vor äusseren Gefahren und Ereignissen, die einen ernsthaften Verlust oder Schaden verursachen können. Axpo orientiert sich an Standards, wie der ISO 27001 sowie an Best Practices, um dem Anspruch an eine kritische Infrastruktur gerecht zu werden.

Die Sicherheitsdisziplin Health & Safety wird im Kapitel Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz behandelt.

Informationssicherheit

Innerhalb der Axpo ist der Chief Information Security Officer (CISO) für die Informationssicherheit zuständig. Der CISO erlässt Vorgaben, welche auf dem ISO/IEC27001 Standard und dem NIST Cybersecurity Framework aufsetzen. Die Einhaltung wird laufend mittels Audits, Penetration Tests und Vulnerability Scans überprüft. Die Systeme werden mit moderner Antimalware-Software überwacht. Das Security Operation Center (SOC) reagiert 7x24h im Fall eines Events und leitet korrigierende Massnahmen ein. Mitarbeitende absolvieren regelmässige Security-Awareness-Trainings. Das Verhalten wird mit Phishing-Simulationen laufend überprüft.

Krisenmanagement und Business Continuity Management

Das Krisenmanagement sowie das Business Continuity Management (BCM) der Axpo haben gemeinsam zum Ziel, ein der Lage angepasstes Ereignismanagement zu gewährleisten, damit im Ereignisfall die Kontinuität der kritischen Prozesse und Ressourcen sichergestellt werden kann. Mit einem im Berichtsjahr erstellten übergreifenden Standard für Business Continuity sind die Rollen und Verantwortlichkeiten klar geregelt. Zudem ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung angestrebt, welche die Ermittlung von BCM-Szenarien sowie das Entwickeln, Testen und Üben von Business-Continuity-Plänen beinhaltet. Durch Schulungen der Krisenstabsmitglieder und durch periodische Krisenstabsübungen stellt Axpo sicher, dass die vorgesehenen Abläufe im Krisenfall eingehalten werden.

Ein effizientes Krisenmanagement hilft Axpo im Krisenfall folgende Ziele zu erreichen:

- Schadensbegrenzung oder Schadenabwendung (Mitarbeitende, Dritte und Betrieb)
- Aufrechterhaltung der wichtigsten Betriebsabläufe oder ihre schnellstmögliche Wiederherstellung
- zeitgerechte, aktive, transparente und verlässliche, auf die Zielgruppen ausgerichtete interne und externe Kommunikation
- Schaffung der Voraussetzungen für die effiziente Wiederherstellung des Betriebszustands vor dem Krisenfall

Sichere Stauanlagen

Die Stauanlagen der Axpo entsprechen höchsten Sicherheitsstandards. Sie werden permanent überwacht und regelmässig geprüft. Stauanlagen einer bestimmten Kategorie müssen Erdbeben standhalten, die von der Stärke her nur alle 10 000 Jahre zu erwarten sind. Die Stauanlagen der Axpo werden ausschliesslich für die Stromproduktion durch Wasserkraft genutzt. Der Stausee dient dabei der Speicherung der grossen Sommerabflüsse für die Stromproduktion im Winter. Je nach Grösse des Speichersees wird dabei ein wesentlicher Beitrag zum Schutz vor Hochwasser erbracht. Dank dem möglichen Rückhaltevolumen können grosse Hochwasserzuflüsse im Stausee gespeichert werden und dabei die Hochwas-

serspitze für die Unterlieger gebrochen werden. Daraus resultiert ein gedrosselter und zeitlich verzögerter Hochwasserabfluss, was zum Schutz der unterliegenden Bevölkerung beiträgt.

Schutz vor Elektromog bei Stromnetzen GRI 403-2, 403-7

In Bezug auf den Schutz vor nichtionisierender Strahlung gelten in der Schweiz im internationalen Vergleich sehr strenge behördliche Auflagen. Seit der Einführung der NIS-Verordnung im Jahre 2000 (Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung) werden Orte mit empfindlicher Nutzung (wie zum Beispiel langer Aufenthaltsdauer, das heisst Wohnräume, Arbeitsplätze usw.) sehr viel stärker geschützt. Im Sinne der bestmöglichen Vorsorge gilt bereits der Grenzwert von 1 µT, was im Vergleich zu den international üblichen 100 µT deutlich strenger ist. Die NIS-Verordnung schreibt für bestehende Anlagen eine Phasenoptimierung zur Reduktion der Felder vor, die bei Axpo gruppenweit bereits flächendeckend umgesetzt wurde. Bei neuen Leitungen werden die Vorgaben wie oben beschrieben in jedem Fall umgesetzt. Somit werden bei bestehenden und neuen Anlagen alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich Elektromog strikt eingehalten.

Sicherer Betrieb von Kernkraftwerken GRI 403-1

Axpo hält die internationalen, von der Schweiz ratifizierten Standards der IAEA Safety Convention (International Atomic Energy Agency) zur nuklearen Sicherheit ein. Nationale und internationale Behörden überprüfen regelmässig die nukleare Sicherheit. Periodische Sicherheitsprüfungen sind die Basis für Massnahmen zur Aufrechterhaltung und Verbesserung des sicheren Betriebs der Anlagen. Darüber hinaus wird die nukleare Sicherheit durch die World Association of Nuclear Operators (WANO) regelmässig analysiert und bewertet. Die WANO ist ein weltweiter Zusammenschluss der Kernkraftwerksbetreiber zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Das Kernkraftwerk Beznau (KKB) wird seit Bestehen laufend nachgerüstet. Sämtliche europäischen Stresstests, die in der Folge des Unglücks in Fukushima durchgeführt wurden, hat das KKB bestanden. Neben der Sicherheit der Nuklearanlagen ist auch die sichere Handhabung von radioaktiven Abfällen für Axpo absolut zentral.

Überwachung der Kernenergie

Die relevanten Vorgaben zur Überwachung der Kernenergie sind in der Kernenergieverordnung, der Strahlenschutzverordnung sowie in verschiedenen Verordnungen des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats (ENSI) festgehalten. Die Schweizer Kernkraftwerke sind auf mögliche Extremsituationen wie Erdbeben, Hochwasser und Flugzeugabstürze ausgerichtet.

Axpo-Anlagen erfüllen alle relevanten regulatorischen Vorgaben in der Schweiz und werden laufend modernisiert und verbessert. Um den hohen Stellenwert der nuklearen Sicherheit und des Strahlenschutzes zu unterstreichen, hat Axpo eine nukleare Sicherheits-Charta erlassen.

Radioaktiver Abfall GRI 3-3, 306-1, 306-2, 306-3, 306-5

Die wichtigste Abfallart für Axpo sind die radioaktiven Abfälle. Sicherheit hat bei der Handhabung dieser Abfälle höchste Priorität. Bei radioaktiven Abfällen aus dem KKB wird zwischen Betriebsabfällen sowie verbrauchten Brennelementen und Abfällen aus der Wiederaufarbeitung unterschieden. Radioaktive Betriebsabfälle fallen im KKB regelmässig aus den Wasserreinigungssystemen sowie der Abgas- und Fortluftreinigung an. Weitere Abfälle stammen aus dem Austausch von Komponenten bei Instandhaltungs-, Umbau- oder Nachrüstungsmassnahmen und den dabei verwendeten Verbrauchsmaterialien.

Radioaktive Abfälle Kernkraftwerke Beznau GRI 306-5

	SMA unkontingiert		SMA konditioniert		HAA aus Kernbrennstoff	
	m ³	m ³ /MWh	m ³	m ³ /MWh	tU	tU/MWh
Kernkraftwerk Beznau	27	4.9 × 10 ⁻⁶	6	1.1 × 10 ⁻⁶	11.6	2.1 × 10 ⁻⁶

Die radioaktiven Rohabfälle werden gesammelt, kampagnenweise konditioniert und anschliessend zwischengelagert. Die im KKB vorhandenen unkontingierten Abfälle werden in dafür vorgesehenen Räumlichkeiten aufbewahrt. Als Konditionierungsverfahren kommen im KKB

die Einbindung von Harzen in Polystyrol sowie die Zementierung von Schlämmen zum Einsatz. Brenn- und schmelzbare Rohabfälle beziehungsweise Abluftfilter werden für die Behandlung in der Plasmaanlage des Zwischenlagers für radioaktive Abfälle in der Schweiz bereitgestellt. Für alle Verfahren liegen die gemäss Kernenergieverordnung und Richtlinie ENSI-B05 erforderlichen Typengenehmigungen vor. Die konditionierten Abfallgebände werden im werkeigenen Zwischenlager eingelagert. Das KKB nutzt aber auch die Kapazitäten des zentralen Zwischenlagers in Würenlingen.

Die radioaktiven Abfälle des KKB sind in einem von allen schweizerischen Kernanlagen eingesetzten elektronischen Buchführungssystem erfasst, sodass die Informationen über Menge, Lagerort und radiologische Eigenschaften jederzeit verfügbar sind. Ein wichtiges Element bei der Minimierung der radioaktiven Abfälle ist die Inaktiv-Freimessung von Materialien aus der kontrollierten Zone. Im KKB wurden im Kalenderjahr 2022 insgesamt 75 Tonnen Material gemäss den Vorgaben der Richtlinie ENSI-B04 freigemessen.

Brennelemente und Abfälle aus der Wiederaufarbeitung werden zwecks Abkühlung für mehrere Jahre im werkeigenen Nasslagerbecken gelagert. Ist die Wärmeleistung genügend gesunken, werden die Brennelemente in Zwischenlagerbehältern eingelagert. Diese Lagerbehälter werden gemäss internationalen Standards gebaut und in der Schweiz gemäss ENSI-Richtlinien G04 und G05 lizenziert und eingelagert. Die beladenen Behälter werden im zentralen Zwischenlager ZWILAG und dem werkeigenen Zwischenlager (Zwibez) gelagert, bis ein Endlager für radioaktive Abfälle in Betrieb geht. Über den gesamten Zeitraum der Zwischenlagerung werden die Behälter überwacht und im Rahmen eines Alterungsüberwachungsprogrammes überprüft und gewartet. Damit wird für jeden eingelagerten Behälter die Transport- und Lagerfähigkeit kontinuierlich gewährleistet.

Transport radioaktiver Stoffe

Die international geltenden Vorschriften für den Transport radioaktiver Stoffe basieren auf den IAEA-Bestimmungen für die sichere Beförderung radioaktiver Stoffe und sind mittels entsprechender Umsetzungsverordnungen wie der Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (SDR) in Schweizer Recht überführt. Im Weiteren sind die

Regelwerke zum Strahlenschutz, der Sicherung und Spaltstoffkontrolle sowie der Kernenergiehaftpflicht zu beachten.

Für die während des Berichtszeitraums ausgeführten Transporte wurden keine Vorkommnisse oder Abweichungen in der Anwendung der Regelwerke festgestellt. Die vom ENSI inspizierten Beförderungen wurden mit Normalität bewertet.

Strahlenschutz GRI 403-2, 403-7

Axpo setzt alle Strahlenschutzbestimmungen konsequent um. Der Normalbetrieb der Kernkraftwerke führt denn auch zu keiner gesundheitsgefährdenden Strahlungsbelastung in der Umgebung der Kernanlagen. Die Ortsdosis respektive die Ortsdosisleistung durch externe Strahlung wird in der Umgebung der Kernanlagen mit dem MADUK-Messnetz und mit passiven Dosimetern in der Umgebung sowie am Arealzaun überwacht. Zusätzlich dazu führt das ENSI vierteljährlich stichprobenweise Dosisleistungsmessungen am Arealzaun sowie bei Bedarf spezielle Messkampagnen durch.

Das Strahlenschutzgesetz in der Schweiz gibt Strahlenschutzgrenzwerte und -richtlinien für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden vor. Axpo hält diese vorschriftsmässig ein, überwacht und rapportiert sie an das ENSI.

Meldepflichtige Ereignisse

Seit 2010 werden die Kernenergiekennzahlen (meldepflichtige Ereignisse, Arbeitsverfügbarkeit, Dosiswerte) durch die KKW-Betreiber ausschliesslich nach Kalenderjahr kommuniziert, um die Vergleichbarkeit mit den offiziellen Berichten des ENSI und der WANO zu gewährleisten. Auf das zusätzliche Umrechnen und Kommunizieren in anderen Zeitperioden (hydrologisches Jahr) wird bewusst verzichtet, um widersprüchliche Daten und Fehlinterpretationen zu den Berichten an das ENSI und die WANO zu vermeiden.

Im Berichtsjahr kam es zu keinen Unfallereignissen mit messbarer Freisetzung von strahlendem Material.

Meldepflichtige Vorkommnisse 2022:

Kernkraftwerk Beznau Block 1 & 2	Total 11	0 INES 1	11 INES 0	0 INES NA ¹⁾
----------------------------------	----------	----------	-----------	-------------------------

1) Vorkommnisse, welche gemäss Richtlinie ENSI-B03 nicht unter das Kap. 5.1, «Meldekriterien Nukleare Sicherheit», fallen, sondern unter Kap. 5.3, «Meldekriterien: Öffentliches Interesse», oder Kap. 5.4, «Meldekriterien Sicherheit», werden als INES «Not applicable» (NA) eingestuft.

Meldepflichtige Vorkommnisse bedeuten nicht, dass messbare Mengen radioaktiver Substanzen versehentlich freigesetzt wurden. Sie zeigen vielmehr, dass eine Unregelmässigkeit im Betrieb auftrat, die beobachtet und gemeldet werden musste.

Flusstemperaturerhöhung bei Kühlwassereinleitung GRI 304-2

Die Einleitung von Kühlwasser beim KKB führt zu einer Erwärmung der Aare. Für die Einleitung des erwärmten Kühlwassers gilt die vom Bundesamt für Energie am 4. Juli 2019 herausgegebene Zwischenverfügung, welche die bis anhin geltenden Bedingungen (bundesrätliche Einleitungsbewilligung für KKB I und II vom 15. Dezember 1997) für die Kühlwassereinleitung für die Dauer des laufenden Verfahrens zur Überprüfung der Einleitbewilligung in wesentlichen Teilen ersetzt und die Vorgaben der seit 1999 geltenden Gewässerschutzverordnung (GSchV) berücksichtigt. Die rechnerisch ermittelte Aarewassertemperatur nach Einleitung des Kühlwassers und weitgehender Durchmischung unterhalb des hydraulischen Kraftwerks darf dabei 25°C nur während weniger Tage überschreiten. Zur Einhaltung dieses Grenzwertes werden Lastabsenkungen durchgeführt, die bis zur temporären Abstellung eines oder beider Blöcke des KKB führen können.

Der Betrieb des KKB verursachte im Kalenderjahr 2022 beim Rückfluss des Kühlwassers in die Aare eine um ca. 9°C höhere Wassertemperatur (vor Durchmischung). Die Wasserführung der Aare lag im Durchschnitt über den Betrachtungszeitraum im langjährigen Mittel. Aus der Wasserführung der Aare und dem eingeleiteten Kühlwasser ergab sich nach

vollständiger Durchmischung unterhalb des hydraulischen Kraftwerks eine leichte rechnerische Temperaturerhöhung um 0,8°C. Im Jahr 2023 mussten zur Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte bei beiden Blöcken mehrmals temperaturbedingte Lastabsenkungen bis auf ca. 50 Prozent der thermischen Leistung durchgeführt werden.

Der Zwischenverfügung wurde im Berichtszeitraum die geforderte Beachtung geschenkt. Es fand ein zeitgerechter Informationsaustausch mit den involvierten Behörden (BFE, ENSI, ECom, Swissgrid) statt, aufgrund dessen die Rahmenbedingungen für den Weiterbetrieb der Anlagen (Netzstabilität, Sicherstellung Stromversorgung, nukleare Sicherheit) beurteilt werden konnten.

Rückstellungen für den Rückbau von Kernkraftwerken GRI 3-3

Als Betreiberin des Kernkraftwerks Beznau (KKB) ist Axpo Power AG verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Bei den Partnerwerken Kernkraftwerk Leibstadt AG und Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, an welchen Axpo beteiligt ist, liegt die Verantwortung und damit auch die Finanzierung zur Stilllegung und zum Abbruch des Werkes sowie zur Entsorgung der nuklearen Abfälle bei den Werken selber.

Damit die finanziellen Belastungen auch nach Ende des Betriebs eines Kernkraftwerks abgedeckt werden können, zahlen die KKW-Betreiber laufend über eine Betriebsdauerannahme von 50 Jahren in den Stilllegungsfonds für Kernanlagen und den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (STENFO) ein. Die beiden Fonds stehen unter Aufsicht des Bundes. Berechnungsbasis für die Fondseinzahlungen sind die alle fünf Jahre vorgenommenen Kostenschätzungen für die Stilllegung und den Abbruch von Kernkraftwerksanlagen sowie für die Entsorgung der nuklearen Abfälle gemäss Verordnung über den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds für Kernanlagen (SEFV).

Die aktuell gültige provisorische Festlegung der voraussichtlichen Höhe der Stilllegungs- und Entsorgungskosten für jede Kernanlage sowie die provisorische Festlegung der Jahresbeiträge

2022–2026 in den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds erfolgten mit der Verfügung der STENFO-Verwaltungskommission vom 1. April 2022. Grundlage bildeten die Kostenstudien 2021, die im Jahr 2022 durch das ENSI sowie externe Experten geprüft wurden. Die definitive Festlegung der voraussichtlichen Höhe der Stilllegungs- und Entsorgungskosten und die definitive Festlegung der Jahresbeiträge 2022–2026 beider Fonds durch die STENFO-Verwaltungskommission wird im ersten Halbjahr 2024 erwartet.

Gemäss der Verfügung durch die STENFO-Verwaltungskommission vom 1. April 2022 hatte Axpo Power AG für das KKB auf einer provisorischen Basis für das Jahr 2023 analog zum Vorjahr keine Beiträge in den Stilllegungs- sowie den Entsorgungsfonds mehr zu leisten. Da das KKB die Betriebsdauer von 50 Jahren bereits überschritten hat, wird gemäss Beschluss der STENFO-Verwaltungskommission vom Juni 2023 für das KKB künftig als Berechnungsgrundlage für die Kostenschätzung und die Fondsbeiträge neu eine Betriebsdauer von 60 Jahren angenommen (siehe auch «Finanzbericht Axpo Holding AG 2022/23», Seiten 63-66).



Anhang

Über diesen Bericht	74
Externe Prüfung	74
GRI-Index	77

Über diesen Bericht

GRI 2-2, 2-3, 2-4

Berichtszeitraum

Der Inhalt des vorliegenden Berichts bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022/23 (1. Oktober 2022 bis 30. September 2023).


Systemgrenzen

Die Systemgrenzen der Nachhaltigkeitsberichterstattung bilden die vollkonsolidierten Gesellschaften (Ausnahmen sind freiwillig ausgewiesene Emissionen). Axpo berichtet nach dem operativen Kontrollansatz, wodurch die THG-Emissionen der Standorte berücksichtigt werden, die als vollkonsolidiert gelten.

Neudarstellung von Informationen

Wo in Einzelfällen eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre geführt hat, wird dies bei den jeweiligen Angaben entsprechend vermerkt.

Externe Prüfung

Die mit  gekennzeichneten Inhalte wurden extern durch die Ernst & Young AG einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit hinsichtlich der Übereinstimmung der berichteten Angaben mit den GRI-Standards oder dem ISO Standard 14064 unterzogen.

Der vorliegende Bericht absolvierte zudem die Prüfung Content Index Service (Essentials) von GRI Services.

Externe Prüfung

GRI 2-5



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
www.ey.com/de_ch

An die Geschäftsleitung der
Axpo Holding AG, Baden

Bern, 4. Dezember 2023

Bericht des unabhängigen Prüfers über ausgewählte Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht 2022/23

Wir wurden von der Axpo Holding AG (die Gruppe) beauftragt (der Auftrag), zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit die folgenden Kennzahlen (die Kennzahlen) im Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023 (der Bericht) für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 zu prüfen:

- ▶ Wesentliche Themen auf Seiten 11-12
- ▶ Erstellung und Ausbau erneuerbarer Energiekapazitäten auf Seite 42 und 51
- ▶ Energieverbrauch und THG-Emissionen auf Seite 53 und 55
- ▶ Elternzeit auf Seite 61
- ▶ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Seiten 28 und 62

Die von uns geprüften Kennzahlen und Angaben werden mit folgendem Symbol im Bericht markiert .

Anders als im vorstehenden Absatz beschrieben, der den Umfang unseres Auftrags festlegt, haben wir keine Prüfungshandlungen für die übrigen, im Bericht enthaltenen Informationen durchgeführt, und dementsprechend geben wir keine Schlussfolgerung zu diesen Informationen.

Anwendbare Kriterien

Die Gruppe definierte als massgebliche Kriterien (anwendbare Kriterien):

- ▶ Ausgewählte Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards (GRI Standards).
 - GRI 3-1, GRI 3-2
 - GRI 302-1, 302-2
 - GRI 305-1, 305-2, 305-3
 - GRI 401-3
 - GRI 403-9, GRI 403-10

Eine Zusammenfassung dieser Standards kann der GRI Homepage entnommen werden.

- ▶ Eigene Kriterien, veröffentlicht im «Sustainability-Linked Bond Framework» auf Axpo Holding AG's Webseite.

Wir sind der Auffassung, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit angemessen sind.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Auswahl der anwendbaren Kriterien sowie die Erhebung und Berichterstattung der Kennzahlen in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Kennzahlen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen, wie im International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) definiert, eingehalten. Der IESBA Code legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, berufliche Kompetenz und erforderliche Sorgfalt, Verschwiegenheit sowie berufswürdiges Verhalten fest.

Unser Unternehmen wendet den International Standard on Quality Control 1, Quality Control for Firms that Perform Audits and Reviews of Financial Statements, and Other Assurance and Related Services Engagements, an und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätssicherungssystem mit dokumentierten Regelungen und Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen.

Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage erhaltener Prüfungsnachweise eine Schlussfolgerung über die oben genannten Kennzahlen abzugeben. Wir haben unseren Auftrag in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir den Auftrag so zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Kennzahlen im Bericht in allen wesentlichen Belangen frei von falschen Darstellungen sind, ob aufgrund von Verstössen oder Irrtümern.

Unsere Vorgehensweise

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies beinhaltet die Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Angaben in den oben genannten Kennzahlen. Bei einer Prüfung zur Erlangung von begrenzter Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung von hinreichender Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine erheblich geringere Sicherheit gewonnen wird.

Obwohl wir bei der Festlegung der Art und des Umfangs unserer Verfahren die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Managements berücksichtigt haben, war unser Prüfungsauftrag nicht darauf ausgerichtet interne Kontrollen zu prüfen. Unsere Verfahren umfassten keine Tests der Kontrollen oder die Durchführung von Verfahren zur Überprüfung der Aggregation oder Berechnung von Daten innerhalb von IT-Systemen.

Der Prozess der Quantifizierung von Treibhausgasemissionen unterliegt wissenschaftlichen Unsicherheiten, die sich aus unvollständigen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Messung von Treibhausgasen ergeben. Darüber hinaus unterliegen Treibhausgasemissionsberechnungen Schätzungs- (oder Mess-)unsicherheiten, die sich aus den Mess- und Berechnungsprozessen zur Quantifizierung von Emissionen im Rahmen der vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse ergeben.

Im Rahmen unserer Prüfung zur Erlangung einer beschränkten Sicherheit haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ▶ Beurteilung der Angemessenheit der anwendbaren Kriterien und ihrer kontinuierlichen Anwendung
- ▶ Durchführung von Interviews mit relevanten Mitarbeitenden, um den Geschäfts- und Berichtsprozess, einschliesslich Nachhaltigkeitsstrategie, -prinzipien und -management, zu verstehen
- ▶ Durchführung von Interviews mit relevanten Mitarbeitern, um das Nachhaltigkeitsberichtssystem während des Berichtszeitraums zu verstehen, einschliesslich des Prozesses zur Erfassung, Zusammenstellung und Berichterstattung der Kennzahlen
- ▶ Überprüfung, ob die Berechnungskriterien gemäss den in den anwendbaren Kriterien beschriebenen Methoden korrekt angewandt wurden
- ▶ Durchführung analytischer Prüfverfahren bezüglich der Angemessenheit der Daten
- ▶ Identifizieren und Testen von Annahmen, auf welche sich die Berechnungen stützen
- ▶ Stichprobenartige Prüfung der zugrunde liegenden Quellen, um die Richtigkeit der Daten zu überprüfen

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise eine angemessene und ausreichende Grundlage für unsere Schlussfolgerung bilden.


Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Kennzahlen für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien aufgestellt worden sind.

Ernst & Young AG



Mathias Zeller
(Qualified Signature)
Partner



Sabrina Mazzetto
(Qualified Signature)
Senior Managerin

Beilage

- ▶ Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit betreffend ausgewählter Nachhaltigkeitsinformationen der Axpo Holding AG

An das Green Bond Committee der Axpo Holding AG, Baden

Wir haben auftragsgemäss ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen der Axpo Holding AG in der *Gesamtübersicht über die Allokation der Emissionserlöse*, welche im Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023 der Axpo Holding AG auf Seite 51-52 veröffentlicht werden, einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unsere unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit umfasst folgende Offenlegungen für das am 30. September 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr (nachfolgend «Nachhaltigkeitsinformationen»):

- Den Gesamtbetrag der bereits erfolgten Allokation der Nettoerlöse aus Green Bond Emissionen in das Projektportfolio („Total allokiert“);
- Die Aufschlüsselung der zugewiesenen Nettoerlöse aus Green Bond Emissionen hinsichtlich Verwendung („Finanzierungstyp“) für Neufinanzierungen und Refinanzierungen sowie den Gesamtbetrag noch nicht allozierter Beträge („nicht allokiert“);
- Das investierte Kapital pro ausgewiesener Projekt („Investiertes Kapital“);
- Die Berichterstattung über etwaige Allokationsanpassungen im Green Bond Projektportfolio, sollten Projekte nicht mehr den Green Bond Asset Kriterien dieses Frameworks entsprechen.

Der Gegenstand unseres Auftrages erstreckt sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume oder auf andere Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023 beziehen. Ebenso sind Verweise aus den Nachhaltigkeitsinformationen oder dem Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023, einschliesslich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos, nicht Gegenstand unseres Auftrages. Die Beurteilung des Green Bond Frameworks und der Übereinstimmung der identifizierten grünen Projekte mit den darin definierten Kriterien wurde von einem anderen Dienstleister durchgeführt. Unser Auftrag beinhaltet daher keine Schlussfolgerung zu anderen als den in diesem Abschnitt beschriebenen Offenlegungen.

Unsere Schlussfolgerung zur betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen, welche unter *Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung* beschrieben sind, und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsinformationen nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den definierten Kriterien im Green Bond Framework der Axpo Holding AG dargestellt sind.

Diese Schlussfolgerung erstreckt sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume oder auf andere Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023 beziehen. Ebenso bezieht sich diese Schlussfolgerung nicht auf Verweise aus den Nachhaltigkeitsinformationen oder dem Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023, einschliesslich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos.

Verständnis, wie Axpo Holding AG die Nachhaltigkeitsinformationen aufbereitet hat

Die im Green Bond Framework der Axpo Holding AG vom Juli 2020 definierten Kriterien wurden als Berichtskriterien für die Offenlegungen verwendet. Das Green Bond Framework der Axpo Holding AG basiert auf den Green Bond Principles (GBP), die von der International Capital Market Association (ICMA) im Juni 2018 veröffentlicht wurden. Die Nachhaltigkeitsinformationen müssen zusammen mit dem Green Bond Framework der Axpo Holding AG gelesen und verstanden werden.

Gemäss dem Green Bond Framework der Axpo Holding AG sind die Nettoerlöse eines Green Bonds ausschliesslich für die Kreditvergabe und Investitionstätigkeit für grüne Projekte zu verwenden. Die Projektevaluation und -auswahl

© 2023 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG.
KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind.
Alle Rechte vorbehalten.

EFMD EQUIS zertifiziertes Unternehmen



erfolgt durch die Axpo Holding AG als Emittentin des Green Bonds und das Green Bond Committee der Axpo Holding AG. Die Auswahl basiert auf der Einschätzung und dem allgemeinen Verständnis der Axpo Holding AG, was ein grünes Projekt gemäss den im Green Bond Framework definierten Kriterien ist und wie es positiv zu den Umweltzielen beitragen kann. Dieses Verständnis ist im Axpo Green Bond Framework beschrieben. Es ist daher möglich, dass die Einstufung eines Projekts von einem Leser des Berichts anders interpretiert wird.

Inhärente Grenzen bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen

Aufgrund der inhärenten Beschränkungen jeder internen Kontrollstruktur ist es möglich, dass Fehler oder Unregelmässigkeiten in den Nachhaltigkeitsinformationen auftreten und nicht aufgedeckt werden können. Unser Auftrag ist nicht darauf ausgerichtet, alle Schwachstellen der internen Kontrollen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen aufzudecken, da der Auftrag nicht kontinuierlich während des gesamten Zeitraums ausgeführt wurde und die durchgeführten Prüfungshandlungen auf einer Testbasis durchgeführt wurden.

Verantwortung des Green Bond Committee der Axpo Holding AG

Das Green Bond Committee der Axpo Holding AG ist verantwortlich für:

- Die Auswahl oder Festlegung geeigneter Kriterien für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Vorschriften für die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsinformationen;
- Die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien. Das Unternehmen wendet das im Juli 2020 veröffentlichte Green Bond Framework der Axpo Holding AG, das auf den von der ICMA im Juni 2018 veröffentlichten Green Bond Principles basiert, als Berichtskriterien an; und
- Die Konzeption, die Umsetzung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen für Informationen, die für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen relevant sind, sodass diese frei von wesentlichen Falschaussagen sind, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

Unsere Verantwortlichkeiten

Wir sind verantwortlich für:

- Die Planung und Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit darüber, ob die Nachhaltigkeitsinformationen frei von wesentlichen Fehlaussagen sind, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern;
- Die Abgabe einer Schlussfolgerung mit begrenzter Sicherheit auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und erlangten Nachweise; und
- Die Berichterstattung über unsere Schlussfolgerung an das Green Bond Committee von Axpo Holding AG.

Da wir beauftragt sind, eine unabhängige Schlussfolgerung über die vom Green Bond Committee erstellten Nachhaltigkeitsinformationen abzugeben, ist es uns nicht gestattet, an der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen mitzuwirken, da dies unsere Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte.

Verwendete Standards

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) *Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen*, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche

© 2023 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERIENCE WITH FINANCIAL INFORMATION



Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet International Standard on Quality Management 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.

Unsere Arbeit wurde von einem unabhängigen und multidisziplinären Team durchgeführt, das sich aus Wirtschaftsprüfern und Nachhaltigkeitsexperten zusammensetzt. Die Verantwortung für unsere Schlussfolgerung liegt allein bei uns.

Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung

Wir sind verpflichtet, unsere Arbeit so zu planen und durchzuführen, dass sie sich mit den Bereichen befasst, in denen wir festgestellt haben, dass eine wesentliche Fehldarstellung der Nachhaltigkeitsinformationen wahrscheinlich ist. Die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgten auf der Grundlage unseres pflichtgemässen Ermessens. Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitsinformationen umfasste unter anderem:

- Befragungen von Mitarbeitenden, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der ausgewählten Nachhaltigkeitsinformationen verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung und Überprüfung ausgewählter Kalkulationen.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

KPMG AG

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte

Nadine Herzog
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 30. November 2023

© 2023 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERIENCE WITH FINANCIAL INFORMATION

Für den Content Index – Essential Service überprüfte GRI Services, dass der GRI-Index klar dargestellt ist im Einklang mit den Standards und dass die Verweise für Angaben 2-1 bis 2-5, 3-1 und 3-2 mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen. Der GRI Content Index – Essential Service wurde auf der deutschen Version des Berichts durchgeführt.

Universelle Standards

GRI Standard/Angabe	Referenz/Seite/Information
Anwendungserklärung: Axpo hat in Übereinstimmung mit den GRI Standards für den Zeitraum 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 berichtet.	
GRI 1: Grundlagen 2021	
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Es ist kein Branchenstandard anwendbar.
Allgemeine Angaben	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	
2-1: Organisationsprofil	Seite 6
2-2: Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Seite 74
2-3: Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Seite 74
2-4: Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Seite 74
2-5: Externe Prüfung	Seite 74
Tätigkeiten und Mitarbeitende	
2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Seite 6
2-7: Angestellte	Seite 58
2-8: Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Seite 58
Unternehmensführung	
2-9: Führungsstruktur und Zusammensetzung	Axpo Geschäftsbericht 2022/23, Seite 18
2-10: Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Axpo Geschäftsbericht 2022/23, Seite 19

2-11: Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Axpo Geschäftsbericht 2022/23, Seite 19
2-12: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Axpo Geschäftsbericht 2022/23, Seite 20
2-13: Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Axpo Geschäftsbericht 2022/23, Seite 21
2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist die Geschäftsleitung zuständig.
2-15: Interessenkonflikte	Seite 65
2-16: Übermittlung kritischer Anliegen	Seite 65
2-17: Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Seite 9
2-18: Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Axpo Geschäftsbericht 2022/23, Seite 22
2-19: Vergütungspolitik	Axpo Geschäftsbericht 2022/23, Seite 21
2-20: Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Axpo Geschäftsbericht 2022/23, Seite 21
2-21: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Vergütungen an die obersten Gesellschaftsorgane sind im Finanzbericht offengelegt. Verhältnisse einzelner Vergütungen werden wegen Verschwiegenheitspflichten nicht publiziert.
Strategie, Richtlinien und Praktiken	
2-22: Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Seite 3
2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Seite 36
2-24: Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Seite 36
2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Seite 65
2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Axpo Geschäftsbericht 2022/23, Seite 21
2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Seite 65
2-28: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Seite 66
Einbindung von Stakeholdern	
2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Seiten 14, 21, 47
2-30: Tarifverträge	Seite 59
Wesentliche Themen	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-1: Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Seite 11
3-2: Liste der wesentlichen Themen	Seite 12

Energiewende	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seite 16
Dekarbonisierung	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seiten 18, 50, 55, 56
GRI 305: Emissionen 2016	
305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Seiten 18, 55
305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Seiten 18, 55
305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Seiten 18, 55
305-4: Intensität der THG-Emissionen	Seiten 18, 56
305-5: Senkung der THG-Emissionen	Spezifische Treibhausgasreduktionen wurden im Berichtsjahr hauptsächlich durch Energieeffizienzsteigerungen bei Kunden sowie bei eigenen Kraftwerken erreicht. Eine verlässliche Quantifizierung der Treibhausgasreduktion ist jedoch nicht möglich.
305-6: Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen	Axpo hat die Ozon abbauenden Substanzen bewertet und dadurch festgestellt, dass in der Betrachtung der gesamten Umweltauswirkungen diese keine wesentliche Rolle spielen. Die Bewertung wurde deshalb nicht weitergeführt.
305-7: Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luft-emissionen	Seiten 18, 56
GRI G4 Sector Disclosures: Electric Utilities	
EU21: Emissionen pro MWh aus Verbrennungskraftwerken	Seite 50
Biodiversität und Landschaft	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seiten 21, 68, 71
GRI 304: Biodiversität 2016	
304-1: Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert befinden	Zahlreiche Kraftwerke befinden sich in geschützten Gebieten. Sie erfüllen dort alle relevanten Vorgaben. Eine Quantifizierung der Standorte konnte jedoch nicht gemacht werden.
304-2: Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Seiten 21, 68, 71
304-3: Geschützte oder renaturierte Lebensräume	Zahlreiche Kraftwerke befinden sich in geschützten Gebieten. Sie erfüllen dort alle relevanten Vorgaben. Eine Quantifizierung der Standorte konnte jedoch nicht gemacht werden.

304-4: Geschützte Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	Seite 21
Ressourceneffizienz	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seiten 16, 21, 23, 53, 54
GRI 302: Energie 2016	
302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Seite 53
302-2: Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	Seite 53
302-3: Energieintensität	Seite 54
302-4: Verringerung des Energieverbrauchs	Seiten 16, 23
302-5: Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Seiten 16, 23
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	
303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Seiten 16, 21
303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Seite 21
303-3: Wasserentnahme	Seite 54
303-4: Wasserrückführung	Seite 54
303-5: Wasserverbrauch	Seite 54
Abfallmanagement	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seiten 16, 23, 70
GRI 306: Abfall 2020	
306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Seite 70
306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Seite 70
306-3: Angefallener Abfall	Seite 70
306-4: Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Diese Angabe ist nicht anwendbar. Für Axpo sind insbesondere die radioaktiven Abfälle, die zur Lagerung weitergeleitet werden, relevant.
306-5: Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Seite 70
Diversität und Inklusion	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seiten 27, 30, 31, 60, 61, 64, 67
GRI 401: Beschäftigung 2016	
401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Seiten 31, 60
401-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Seite 30

401-3: Elternzeit	Seite 61
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	
405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Seiten 27, 64
405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und Vergütung von Männern	Seite 64
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	
406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Seite 67
Gesundheit und Arbeitssicherheit	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seiten 28, 62, 63, 68, 69, 71
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	
403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Seiten 28, 69
403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Seiten 28, 68, 69, 71
403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	Seiten 28, 68
403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Seite 28
403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Seite 28
403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Seite 28
403-7: Vermeidung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Seiten 69, 71
403-8: Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	Seite 28
403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	Seiten 28, 62
403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen	Seiten 28, 62
Mitarbeitendenförderung/Mitarbeitende von morgen	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seiten 30, 31, 63
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	
404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Seite 63
404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Seiten 30, 31
Gemeinnütziges Engagement	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seiten 21, 33
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	
413-1: Einbindung der lokalen Gemeinschaften	Seite 33

413-2: Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Seite 21
Verantwortungsvolle Lieferketten	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seiten 35, 67
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	
308-1: Neue Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden	Seite 35
308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Seite 35
GRI 408: Kinderarbeit 2016	
408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Seite 67
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	
409-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Seite 67
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	
414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Seite 35
414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Seite 35
Ethisches Geschäftsverhalten	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seiten 36, 66, 67
GRI 205: Antikorruption 2016	
205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Im Berichtsjahr wurden die Standorte der Axpo nicht spezifisch auf Korruptionsrisiken geprüft.
205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Seite 36
205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Seite 66
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	
206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Seite 67
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	
417-1: Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Die Produkte und Dienstleistungen der Axpo richten sich nach den relevanten Kennzeichnungsvorgaben. Diesbezügliche Angaben konnten im Berichtsjahr jedoch nicht systematisch erhoben werden.
417-2: Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Seite 67
417-3: Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Seite 67
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	

418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Seiten 36, 67
Zuverlässige Energieversorgung	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seiten 16, 38, 49, 50
GRI G4 Sector Disclosures: Electric Utilities	
EU1: Installed capacity, broken down by primary energy source and by regulatory regime	Seiten 16, 38, 49
EU2: Net energy output broken down by primary energy source and by regulatory regime	Seiten 16, 38, 49
EU4: Length of above and underground transmission and distribution lines by regulatory regime	Seite 49
EU11: Average generation efficiency of thermal plants by energy source and by regulatory regime	Seite 50
EU12: Transmission and distribution losses as a percentage of total energy	Seite 50
EU28: Power outage frequency	Seite 50
EU29: Average power outage duration	Seite 50
Sicherer Kraftwerks- und Netzbetrieb	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seite 69
Nachhaltige Finanzierung	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seite 41
Grünes Wachstum	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seite 43
Innovation	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seite 45
Wissenstransfer	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 3-3: Managementansatz	Seite 47



Kontaktieren Sie uns

axpo.com

Axpo Holding AG

medien@axpo.com

sustainability.ch@axpo.com

T 0800 44 11 00 (Schweiz)

T +41 56 200 41 10 (International)

